

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936**

30.4.1936 (No. 101)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-924466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-924466)







# Die Sieger im Reichsberufswettkampf verkündet

## Die 35 besten Reichssieger werden dem Führer vorgestellt - Bekenntnis zum Adel der Arbeit

Der Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend 1936 fand am Mittwochabend in einer gewaltigen Kundgebung in der Königsberger Schlageterhalle seinen festlichen Abschluß. Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley nahmen gemeinsam in Anwesenheit aller Wettkampfteilnehmer und Wettkampfleiter sowie zahlreicher Volksgenossen die Siegereverfändung vor.

Unmittelbar nach Abschluß der Kundgebung führen die ermittelten 35 besten Reichssieger mit dem Nachtzug nach Berlin, wo sie vom 30. April bis 2. Mai Gäste der Reichsregierung sein werden.

Zum letzten Male versammelten sich die 650 Jungen und Mädchen, die zum Reichsberufswettkampf aus allen deutschen Gauen in Königsberg zusammengeströmt waren, in der festlich ausgeschmückten Schlageterhalle, die schon lange vor Beginn der Kundgebung bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Wenige Minuten nach 20 Uhr trafen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und der Reichsjugendführer in Begleitung des Gauleiters Koch in der Schlageterhalle ein.

Darauf nahm die Kundgebung mit einem chorischen Spiel „Olympia der Arbeit“ von Wolfgang Brodmeier ihren Anfang.

Obergebietsführer Azmann, der Schöpfer und Leiter des Reichsberufswettkampfes der deutschen Jugend, eröffnete die Abschlußkundgebung und begrüßte die zahlreichen Ehrengäste.

Dann ergriff der Reichsjugendführer Baldur von Schirach das Wort. Es sei das dritte Mal, so erklärte er u. a., daß die Sieger im Berufswettkampf der deutschen Jugend bekanntgegeben würden, das dritte Mal, daß dieses gewaltige Werk, das die Deutsche Arbeitsfront und Hitlerjugend gemeinsam geschaffen haben, durch die Nennung der Namen der besten deutschen Jungarbeiter und Arbeiterinnen dem ganzen deutschen Volk zum Bewußtsein gebracht werden. Der Reichsjugendführer knüpfte hierbei an die Feier am Reichsehrenmal Tannenbergs vor der Gruft des toten Generalfeldmarschalls an und sagte:

„Unser Berufswettkampf gilt dem Gedächtnis dieser großen Toten. Er ist zugleich ein Bekenntnis zu dem großen Lebenden, dem wir dienen und dem wir uns verschworen haben. Der Reichsberufswettkampf ist ein Gelübnis der Jugend, dem Vorbild der deutschen Arbeiter auch in aller Zukunft treu zu bleiben. Er ist zugleich ein Bekenntnis zu dem höchsten Adel, den Adolf Hitler im deutschen Volk proklamiert hat, zum Adel der Arbeit.“

Anschließend nahm der Reichsjugendführer gemeinsam mit Dr. Ley die Siegereverfändung vor. Unter dem sich beständig erneuernden Beifall verlas er Namen auf Namen der Reichssieger. Die Jungen und Mädchen traten auf das Podium herauf und empfingen vom Reichsjugendführer das Ehrenzeichen des Reichsberufswettkampfes. Dr. Ley und Baldur von Schirach drückten dann jedem von ihnen die Hand.

Die Namen der Reichssieger im Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend 1936, die am 1. Mai vom Führer im Haus des Reichspräsidenten empfangen werden, lauten wie folgt:

1. Gerhard Hallmann, Moller, Stuttgart-Wangen;
2. Rudolf Brune, Seidenweber, Madenbruch (Gau Westfalen-Nord);
3. Emil Bäuerle, Kürschner, Walschee (Gau Bürttemberg);
4. Hermann Huber, Tischler, Birmasens;
5. Hans Asmussen, Stellmacher, Osterstedt (Gau Schleswig-Holstein);
6. Heinrich Wiegand, Elektro-Installateur, Harleshausen (Gau Kurhessen);
7. Franz Wolter, Werkzeugmacher, München;
8. Heinrich Weniger, Tischler, Leipzig;
9. Rudolf Seiffert, Papierwerker, Krosen an der Mulde (Gau Sachsen);
10. Wilhelm Heuberger, Maler, Saar (Gau München-Oberbayern);
11. Bernhard Analmann, Ewerführer, Hamburg;
12. Günter Leuschner, Maschinenbautechniker, Breslau;
13. Helmuth Steger, Kunstglasbläser, Neuhaus (Gau Thüringen);
14. Hans Sander, Bankangestellter, Offenbach;
15. Wolfgang Arndt, Friseur, Altenburg (Gau Thüring.);
16. Werner Christahl, Dentist, Königsberg;
17. Otto Liesenmeier, Winzer, Steiten (Gau Koblenz-Trier);
18. Hans Busch, Förster, Steinbusch über Woldenberg (Gau Kurmark);
19. Alfred Lang, Bergmann, Schaffhausen (Gau Saarpfalz);
20. Hans Braun, Student, München;
21. Theodor Behold, Tischler, Danzig;
22. Fritz Caspar, Chemie-Arbeiter, Oppau (Gau Saarpfalz);
23. Johann Gerpacher, Kaufmann, Baden.

# Sarut I. zum König von Aegypten ausgerufen

## Ministerrat führt vorläufig die Regentschaft - Neuwahlen am 2. Mai?

Wie amtlich bekanntgegeben wird, findet die Beerdigung König Fuads I. am Donnerstag, dem 30. April, in Kairo statt.

Der Thronfolger Prinz Sarut wurde am Dienstag unter dem Namen Faruk I. zum König von Aegypten proklamiert. Bis zur Bildung einer verfassungsmäßigen Regentschaft wird der Ministerrat die konstitutionellen Befugnisse des Königs im Namen des ägyptischen Volkes wahrnehmen.

Wie weiter verlautet, wurde für die ägyptische Regierung und ihre Vertretungen im Ausland eine offizielle dreimonatige Trauer, beginnend mit dem Todestage König Fuads, festgesetzt. Die öffentlichen Gebäude flagen bis zum nächsten Dienstag halbmast.

Wie bereits gemeldet, übernimmt die gegenwärtige ägyptische Regierung alle verfassungsmäßigen Befugnisse

Liste der Reichssieger (Mädchen):

1. Nora Hübbe, Photographin, Gauting bei München;
2. Hildegard Bogel, Alleinmädchen, Würzburg;
3. Gertrud Sandweg, Schneiderin, Wildau bei Berlin;
4. Else Förtsch, Korbflechterin, Weidhausen bei Koburg;
5. Wilfriede von Dassel, Kindergärtnerin, Bora;
6. Martha Schröder, Kontoristin, Zschoppau (Gau Sachsen);
7. Silja Otto, Stepperin, Lünen (Gau Westfalen-Süd);
8. Gerda Lajch, Wirkerin, Jahnsdorf;
9. Marianne Heing, Landmädchen, Domäne Bingartes (Gau Kurhessen);
10. Annemarie Zeller, techn. Assistentin, Hohenlychen;
11. Gertrud Wieland, Fachschülerin, Loheland bei Fulda (Gau Meinstranken);
12. Lore Neureuther, Studentin, Stuttgart.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley überbrachte nun die Glückwünsche der Millionen deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen, die stolz darauf seien, daß nun wieder einmal wie seit 1934 alljährlich die deutsche Jugend der Welt bewiesen habe, daß ein neues Volk in einem neuen Deutschland lebe. Alle im Beruf Tätigen sehen neidlos, wie das neue Deutschland an der Jugend arbeite und schaffe, wie es sie nicht verkommen lasse, sondern sich der Jungen und Mädchen annehme. „Wir wollen aus ihnen Männer und Frauen machen!“ so rief Dr. Ley aus, „die demaleinst in ihrem Beruf etwas Tüchtiges leisten und damit Deutschland dienen.“ In leidenschaftlichen Worten führte Dr. Ley der Jugend die heutige deutsche Sendung vor Augen. Er erinnerte an die Zeit des schmachvollen Unterganges von 1918 und an den glanzvollen deutschen Wiederaufstieg. Er ermahnte die Reichssieger, daß sie sich der Ehre bewußt seien, die ihnen an diesem Tage zuteil werde. Er rief sie auf, dankbar gegenüber dem Volk und dem Manne zu sein, dem sie dieses alles verdanken. Er schloß mit einem flammenden Bekenntnis zum Führer, dessen Glauben allein Deutschland aus dem Chaos errette habe.

Mit stürmischer Begeisterung stimmten die Jugendlichen in das von Dr. Ley auf den Führer ausgebrachte Sieg-Heil ein. Das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied beendeten die eindrucksvolle Feier.

# Die jüdische Betternwirtschaft bei „Phönix“

## Jude Klebinder sucht das Beste. - Gelder auch für die Separatistenklubs an der Saar?

Wiener Zeitungsberichte über den Betrugsprozeß Arthur Zappler, den Leiter der Filiale West der Phönix-Versicherungs-Gesellschaft, zeigen, welche ungeheure jüdische Güntlingswirtschaft in diesem Unternehmen geherrscht hat. Während der Verhandlung stellte sich heraus, daß der jüdische, inzwischen durch Selbstmord geendete Generaldirektor des Unternehmens, Dr. Berliner, bereits im Jahre 1931 große Unterschlagungen des Filialdirektors Zappler entdeckt hat. Dennoch hat ihm Berliner — natürlich auf Kosten der arischen Versicherungsnehmer — Verzeihung gewährt, ja noch mehr, er hat ihn in einem Briefe seines vollkommenen Vertrauens versichert und ihm sogar sein Gehalt um 800 Schilling monatlich erhöht. Diese Summe ist allerdings eine Zeitlang zur Abdeckung der veruntreuten Gelder verwendet worden. Als die veruntreute Summe erseht war, bezog Zappler aber das erhöhte Gehalt weiter, so daß er schließlich auf einen Jahresbezug von 30 000 bis 40 000 Schilling kam. Er ließ von seinem verbrecherischen Treiben aber trotzdem nicht und unterschlug neuerdings Summen in Höhe von etwa 50 000 Schilling. Als Berliner auf diese neuerlichen Unterschlagungen kam, entließ er zwar Zappler, erstattete aber noch immer keine Anzeige. Erst anlässlich des Zusammenbruchs der Phönix entdeckte man in den Büchern diese Verfehlungen, und nun wurde das Strafverfahren eingeleitet, das mit der Verurteilung Zapplers zu 18 Monaten schweren Kerkers endete.

Das christlich-soziale „Neuzeit-Weltblatt“ teilt in seinem Leitartikel mit, daß sich Regierungsrat Ernst Klebinder, nämlich der jüdische Besitzer und Chefredakteur der „Wiener Sonn- und Montagszeitung“, der in der amtlich verlautbarten Phönix-Bestehungsliste mit 635 000 Schilling erscheint, „ins Ausland begeben habe“.

Das genannte Blatt fordert im gleichen Zusammenhang, daß auch die übrigen Presse-Erzeugnisse, die sich unter den Empfängern befänden, und bisher nicht genannt worden seien, der Öffentlichkeit bekanntgegeben würden. Es handle sich dabei um Bestehungsgelder im Betrage von 430 000 Schilling.

Das Blatt erklärt dann weiter, daß die in der amtlichen Liste genannten Personen, die öffentliche Ämter bekleiden haben, für alle Zeit von der politischen Bildfläche verschwinden würden. Eine Ausnahme wird nur für General Vaugoin, den Präsidenten der österreichischen

# Holland rüstet auf

## Kreuzer, U-Boote, Jagdgeschwader

### (Eigene Meldung)

Am Ausbau der Landesverteidigung der Niederlande wird zur Zeit tatkräftig gearbeitet. Nachdem vor einigen Tagen der neue Kreuzer „De Ruyter“ auf der Werft von Wilton-Hyenoord von Stapel lief, sollen jetzt auf dieser Werft zwei Unterseeboote-Neubauten auf Kiel gelegt werden. Die Ausmaße dieser beiden Neubauten sollen die der bisher in der niederländischen Marine verwandten Typen übersteigen. Die Ueberwasser-Armierung der beiden Neubauten wird aus je einem 12-cm-Geschütz bestehen.

Im Zuge der niederländischen Aufrüstung wird außerdem mit Wirkung vom 1. Juni die „Jafa“ (Jagdflugzeugabteilung) Soesterberg nach Amsterdam verlegt und auf dem Flughafen Schiphol stationiert werden. Den Anlaß zu dieser Maßnahme geben strategische Erwägungen. Es handelt sich um ein Geschwader von 25 Flugzeugen des einmotorigen Typs Fokker D 16 und D 17.

# Lügenheber entlarvt!

In den letzten Tagen sind in mehreren ausländischen Zeitungen Meldungen aufgetaucht, die von verstärkten militärischen Vorbereitungen Deutschlands an der österreichischen Grenze und im Zusammenhang damit von einer Bedrohung Österreichs wissen wollten. Es wurde darin von „einem Einmarsch bewaffneter Legionäre aus Deutschland“, von der Möglichkeit eines „neuen Nazi-Streikes in naher Zukunft“, bald nur ganz allgemein von einer „deutschen militärischen Tätigkeit an der österreichischen Grenze“ und ähnlichen angeblichen „Beobachtungen“ gefabelt. Es bedarf kaum eines Hinweises, daß es sich bei diesen Meldungen um einen ebenso bössartigen, wie plumpen Versuch politischer Brunnenvergiftung handelt. Sie kann wiederum als Beweis dafür gelten, daß während Deutschland es als eine seiner vornehmsten außenpolitischen Aufgaben betrachtet, eine Beruhigung der europäischen politischen Atmosphäre anzustreben und zu schaffen, von anderer Seite in verantwortungsloser Weise der Versuch unternommen wird, Unruhe und Unsicherheit in die europäische Öffentlichkeit zu tragen. Wie völlig aus der Luft gegriffen die genannten Lügenmeldungen sind, geht übrigens allein schon daraus hervor, daß sie von anderen ausländischen Korrespondenten, teilweise aber auch von solchen, die diese unwahren Berichte selbst lieferten, nach Ueberprüfung des Sachverhaltes bereits in aller Form demontiert werden. Von den an einer Unruhestiftung interessierten Drahtziehern wird hier offenbar damit gerechnet, daß eine Lüge zunächst einmal politisch vergiftend wirkt und, wenn sie dann später entlarvt wird, von ihrem Gift immer noch ein Rest zurückbleibt.

Bundesbahnen, gefordert. Infolge seiner Verdienste um Österreich sei es eine Dankeschuld, ihm mit den bisherigen Funktionen wieder zu betrauen. (1)

Die amtliche Veröffentlichung der österreichischen Regierung über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung in der Phönix-Angelegenheit hat in der ungarischen Öffentlichkeit einen höchst peinlichen Eindruck hervorgerufen, da man bisher über die außerordentlichen Ausmaße dieses Skandals nur teilweise unterrichtet war. Die Regierungsblätter weisen auf die ungewöhnlich hohen finanziellen Zuwendungen der Phönix-Gesellschaft an jüdische und sozialdemokratische Organisationen in der ganzen Welt hin.

Der nationalsozialistische „Uj Magyaraság“ ist der Meinung, daß der Wiener Phönix-Skandal und seine neueste Entwicklung von weittragender Auswirkung auf das österreichische politische Leben sein werde. Das Blatt schreibt, die Untersuchung habe noch viele Fragen unbereinigt gelassen, so u. a. die Feststellung, ob die österreichische Phönix-Gesellschaft die deutsch-feindliche Heze im Saargebiet durch Geldmittel unterstützt habe.



# Nach „berühmtem“ Moskauer Muster

## Spaniens größte Brauerei von den Margiften enteignet

Die Arbeiterschaft der größten spanischen Bierbrauerei „Aguiar“, die aus Protest gegen die nicht nach ihren Wünschen geregelten Personalfragen seit einigen Tagen die Fabrikräume nicht verlassen hat, hat am Mittwoch den gesamten Betrieb selbst in die Hand genommen. Die Brauereiwagen, die die Verteilung innerhalb der Stadt besorgen, fahren unter dem Zeichen U.S.P. (Union der proletarischen Brüder), der Kampparole der Oktober-Revolutionäre. Die 400 Arbeiter haben einen Ausschuß gebildet, der die Leitung der Fabrik übernommen und den von ihnen aus eigener Machtvollkommenheit enteigneten Unternehmern die Zahlung einer Miete für Gebäude, Maschinen und die übrigen Einrichtungen sowie einen prozentualen Anteil am Reingewinn in Aussicht gestellt hat. Am Eingang der Fabrik ist ein Schild mit den Worten angebracht: „Bierbrauerei von der Belegschaft in Besitz genommen!“ Die auf dem Fabrikgelände von der früheren Betriebsleitung angebrachte Aufforderung „Politikern verboten“ ist mit Zetteln „U.S.P.“ überklebt.

# Sowjet-Schuhindustrie verlagert völlig

Die verworrene Lage auf dem sowjetrussischen Schuhmarkt hat die höchste wirtschaftliche Behörde von Innerrußland, den Wirtschaftsrat, zu einer Sondertagung veranlaßt. Dabei wurde an der Schuhindustrie heftige Kritik geübt und festgestellt, daß der Verteilungsapparat völlig verlagert habe. Oft fehle es an bestimmten Schuhgrößen, die einfach nicht hergestellt würden. So seien Schuhe und Stiefel weder in großen Nummern noch für Kinder im Schul- und Vorschulalter zu haben. Die Bedürfnisse der Käufer würden überhaupt nicht beachtet. Einige der größten Fabriken hätten bis zu 40 v. H. Ausschußware hergestellt, wobei aber auch der Rest von recht geringe Qualität sei. Viele der wichtigsten und am dichtesten bevölkerten Gebiete, darunter aus Moskau, litten unter fortgelehrtem Mangel an Schuhwaren.



# Am Feierabend

Unterhaltungsbeilage der „D.Z.“  
vom Donnerstag, dem 30. April 1936

## Nationaler Feiertag des Deutschen Volkes!

### Weltgeltung des deutschen Bergmanns

Von Carl Graf v. Klindowkroem

Die bergbauliche Tätigkeit des Menschen läßt sich bis in die Endstufe der Altsteinzeit zurückverfolgen. Spuren deuten darauf, daß schon in einer Periode, die der Vorgeschichtsforscher als Acheuléen bezeichnet, der Mensch der Eiszeit den Rohstoff an unverwitterten Feuersteinknollen in tiefgelegenen Geröllschichten aufzuluchen verstand. Für die mittlere Steinzeit ist dann eine ganze Anzahl solcher Bergbaubetriebe auf mitteleuropäischem Boden bezeugt, bei denen der Mensch bis zu 17 Meter Tiefe in trichterförmigen Schächten zu den Krebelschichten vordrang und an der Sohle weitverbreiteten Pfeilerabbau trieb.

Die daran anschließende Metallzeit mit ihrem starken Bedarf an Kupfer und später an Zinn ließ dann an vielen Stellen der Erde einen methodischen Erzbergbau aufblühen. Die älteste europäische Kupfergewinnung ist schon im dritten vorchristlichen Jahrtausend in Spanien, bei Oviedo in Asturien, bezeugt, von wo aus sie um 2200 v. Chr. nach Cornwall in England übertragen wurde, das dann für die Zinnversorgung der bronzezeitlichen Welt führend wurde. Um 1300 bis 1000 v. Chr. blühte insbesondere der Kupfererz-Gangbergbau bei Bischofshofen südlich Salzburg.

Über die Rassenzugehörigkeit dieser bronzezeitlichen Bergleute wissen wir ebensovienig wie über die der gleichzeitigen Pfahlbaukiesler am Bodensee. Da gegen Ende des 3. vorchristlichen Jahrtausends die große indogermanische Völkerwanderung und damit die Indogermanisierung der Welt begann, so wäre es möglich, daß wir es hier bereits mit Kelten zu tun haben, die einige Jahrhunderte später auf deutschem Boden eine rege bergbauliche Tätigkeit entfalteten, zu einer Zeit, als die Germanen noch ausschließlich im norddeutschen Flachlande, in Dänemark und im südlichen Skandinavien siedelten, in Gebieten, die arm an Bodenschätzen irgendwelcher Art waren.

Die Geschichte des germanischen Bergbaus und Hüttenwesens beginnt mit der Eroberung des von den Kelten besiedelten Siegerlandes um das Jahr 390 v. Chr. Diese hatten ebenso wie am Kärntner Erzberg, wo sie den in der Antike berühmten „norischen Stahl“ herstellten, so auch im Siegerlande, dem seither wichtigsten Gebiete für Eisenerzgewinnung und Stahlerzeugung, seit etwa zwei Jahrhunderten die manganreichen Eisenerze abgebaut, und die neuen Herren des Landes, die Chatten, setzten unter Beibehaltung der alteingesessenen keltischen Bergleute und Schmiede die Erschließung der reichen Bodenschätze fort.

Erst vor nicht langer Zeit wurden wieder Spuren fränkischen Bergbaus in den Wäldern westlich von Siegen entdeckt: Ueberreste von einfachen Eisenverhüttungsanlagen, deren Alter sich an der Hand der Fundstücke auf die ersten christlichen Jahrhunderte bestimmen läßt. Man fand Bruchstücke einer Ofenummantelung, Herdformen usw. Das Ganze zeigt sich als ein etwa eineinhalb Meter im Grunddurchmesser aufweisendes, annähernd zwei Meter hohes kegelförmiges Gebilde aus Lehm, das in einem Gewölbe endet, in welchem in Form eines niederen Aufsatzes sich eine etwa 40 Zentimeter weite Öffnung befindet, die der Beschickung des Schmelzofens und zugleich auch dem Rauchabzug diente. Der Herd bestand aus einem ziemlich flachen Regal, über dem sich sechs auf den Umfang verteilte und durch Holzstopfen zu schließende kreisrunde Öffnungen befanden, die für die Zugluft sorgten. Zum Heizen wurde in der damaligen Zeit allgemein Holzkohle und auch frisches Holz benutzt.

Während der am Oberrhein auf deutschem Boden von den Römern betriebene Bergbau um diese Zeit zum Erliegen kam und auch rechts des Rheins wegen der starken Verschiebungen der Germanenstämme Bergbau und Metallgewinnung noch lange bedeutungslos waren, blieb das Siegerland, das Kernland der Franken, von der Völkerwanderung unberührt und der Bergwerksbetrieb ohne Störung. Hier konnte sich daher die früheste bodenständige germanische Bergwerkskunst ungehindert entwickeln, die dann weitere Jahrhunderte hindurch nicht nur in Deutschland selbst, sondern weit über die Grenzen hinaus, ja für die ganze damalige Kulturwelt maßgebend und führend wurde.

Nach Abschluß der Sachsenkriege Karls des Großen begann man auch im übrigen Frankenlande einen Teil der schon seit der Römerzeit gänzlich stillgelegten Gruben wieder aufzumachen.

Siegerländer Bergleute waren es vermutlich, die unter dem letzten König aus fränkischem Stamme, Konrad I.,

die Kupfererzlagertstätten am Rammelsberge im Harz auszubeuten begannen. Nach der Ueberlieferung sollen auch den Bergbau auf dem Erzberge in Steiermark zuerst Bergleute aus dem Siegerlande in Angriff genommen haben. Und von deutschen Bergleuten aus Oberösterreich wurden im 13. Jahrhundert die reichen Erzlagertstätten des siebenbürgischen Erzgebirges erschlossen. Merowingische und karolingische Franken trugen den Bergbau nach Mitteldeutschland und darüber hinaus. In Bayern ist der älteste Bergbau in Amberg bezeugt (seit dem Jahre 930).

Auch ins Ausland wanderten deutsche Bergleute sehr früh, brachten ihre heimischen Bergrechte mit und verbreiteten ihre Kenntnisse. „Der Ruf der Kunstfertigkeit der deutschen Knappen war im Mittelalter ein so großer“, sagt Otto Hue, „daß sich auch ausländische Regenten um die Anwerbung dieser Kulturpioniere bemühten.“

mächtigte diese Gesellschaft, „alle Arten von Bergwerken zu betreiben und Erze und Gold, Silber, Kupfer, Quecksilber in den Grafschaften York, Lancaster, Cumberland, Westmoreland, Cornwall, Devon, Gloucester, Worcester und in Wales zu suchen, zu graben, zu probieren, zu rösten und zu schmelzen“.

Viele deutsche Bergleute, vornehmlich aus Tirol, kamen so nach England, aber auch Zimmerleute und Schmiede. 1578 schied die Haug aus dem Unternehmen aus, doch wirkte Daniel Höchstetter trotz wachsender Schwierigkeiten, die ihm gemacht wurden, bis zu seinem Tode 1581 weiter. Mit den englischen Bürgerkriegen war dann der Untergang der Gesellschaft besiegelt.

Auf jeden Fall haben englischer Bergbau und englische Eisen-Industrie deutschen Fachleuten sehr viel zu verdanken, ja, man darf wohl behaupten, daß ihr gewaltiger Aufschwung im 18. Jahrhundert ohne diesen Einfluß nicht denkbar ist. Denn der deutsche Bergbau und das deutsche Hüttenwesen waren im 16. Jahrhundert zu höchster Blüte gediehen und wurden maßgebend für die Bergbau- und Hüttentechnik der ganzen Welt. Das große Bergwerksbuch des Joachimsthaler Arztes Georg Agricola (1556), das für die beiden folgenden Jahrhunderte als Lehrbuch im wesentlichen bestimmend und unübertroffen blieb, ist ein Zeugnis dafür, zu welcher Höhe sich deutsche bergmännische Praxis zur Zeit der Renaissance entwickelt hatte.

Es kann nach alle dem daher nicht überraschen, daß viele deutsche Fachausdrücke montanistischer, mineralogischer und geologischer Art in fremde Sprachen übergegangen sind und dort Heimatrecht gefunden haben, wie etwa: Quarz, Feldspat, Buntjandstein.

### Maiumzüge in alter Zeit

Ein Blatt deutscher Kulturgeschichte

Von Dr.-Ing. e. h. Franz M. Feldhaus

Unsere Umzüge am 1. Mai sind ihrem Sinn nach jedem Volksgenossen als Kundgebung einer neuen Kameradschaft des Schaffens bekannt.

Vom Ritterprunk zum Handwerkstolz

Als die bürgerliche Gesellschaft die Adels-herrschaft überwunden hatte, als sie in den Städten, welche ja selbständige Staatswesen bildeten, die Verwaltung in der Hand hatte, durfte sie öffentlich zeigen, was sie darstellte. Früher waren die Ritter und Herren mit prunkvollem Gefolge aufgezogen, um ihre Macht sichtbar werden zu lassen. Und das Handwerk, die kräftigste Stütze des Bürgertums, nahm nun diese Umzüge auf. Wie der Ritter neben seinem Wappen Wehr und Waffen gezeigt hatte, so zeigte das Handwerk neben seinem Berufswappen stolz die Waffen des Friedens und der Arbeit: Werkzeuge.

Etwa seit dem Jahre 1550 waren in Nürnberg mit den Handwerksunzügen manchmal Schwerttänze und Fechtspiele verbunden, wollten die handwerklichen Arbeiter doch beweisen, daß sie gegenüber dem Stadtel nun auch eine beachtenswerte militärische Macht darstellten. In Leipzig gab es seit 1559 auf der Pleiße einen feierlichen Aufzug in Booten, der mit einem Lanzenstechen der Fischer verbunden war. Bald veranstalteten auch die Messerschmiede Umzüge mit Schwerttanz. Um die Mitte des Jahrhunderts zogen in Nürnberg die Hufschmiede und in Dresden die Armbrustmacher feierlich umher.

Die Arbeit ist hoffähig

Man verstand es trefflich, das eigene Vergnügen zu wirksamer Werbung für das Handwerk auszunutzen. Als die Nürnberger Zirkelschmiede im Jahre 1688 feierlich umzogen, endete das Fest in einem prächtig dekorierten Festzelt, auf dem oben die Figur eines Zirkelschmiedes mit großem Zirkel stand. Hervorragend und schön gedrechselte Stücke wurden im September des Jahres 1700 von den Nürnberger Drechslern in einem Umzug gezeigt.

Auch an den großen höfischen Festen beteiligte sich das Handwerk, wenn die Fürsten einsichtig genug waren, die Bedeutung des schaffenden Standes anzuerkennen. So sah man bei den Feierlichkeiten zur Hochzeit des Prinzen Friedrich August von Sachsen mit der österreichischen Herzogin Maria Josepha im Jahre 1719 die Bergleute vertreten. Sie führten einen Wagen mit Schmelzöfen mit sich, und zur Nacht fand ein großartiges Bergmannsfest statt.

Neubelebt wurde der alte Brauch der Umzüge, als im neunzehnten Jahrhundert die Industrie von sich reden machte. In Luzern fuhr am 28. Februar 1838 in einem Festzug Wagen, die das „Dampfende Jahrhundert“ ver-



Voll am Wert

E. von Frobel (Seite 11.)

Besonders gut sind wir über die Tätigkeit deutscher Bergleute in England unterrichtet. Der Augsburger Kaufmann Joachim Höchstetter begann 1545 Beziehungen zu England zu pflegen und machte dem König Heinrich VIII. das Anerbieten, mit deutschen Kaufleuten und deutschen Bergknappen den damals unbedeutenden englischen Bergbau weiterzuentwickeln. Der König ernannte Höchstetter zum Oberaufseher und Meister aller Bergwerke in England und Irland und erteilte einer Gesellschaft, an deren Spitze Höchstetter stand, das Privileg, 43 Jahre lang in Schottland nach Gold und Silber zu graben. Wie weit dieser Plan gedieh, ist nicht bekannt. Aber 1564 trat die Augsburger Handelsgesellschaft von Anton Haug, Hans Langenauer und Mitverwandten in das englische Bergwerksunternehmen ein. Unter der Regierung der Königin Elisabeth wurde die „Königliche Bergwerks-Gesellschaft“ 1565 endgültig errichtet. Haugs Londoner Vertreter war Daniel Höchstetter, Sohn des Joachim. Der Vertrag er-



Sinnbildlichen: Lokomotive, Tender, ein Wagen voll „rauchender Menschen“ und ein Dampfschiff...

Die Zeit schreitet fort

Als die Lokomotivfabrik des ehemaligen Kolonialwarenhändlers Maffei in München im Jahre 1861 ihre 400. Lokomotive fertiggestellt hatte, führte die Arbeiterschaft — bei einem Hundewetter — die reich mit Blumen geschmückte Maschine und ihren Tender auf Wagen feierlich durch die Stadt. 600 Mann der Fabrik begleiteten den Zug in Festtracht...

Erst als in der Folgezeit ein eigensüchtig auf Gewinn denkendes Unternehmertum mehr und mehr den Zusammenhang mit dem schaffenden Menschen verlor, als die über schnell wuchernden Industrieviertel das soziale Unrecht zum politischen Problem werden ließen, wurde aus dem werktollen Mai-Umzug die politische Demonstration im Sinne des Marxismus. Aber selbst fanatisierte Klassenkämpfer haben in jener Zeit oft davon gesprochen, daß ihre Maiumzüge an altes deutsches Brauchtum anknüpfen...

Heiteres

Schulze zankt sich mit seinem Nachbar. „Sie Doppelverdiener!“ schreit er.

„Wieso, was wollen Sie damit sagen?“

Schulze: „Sie verdienen rechts eine herunter und links eine herunter!“

„Jetzt bin ich bereits fünfzehn Jahre verheiratet. Meine Frau und ich sind zusammen siebzig Jahre. Rate einmal, lieber Freund, wie wir uns in diese siebzig Jahre teilen?“

Freund: „Deine Frau ist die Sieben und du bist die Null!“

Advertisement for 'Fritz-Preiswettbewerb' (Fritz Prize Competition) with conditions and prize details. Includes an illustration of a boy pointing to a sign.

Advertisement for 'Firma Dr. August Oetker betz. Preisausschreiben Bielefeld'. Details prize rules and submission instructions.

Im ganzen erscheinen 15 „Fritz“-Anzeigen, die letzte am 16. Juli 1936. Einwendungszeit vom 20. Juli bis 20. August 1936. Preisverteilung am 15. September 1936.

Der letzte Weg /

Eine Bauerngeschichte von Franz Braumann

„Das ist also der letzte, ja, ja!“ Andreas Voitsberger schreitet aus. Neben ihm peitscht der hohe Bach das Staudenzug, seine gelben Wogen greifen gierig hinein in das Gewirr. Die Eichen, so hoch und schlank sie stehen, sie haben es nicht leichter. Durch die dünnen Äste reitet der Sturm und reißt an ihnen mit grausamen Händen.

Andreas Voitsberger schreitet ruhvoll und stetig durch die kleine, verhangene Welt. Nur nach dem Hut greift er; ja, den kriegt der Wind nicht so leicht. Aber der Mantel macht ihm Sorgen. Nicht einmal frei ausschreiten läßt der ein.

„Der letzte, ja, ja!“ murmelt er jetzt wieder. Sein einfaches Denken ist in einen Kreis geraten, und der läßt ihn nimmer aus. Das ist es, was ihn so quält und niederdrückt. Und jetzt hebt er sein Ueberlegen wieder von vorne an: Damals im frühen Sommer hat es angefangen. Er hat den schweren Wiesbaum auf das Heufuder gezogen, und der Koider, sein Bauer, hat ihn mit dem Seil niedergebunden und festgezogen. Wer hätte denn geglaubt, daß der starke Wiesbaum morsch sein könnte? Aber gerad' im stärksten Ziehen ist er mittenab gebrochen, und es hat den Andreas hart hinabgeworfen auf den steinigen Feldweg.

Sein Bauer hat nicht warten können auf ihn, wahr ist es ja. Der hat sich einen neuen Knecht eingestellt, einen jungen. Es gibt ja ihrer so viel. Und jetzt in der beginnenden Arbeit konnt' der Bauer den nicht wieder wegzujagen. „Andre, mußt dich schon jetzt nach einem andern Platz umsehen, das wirst du ja begreifen“, hat der Bauer bei Andreas' Heimkehr gesagt, halb verlegen, halb unwirsch. Und als müht' er wen trösten: „Ein paar Wochen kannst ja Kost und Schlafen noch haben.“

Andreas hat es ja eingesehen, was sein Bauer gesagt hat. Eine Freud' ist das Wandern nicht, wenn er schon in die Vierziger geht. Wenn es halt sein muß —

Und jetzt ist das schon wieder zwei Wochen aus. Auf allen Strahlen ist Andreas gegangen, und sein Bauer ist mehr reichum, zu dem er nicht gelagt hätte: Du, so und so ist es, brauchst du keinen? Aber es ist nichts daraus geworden. Zähl meine Eßer, hat ein jeder gesagt... Und der Andreas hat es bald heraus gehabt: Seine Geschichte mit dem verletzten Kreuz, das hat ihm auch viele Tore versperrt. Das hat ihn schon geschmerzt. Tut einer dreißig Jahre Arbeit, und heute dankt ihm das keiner. Und im Kreuz hat er sich ja auch nicht bei einer Unterhaltung weh getan!

Immer hat er wieder gehofft: find ja noch viele Bauern! Jetzt ist auch das aus. Nur zum Sagmüller kann er heut noch gehen, das ist sein letzter Weg, dann weiß er nichts mehr.

„Das ist also der letzte Weg, ja, ja!“ sagt er noch einmal und nickt mit dem Kopfe großmächtig dazu. Weit braucht er nicht mehr zu gehen neben dem wilden Bach. In vielen Bindungen tobt der durch die Niederung und nagt da und dort schon das Ufer an.

Heute steht die Säge still, die trübe Flut würde ja alles verfrachten. Und so trifft Andreas Voitsberger den Sagmüller auch in der Stube an. Der Mantel, ja, von dem rinnt das Wasser, den hängt er hinzu zum Ofen. Und dann sitzen die zwei am Tisch. Der Alte erzählt weiltäufig, was ihn hergeführt hat. „Und jetzt mein' ich halt, ob du mich brauchen kannst. Sagschneiden kann ich auch, das weißt du ja.“

Lang sitzen sie sich im Schweigen gegenüber. Und wie der andere so vor ihm sitzt, kommt dem Andreas Voitsberger eine seltsam bange Furcht, und selbst das Atmen wird ihm schwer. In seine Augen tritt was Trübes. Mit wirft du, Andreas, alt! Das fühlt er heute zum erstenmal. „Gern wollt' ich, Andre, recht gern, aber ich weiß mir

keine Arbeit für dich. Und gar so gut steh' ich mich auch nicht; muß mich alleweil enger machen.“ So der Sagmüller. Ihm ist nicht gut bei der Sache, und er begleitet ihn bis über das Fluß und den graulichen Bach hinaus. Daß doch nicht etwa gar dem Andre in seiner Verzweiflung ein Gedanke käme.

Als der Sagmüller fort ist, bleibt Andreas Voitsberger stehen. Gegen den Sturm ankämpfen und hart nachgrübeln, das kann er auf einmal nicht. Aber auch im Stehen will ihm nichts in den Sinn. Was ist es jetzt mit mir? Ich bin ein Knecht, und keiner braucht mich. Stimmt das, oder weiß ich das Rechte nimmer?

Nach einer langen Weile schreitet er wieder aus. Sturm und Welt liegen wesenlos um ihn. Er kann eine harte Frage nicht lösen. So geht und geht er wie ausgeschöpft und leer...

Bis auf einmal ein stutendes Wasser seinen Weg verlegt. Vor ihm braust und tobt es trüb hinein in das grüne Saatsfeld. Da und dort hat das Wasser in den Acker schon Gräblein gerissen. Mit der wachsenden Flut wird das Erdreich abgeschwemmt und die Saat vermurrt werden, der Acker mit der hoffnungstrogen, grünen Kornsaat!

Und da steht in Andreas Voitsberger jählings wieder der gute, treue Arbeitsmann auf.

Ueberlegend schaut er um sich. Dort im Bachbett hat sich Astwerk verspießt, das staut das Wasser. Das muß dor allem weg! Er fragt nicht, wem das Feld ist und wer ihm für die Mähen danken wird. Das hat er nie gefragt in seinem Leben.

Den Mantel zieht er aus, der ist nur für Feiernde! Dann wartet er durch den breiten Austreifen hinein und bricht sich von der Eiche einen langen, starken Ast. Den führt er wie einen Hebel zwischen Staudenstod und angeschwemmtem Astwerk hinein und drückt und preßt. Bald raucht das Getrümmer mit Wucht den Bach hinab. Die stutende Woge hinaus auf das Saatsfeld läßt nach. Lang schon hat Andreas sein Gräblein vergessen. Jetzt bricht er Stauden und Äste krachend über dem Rnie und verlegt das reizende Strömen. Ja, das Staudenwerk schwämme wieder fort, das weiß er, wenn er es nicht niederschwerte! Dort die Eggensteine am Rain, die sind gut dazu, die schleppt er herbei...

Andreas ist noch tief in der Arbeit, als der Sagmüller vor ihm steht. Ihn hat es daheim nicht gelitten, er hat immer an sein schönes Kornfeld denken müssen.

„Ja, hilf nur mit!“ sagt Andreas, als er den Sagmüller sieht. „Da gibt es noch viel zu tun.“ Und so ringen sie beide schweigend und ernst um das bedrohte Feld.

Andreas Voitsberger hat schon während der Arbeit ein paarmal mit den Augen den breiten Austreifen abgeschrieben. Das ist schon wahr, es dauert lang, bis bei ihm ein Entschluß Sinn und Gestalt bekommt. Und es ist auch dann noch ein halbes Ueberlegen und Tasten, als er zum Sagmüller sagt: „Du, dein Bachstreifen ist wohl ein bißchen groß?“

„Ja, nicht der, oben wird er noch breiter.“

„Du, Sagmüller — jetzt erkennst es Andreas schon halb, wo er hinaus will — so breit brauchte der Streifen nicht zu sein. Da und dort den Bach abgedämmt, die Stauden weg, die Burgen heraus; ein Erdbapfelader würde bald oder eine Baumjähule für Ahorn und Nadelholz. Danach könnt' gar einmal Korn wachsen.“ Da geht dem Sagmüller ein Licht auf. „Du, Andre, das ist was!“

Sie stehen dann noch einige Zeit beisammen. Da hat ein Knecht lang Arbeit, bis der Streifen gerodet und urbar gemacht ist. Der Bach ist schon zu zähmen, und was die Erbsen und Erden und Eichen betrifft, der Sagmüller kann Wagner- und Binderholz gut gebrauchen. Und dann, wenn einmal alles grün ist, könnte man ja vielleicht auch reden wegen eines Pachtgrundes.

Ruhvoll und festen Schrittes geht Andreas Voitsberger hinein in die Nacht. Einmal denkt er auf, daß er dort unten den Mantel hat hängen lassen. Aber lächelnd geht er weiter. Mag der hängen bleiben, morgen kommt Andreas ja wieder.

„Und das Kornfeld kann nimmer Schaden nehmen. Das ist doch auch recht und gut!“

So brummt er und denkt schon weit in die Zukunft. —

Klein Rühr Königt im den Preis

Ein Roman von Sport und Liebe von Oswald Richter

Copyright by Karl Köhler und Co., Berlin-Zehlendorf.

„Bleib so wie du bist, Klaus“, sagte der Trainer. „du hast heute tadellos geschwommen; laß dir nichts von anderen erzählen. Es werden sich immer Neunmalweisse finden, die an deinem Stil zu nörgeln haben werden. Aber ich sage dir, höre nicht auf sie. Wenn du wirklich mal im Zweifel bist — komm zu mir und frag mich ruhig. Ich werde dir immer offen meine Meinung sagen. Und wenn du mich was fragen willst, dann sagst du künftig zu mir: Du, Schmidt.“

Brausendes Stimmengewirr und Gläserklingen empfing sie, als sie den Saal betraten. Während der dicke Breifach Klaus im Triumph auf den Ehrenplatz holte, durchforschte Schmidt den Saal. Noch einmal musterte sein Auge sorgfältig die lange, hüftförmig angeordnete Tafel. Sie waren nicht da. Er winkte einen Kellner heran und fragte, ob etwas für ihn hinterlassen worden sei. Auf die verneinende Antwort des Kellners begab er sich auf seinen Platz, der zur Rechten Köhlers für ihn reserviert worden war. Und wenn ihn auch die allgemeine Fröhlichkeit und besonders die Lustigkeit des jungen Siegers beglückte, so blieb doch — ihm selbst kaum bewußt — ein leichtes Wälzchen von Mißstimmung über seiner Seele hängen.

Achtes Kapitel.

Der Februar war herangekommen und mit ihm ein Hauptereignis im winterlich festlichen Sportleben, der Ball der Sportpresse, zu dem sich auch Klaus Rühr zum ersten Male gerufen hatte. Die Garderoben, die sich in einem äußeren und einem inneren Biera- (längs endlosen Tischen und in tiefen, vollgepfropften Kleiderbüchsen erstreckten, waren schon so über-

fällt, daß man kaum mehr einen Platz für seinen Mantel finden konnte. Ueberall wiesen einen die Garderobenträumen mit beschwörenden Gebärden und stehender Stimme zum anderen Tisch, so daß man froh war, endlich seine Garderobenummer in der Tafel zu haben, wobei man sich eines leisen Zweifels nicht erwehren konnte, ob man später am allgemeinen Rummel des Aufbruchs auch richtig seine Sachen wiederbekommen würde. Bei Betreten des Saales umfing einen angenehm die heiße, mit allerlei Düften geschwängerte, wirrende Luft. Herrschte doch draußen ein nässliches Februarwetter. Eine dichtgedrängte Menge elegantgekleideter, fröhlicher Menschen (schon und preßte sich durch die Säle. Herrliche Perferpeteppiche hingen von den Galerien herab, deren Tische bereits dicht besetzt waren. Von Saal zu Saal tauchte man aus einer Melodie in die andere. In den kleinen Verbindungsgängen verschwammen die Tonwellen der verschiedenen Tanzorchester ineinander. Wer hier nicht seinen festen, reservierten Tisch hatte, konnte sich in all dem Glanz und Lärm einsam fühlen. So irrte auch Klaus Rühr, in den ungewohnten Frad gepreßt, ziemlich unglücklich durch die Säle. Was nützte ihm nun all seine Tanzkunst, die er in den letzten Wochen, eigens für diesen Ball der Sportpresse, im Schweiß seines Angesichts erlernt hatte. Freilich lächelte ihm so manches hübsche Mädchenauge zu, und mehr als ein Blick folgte dieser prächtigen Gestalt, deren blonden Haaren es anzumerken war, daß der Friseur hier nur mit großer Mühe die sonst wilden Locken zu einem exakten Scheitel hatte bändigen können. Aber Klaus war zu schüchtern, nach kurzer Vorstellung etwa irgendeine der ihn anlachenden Frauen oder jungen Mädchen zum Tanz aufzufordern. In dieser ihm fremden Umgebung voll verwirrender Eleganz hatte der arme Junge seine ganze draufgängerische Frische verloren. So wollte er schon an den Tisch der „Bellas“ im grünen Saal zurückkehren, obwohl es auch dort langweilig war; denn nur die älteren Semester saßen vor ihrem Wein, gähnend oder lachimpelnd. Selbst Schmidt hatte sich gedrückt und war irgendwo in diesem bunten Gewoge untergetaucht.

Blühlich blieb eine Frau vor ihm stehen. Ein weißes Pannkleid umschloß die schlank geschmeidige Gestalt in seinem Kontrast zu dem warmen Ton der bräunlichen Haut, die an den Armen und aus dem Rückenausschnitt herausleuchtete. In strengen Linien umrahmte das von einem schlichtgoldenen Reifen zusammengehaltene Haar das Oval ihres Gesichtes, aus dem zwei große, reißbraune Augen zu Klaus Rühr emporblickten. „Guten Abend, Herr Rühr.“

Klaus machte ein verwundertes und nicht gerade intelligentes Gesicht.

„Sie kennen mich wohl nicht, Herr Rühr?“

Er wurde immer verlegener. Er hätte darauf schwören mögen, daß er diese elegante, schöne Frau noch nie in seinem Leben gesehen hatte, und wußte nicht, was er erwidern sollte. Die Augen vor ihm warteten und sahen ihn etwas belustigt und ohne die geringste Befangenheit an.

Hilflos stammelte er: „Nein. Ich weiß wirklich nicht.“

Sie lachte: „Sie kennen mich wohl nur in Pullover und Kappe. Heute sehe ich etwas anders aus. — Uebrigens habe ich Sie gleich wiedererkannt, wenn Sie jetzt auch ein bißchen mehr anhaben als ein Badetrikot. — Na, geben Sie mir wenigstens mal die Hand. Hoffentlich ist sie nicht wieder naß, wie bei der brandenburgischen Meisterschaft; das würde mein Kleid nämlich schlecht vertragen.“

Bei Klaus dämmerte es: „Ach, Sie sind wohl —“

„Ja, ich bin Friedel Kauthe. Ich bin F. K., die Sie für einen Mann hielten.“

In ehrlicher Freude packte Klaus die ihm entgegengehaltene behändichste Rechte. Friedel Kauthe hielt seine Hand fest: „Wollen wir tanzen?“

„Über natürlich, gern.“ Schon hatte Klaus sie im jugendlichen Feuer umfaßt und wollte — von Nimmut und Schüchternheit glücklichaft befreit — mit kümmerlichen Schritten losstanzeln.

„Langsam, mein lieber Herr Rühr, wir brauchen keinen Rekord aufzustellen.“

Klaus Rühr erröte und versuchte seine noch etwas unbehoffene Tanzkunst in dieser Feuerprobe zu bewähren. Unter der sachkundigen, unmerklichen Führung seiner Tanzpartnerin fand er sich allmählich zurecht.

Die Musik lehte aus. „Ich wußte gar nicht, Herr Rühr, daß Sie ein so guter Tänzer sind. Wenn auch“, fügte sie dann schalkhaft hinzu, „noch nicht ganz so gut, wie als Schwimmer!“

„Wird schon noch werden“, meinte Klaus. „Mit einem so guten Trainer, wie Sie es sind, bringe ich's vielleicht noch zur Ballmeisterchaft.“ Er war offensichtlich froh, unedelmütig zu einer so netten Ballpartnerin gekommen zu sein. Und so ließ er sich dann willig von ihr durch die Säle führen. Dabei wurde sie für ihn, der auf dem Parkett noch ein Neuling war, zum wertvollen Ciccone. Sie zeigte ihm all die Größen, die er nur dem Namen nach oder höchstens aus den illustrierten Blättern kannte. „Da drüben sitzt Schmeling. Und die zarte Blonde neben ihm, die mit den Kulleraugen, das ist Anny Ondra.“

(Fortsetzung folgt.)



# Wirtschaft / Schiffahrt

## Marktberichte

**Zucht- und Viehmarkt Leer vom 29. April**  
**A. Großviehmarkt.** Antrieb 284 Stück. Auswärtige Käufer ziemlich vertreten. Handel: Hochtragende und frischmelke Kühe 1. Sorte gut, 2. gut, 3. schlecht. Hoch- und niedertragende Rinder 2. Sorte mittel, 3. langsam. Jährige Bullen 1. Sorte langsam, 2. langsam, 3. langsam. 1-2jährige güstige Rinder mittel. Käbber bis zwei Wochen alt langsam. Gesamttenz: In guten jungen Tieren belebt, sonst ruhig. Preise: Hochtragende und frischmelke Kühe 1. Sorte 520-570, 2. 425-500, 3. Sorte 300-400. Hoch- und niedertragende Rinder 2. Sorte 350-450, 3. 270-350. Jährige Bullen 1. Sorte 400-500, 2. 300-400, 3. 250-300. 1-2jährige güstige Rinder 150-325. Käbber bis zwei Wochen alt 18-40 RM Einzelne Tiere aller Gattungen über Notiz. **B. Kleinviehmarkt:** Antrieb 78, Handel langsam. Preise: Ferkel bis 6 Wochen 14-15, 6-8 Wochen 15-18, Käufer 25-40, Schafe 40-55, Lämmer 15-17 RM.

**Oldenburger Zucht- und Viehmarkt vom 28. April**  
 Auftrieb insgesamt 74 Tiere. Es kosteten: hochtragende Kühe 2. Qualität 400-470, 3. 300-390 RM, tragende Rinder 1. Qualität 400-460, 2. 340-390 RM, güstige Rinder und Weideltiere 150-400 RM. Ausgesuchte Tiere in allen Gattungen über Notiz. Marktverkauf: Tragende Tiere mittelmäßig, Weideltiere leicht belebt.

**Schlachtviehmarkt in Berlin am 28. April**  
 Auftrieb: Rinder 1446, darunter Ochsen 268, Bullen 289, Kühe 720, Färsen 169; Käbber 3296; Schafe 2670; Schweine 16018. Marktverkauf: Bei Rindern glatt, Spitzentiere über Notiz. Bei Käbbern mittelmäßig. Bei Schafen mittelmäßig. Bei Schweinen verteilt. Preise: 1. Rinder: A. Ochsen: a 44, b 40, c 35; B. Bullen: a 42, b 38, c 33; C. Kühe: a 41, b 37, c 32, d 24; D. Färsen: a 43, b 39, c 34, d 27; 2. Käbber: A. Sonderklasse 90-110, B. Andere Käbber: a 78-83, b 62-75, c 48 bis 58, d 36-45; 3. Lämmer, Hammel und Schafe: A. Lämmer und Hammel: a 1 47-49, b 1 43-46, c 38-42, d 30-37; B. Schafe: c 36-38, f 33-35, g 23-32; 4. Schweine: a 1 54,5, b 1 53,5, b 2 52,5, c 50,5, d 48,5, g 1 53,5, g 2 50,5.

**Bereinigte Jute-Spinnereien und Webereien AG, Hamburg**  
 Die H.-A. genehmigte den Abschluß mit dem vorzutragenden Reingewinn von 172 196 RM, wozu noch 14 028 RM Vortrag kommen. Zwei turnusgemäß auscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt, während Banddirektor Dr. Ernst Linde, Commerz- und Privat-Bank A.-G., Hamburg neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

**„Schinag“ Schiffs-Installation AG, Bremen**  
 Die Ges. schließt 1935 mit einem kleinen vorzutragenden Gewinn von 53 RM ab (i. B. 13 755 RM Verlust, der durch Entnahme aus der Reserve abgedeckt wurde). Das Grundkapital beträgt 180 000 RM, die gesetzliche Reserve 1668 RM.

**Hamburgs Seeschiffverkehr der Woche**  
 In der Woche vom 19. bis 25. April sind im Hafen Hamburg angekommen 317 Seeschiffe mit 379 022 RT, davon beladen 277 Seeschiffe. Abgegangen sind 370 Seeschiffe mit 405 311 RT, davon beladen 325 Seeschiffe.

**Neue Dampfernamen in der Bremer Seemannschaft**  
 Die Atlas, Levante-Linie AG, Bremen hat einigen ihrer Schiffe neue Namen gegeben, und zwar wie folgt: „Atana“ in „Schata“, „Alimnia“ in „Anthera“, „Amjel“ in „Artadia“, „Aquila“ in „Achaia“, „Avola“ in „Parissa“, „Star“ in „Sparta“.

**Keine Erhöhung der Suezkanal-Gebühren**  
 Entgegen den umlaufenden Gerüchten über eine baldige Erhöhung der Suezkanal-Gebühren wird von offizieller Seite bestätigt, daß eine Gebührenerhöhung in naher Zukunft nicht erfolgen werde. Von hoher Stelle wird als autoritativ verifiziert, daß augenblicklich keine Erhöhung der Kanalgebühren in Aussicht genommen ist.

## Schiffsbewegungen

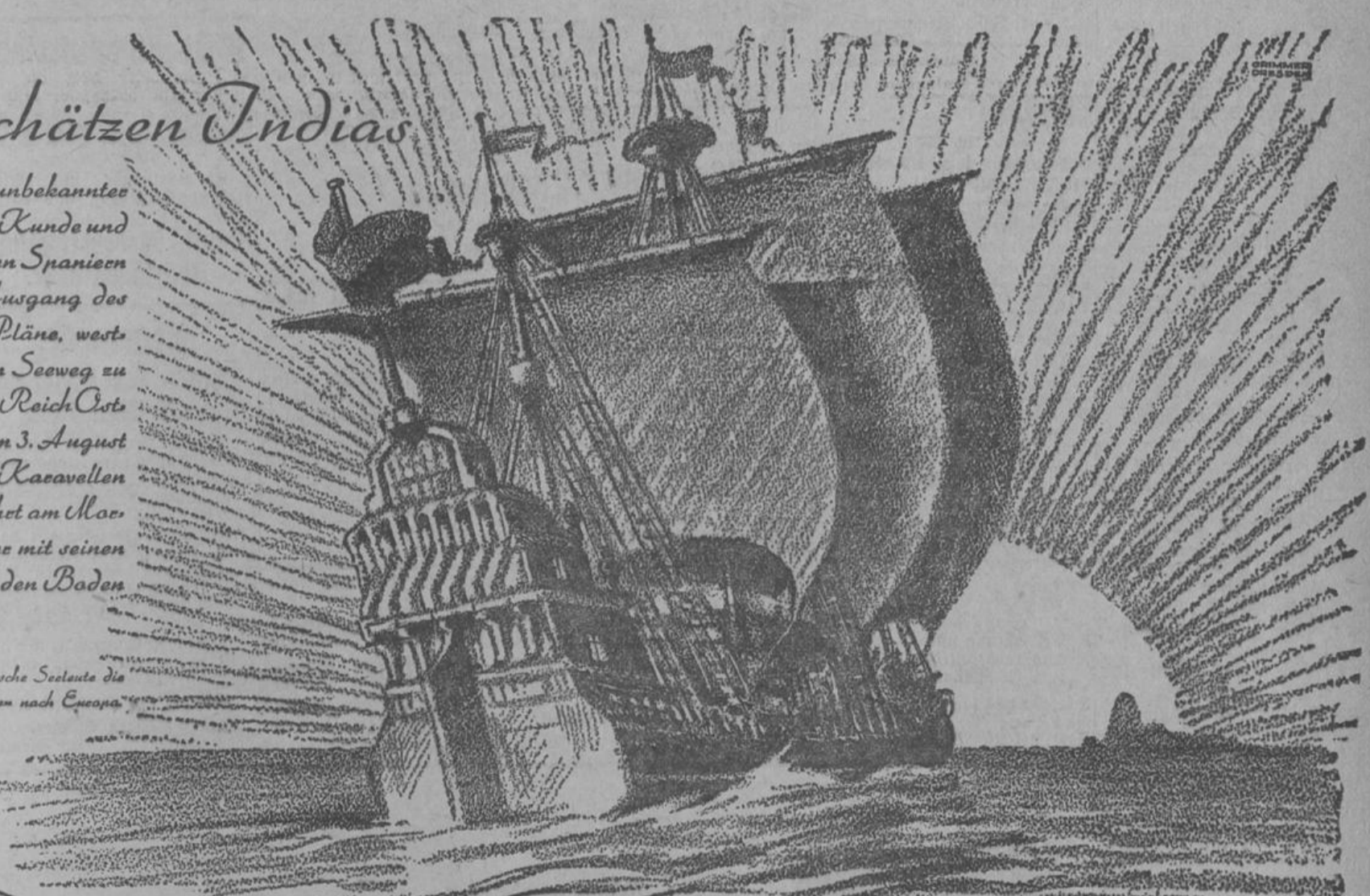
**Seereederei Frigga AG, D. „Thor“ am 28. 4. in Emden.**  
**D. „August Thissen“ am 28. 4. von Emden nach Bärjan.**  
**Norddeutscher Lloyd, Bremen.** Albana 27. 4. Bishop Rod pass. nach Hamburg. Anhalt 27. 4. Hamburg. Columbus 27. 4. Havanna nach Neuyork. Flottbek 27. 4. Cristobal nach Puntarenas (CR). Gneisenau 28. 4. Penang nach Singapore. Scharnhorst 28. 4. Hamburg.  
**Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen.** Ehrenfels 26. 4. Bombay. Geierfels 27. 4. Antwerpen. Lahned 27. 4. Sevilla nach Lagos. Lauterfels 27. 4. von Madras. Liebenfels 27. 4. Kapsahl. Lindenfels 27. 4. Antwerpen. Rauensfels 27. 4. von Suez. Stahled 27. 4. Duesant pass. Wartenfels 27. 4. von Beira.  
**Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Nax 27. 4. Duesant pass. nach Antwerpen.** Arion 28. 4. Duesant pass. nach Bremen. Caltor 28. 4. Kopenhagen nach Bremen. Delia 28. 4. Bilbao. Egeria 28. 4. Köln. Fanal 28. 4. Königsberg. Hector 27. 4. Gobenburg. Hero 28. 4. Vibau. Hestia 27. 4. Burriana nach Antwerpen. Irene 27. 4. Malmö nach Stockholm. Iris 28. 4. Brunsbüttel pass. nach Königsberg. Jason 27. 4. Köln nach Rotterdam. Leander 27. 4. Lissabon nach Castellon. Ledda 28. 4. Köln. Minos 28. 4. Königsberg. Nixe 28. 4. Bremerhaven nach Bremen. Paz 27. 4. Bergen. Phoebus 28. 4. Rotterdam. Priamus 27. 4. Rotterdam nach Köln. Sirius 28. 4. Kiel nach Hamburg. Themis 27. 4. Rotterdam nach Köln. Vulkan 27. 4. Steffin nach Rotterdam.  
**Argo Reederei AG, Bremen.** Condor 28. 4. Hostenau nach Bremen. Erpel 28. 4. Wiborg. Forelle 28. 4. Bremen nach Hull. Oliva 27. 4. Trangfund. Orlanda 27. 4. Mäntyluoto.

Ostara 28. 4. Ddese. Phoenix 28. 4. Hull nach Bremen. Reiter 28. 4. Hamburg nach London. Specht 27. 4. Königsberg nach Rotterdam. Sperber 27. 4. Riga. Strauß 28. 4. Rotta. Wachtel 27. 4. Antwerpen.  
**Kob. M. Sloman jr., Hamburg.** Alicante 23. 4. Cartagena nach Hamburg. Barcelona 28. 4. Dungeness pass. nach Hamburg. Capri 27. 4. Königsberg nach Danzig. Cartagena 27. 4. Bona nach Burriana. Catania 27. 4. Finisterre pass. Bremen nach Kanar. Inseln. Genua 24. 4. Hamburg. Girgenti 25. 4. Hamburg nach Valencia f. D. Austr. Lipari 23. 4. Palermo nach Gambia, Heimr. Livorno 25. 4. Ceuta nach Hamburg, Heimr. Malaga 26. 4. Palermo. Marsala 27. 4. Neapel nach Canneto. Castellon 27. 4. Finisterre pass. Hamburg nach Valencia, Austr. Palermo 22. 4. Hamburg. Proctida 24. 4. Valencia nach Hamburg. Savong 25. 4. Genua. Spezia 27. 4. Malaga nach Cartagena. Tarragona 21. 4. Savona. Trapani 27. 4. Cartagena nach London, Heimr.  
**Wefermünder Fischdampferbewegungen.** Am Markt gewesene Dampfer. Wefermünde-Bremerhaven, 28. April. Von der norwegischen Küste: Kersten Miles; von Island: Heinrich Fröhle, Heinrich Niemi, Kapt. B. Grundmann, Paul Kühling, Rendsburg, Uranus. In See gegangene Dampfer. 27. April. Nach Island: Hermann Stedert, Saarland, Island, Kap Ramin; 28. April, zur Nordsee: Würzburg, Nürnberg; nach Island: J. Heinrich Wilhelms, Johann Hinrichs; zur norwegischen Küste: Carl Röber; nach Island: Paul Kühling; zur Nordsee: Elberfeld. Am Markt angekündigte Dampfer. Von der norwegischen Küste: Westerland; von Island: Offenbach; von der Nordsee: Farnien.

## Von den Schätzen Indias

vom Reichtum fernes und unbekanntes Länder kam phantastische Kunde und erweckte bei den seefahrenden Spaniern und Portugiesen gegen Ausgang des 15. Jahrhunderts kühne Pläne, westwärts über den Ozean einen Seeweg zu finden nach dem fabelhaften Reich Ostasiens und nach Indien. Am 3. August 1492 stach Kolumbus mit 3 Karavellen in See und nach langer Fahrt am Morgen des 12. Oktober betrat er mit seinen Matrosen zum ersten Mal den Boden der Neuen Welt.

\* Aus der Neuen Welt brachten spanische Seelente die erste seltene Kunde vom Tabakrauchen nach Europa.



# CONSTANTIN

## № 23



Nicht das Format, sondern die Güte des Tabaks bestimmt die Qualität der Zigarette!



**Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

**Betrifft: Brückenperrung.**

Die sogenannte „bunte Brücke“ über das Bagbander Tief in Neufehn wird wegen dringender Instandsetzungsarbeiten mit sofortiger Wirkung bis zum 1. Juni 1936 für jeglichen Verkehr gesperrt.

Nurich, den 28. April 1936.

Der Landrat.

**Betr. Straßensperrung.**

Wegen Pflasterarbeiten wird die Landstraße Bunderhee-Bodenhusen, Km. 0,980-1,700, vom 2. Mai 1936 ab bis auf weiteres für Lasten über 2,5 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt. Die Umleitung des Schwerverkehrs erfolgt über Mühlenwarf-Bunde und umgekehrt. Für Fahrzeuge unter 2,5 Tonnen wird die Straße abwechselnd halbseitig gesperrt. Die Durchfahrt ist erschwert. Den Anordnungen der Baustelle ist Folge zu leisten.

Leer, den 28. April 1936.

Der Landrat. Conring.

**Betr. Straßensperrung.**

Wegen Ausführung von Bauarbeiten im Bahnhof Neermoor ist die Reichsstraßenstraße Neermoor-Terborg an der Eisenbahnkreuzung in Neermoor ab 28. April 1936 auf die Dauer von etwa 3 Wochen an einzelnen Tagen halbseitig gesperrt. Den Anordnungen der Baustelle ist unbedingt Folge zu leisten.

Leer, den 28. April 1936.

Der Landrat. Conring.

**Zu verkaufen**

Im Auftrage der Firma Jan Gronewold, Gemüsehandlung, Norden, werde ich wegen Umstellung des Betriebes Montag, d. 4. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, beim „Altdeutschen Gasthof“ (Seerufale) in Norden

- 2 langschweif. Fische,
  - 1 schwerer Ackerwagen und
  - 1 Mollwagen (Tragkraft 60 Zentner), ferner für dritte Rechnung
  - 1 4 Wochen altes schwarzbunt. Mutterkalb
- freiw. meistb. auf sechsmonatige Zahlungsfrist versteigern.
- Norden, den 30. April 1936.
- Johannes Heuer, Auktionator.

Die Erben des weif. Fräulein Klafina Sibdem wollen die von derselben nachgelassene, in Norden, am Burggraben unter Nr. 4 und 5 belegene beiden



**Häuser**

zu je 3 Wohnungen eingerichtet — zum sofortigen resp. zum Antritt nach Uebereinkunft, öffentlich meistbietend verkaufen lassen. Verkaufstermin steht an auf Dienstag, den 12. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Gasthofs Jerusalem in Norden, wohin Kauflustige eingeladen werden.

Norden, den 28. April 1936.

Hsten, Preussischer Auktionator.

**Zweifamilienwohnhaus**

Kranstr. 47, mit groß. Hofraum u. besonderem Zugang zu demselben, in gutem baulichen Zustande, mit Wasser, Gas, WC. versehen — zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für jeden Gewerbetreibenden geeignet. Eine Wohnung wird freigestellt.

Emden.

H. G. Dawe, Grundstücksmakler.

**Zwangsvorsteigerung.**

Am Sonnabend, dem 2. Mai 1936, 15 Uhr, versteigere ich in Emden, am Eiland, öffentlich meistbietend gegen bar:

- 2 Klaviere, 1 Büchererschrank,
- 2 Schreibmaschinen, 4 Büffetts,
- 1 Schlafzimmer (kompl.), 1 Standuhr, 1 Rauchsich,
- 1 Sofa, 2 Plüschstühle, 1 groß. Spiegel, 1 Vertiko, 4 Nähmaschinen, 3 Wanduhren, 1 Kleidererschrank, 1 Hobelbank u. a. m.

Ribagke, Obergerichtsvollzieher, Emden.

**Grundstück**

Sinter der Halle 1, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich besonders für einen handwerklichen Betrieb. Kesseltanten bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen. H. G. Dawe, Grundstücksmakler, Emden.

**Kleinlieferwagen**

mit guter Bereifung, fahrbereit, sehr geeignet für Aufkäufer oder zum Transport von kleinen Lasten bis zu 1500 Pfund, preiswert gegen bar zu verkaufen.

Behrens, Dornum, Schlageterstr.

**Milchschaf**

zu verkaufen. Harm Buß, Theringsehn I.

**Wallach**

zu verkaufen. Böde Schnau jun., Abbehausen bei Potsdamer.

**Ein Kuhkalb**

zu verkaufen. Frau Willms Ww., Südvictorbur

**Mutterkalb**

verkauft. Jakob Uphoff, Münteboe.

**Motorkreuzer**

10x3, erstklass. Reiseboot, für Binnen- u. Wattensfahrt, mit 20 PS. 4 Zyl. = Selbomotor, preisw. z. verl. Zu besichtigen bei d. Bootswerft von Freese an d. Kesselschleife, Ang. unt. E 515 an die DIZ., Emden.

**Archie**

200 ccm, kompl., mit elektr. Beleuchtung und Tachom., etwas reparaturbedürftig, gibt zum Schätzungswert ab

H. Berkelmann, Norden, Ede Siel/Kl. Neustr. 2.

Abzugeben **berfähige Eber, Sau- u. Eberferkel** von höchstprämierter Abstammung. Agena, Landschaftspolber.

**Kompl. Motorboot** preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter E 517 bei der DIZ., Emden.

**Kaddeboot** zu verkaufen. Emden, Schneidemannstr. 76.

Wenig gebrauchter **Elektromotor (10 PS.)**, 1. Mahlgang und Volltlig preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die DIZ., Aurich.

Ein **Zündapp-Motorrad** Modell 1935, 200 ccm, wie neu, im Auftrage zu verkaufen.

**G. Ammermann, Dornum**

**Zu kaufen gesucht**

Anzukaufen gesucht zweijähriger **Kaltbluthengst** (auch Kreuzung). Kaufsch. evtl. auch Angebote an M. Ohling, Boquard.

**Zu vermieten**

Zu vermieten **möbliertes Zimmer** mit Schlafzimmer und voller Pension. Monatlich 60,— M. Zu erfragen unter E 518 bei der DIZ., Emden.

**Zu vermieten**

Freundlich **möbliertes Zimmer** an alleinstehende Dame oder Herrn in ruhigem Hause zu vermieten. Emden, Odo-tom-Brookstr. 3 I.

**Wohnung**

Unter meiner Nachweisung an günstiger Lage

**Wohnung**

mit einem Geschäftsraum zu vermieten. Die Lokalitäten sind insbesondere auch für Gewerbebetriebe oder Werkbüro o. ä. geeignet. Emden, H. G. Dawe, Grundstücksmakler.

**Kleiner Ladenraum**

im Mittelpunkte der Stadt Emden zu vermieten. Thoben, Rechtsanw., als Zwangsverwalter.

**Zu mieten gesucht**

**Wohnung**

2 Zimmer, Küche, mit Bad, auf sofort oder zum 1. Juni zu mieten gesucht. Angebote unter E 516 an die DIZ., Emden.

**Stellen-Angebote**

Suche auf sofort ein **Mädchen** für die Reise. Frau Meyer, Schmalzstücken-Bäckerei, Heidemühle, Kaiserstr. 318.

Suche zum 15. 5. bzw. 1. 6. noch eine **Haustochter** zur Erlernung der Küche und u. des Haushalts. Familienanschluß, Taschengeld u. Reisevergütung zugesichert. Sommerfrische Herm. Horst, Delingen, Post Bohmte, Telefon 261.

Gesucht zum 20. Mai ein tüchtiges älteres **Mädchen** welches gut bürgerl. kochen kann, für groß. Fein- und Logierhaus-Betrieb. Gehaltsansprüche ang.; s. 1. Juli eine **dritte Hilfe** Frau H. Bakker, Norderne.

Suche zum 1. Mai ein junges **Mädchen** von 14-15 Jahren. Gerd Duten, Altselberg.

Erfahrenes älteres **Tagesmädchen** nicht unter 18 Jahren, gesucht. Zu erfragen unter E 520 bei der DIZ., Emden.

Zum 1. Mai ein nettes **Tagesmädchen** von 20-30 Jahren gesucht. Meldungen von 5-8 Uhr. Zu erfragen unter E 519 bei der DIZ., Emden.

Gesucht zum 15. Mai oder später **Alleinmädchen** Frau M. Treder, Bad Zwischenahn i. Oldbg.

Gesucht auf sofort ein kinderliebendes **Mädchen** von 14-16 Jahren. Frau Hinrich Werts, Groß-Oldendorf.

Für Privathaushalt kinderliebende **Haustochter** schlägt um schlägt bei vollem Familienanschluß gesucht. Angebote mit Lichtbild unter A 195 an die DIZ., Aurich.

Gesucht auf sofort ein **Kleinknecht** H. Hilleichs, Buterhusen.

Gesucht für Büro nach Aurich tüchtige **kaufmann. männl. od. weibliche Kraft** mit buchhalterischen Kenntnissen. Angebote unter A 194 an die DIZ., Aurich.

**Landwirtschaftsgehilfe**

nach dem Oldenburger Land gesucht. Familienanschluß und reines Gehalt von 45,— bis 50,—. Zu melden bei **Auktionator Folkerts, Marienhaf.**

Suche für Monat Mai einen **Stehgeiger** Cafe „Orient“, Emden.

Suche für einen **Stelle besetzt!** Gronewold, Lübbertssehn 46.

**Stellen-Gesuche**

**25jähr. Handlungsgehilfe** sucht Stellung im Beruf oder als Hotelbediener, Krankenpfleger. Bestehe Landarb. (Metten). Offerten unter L 390 an die DIZ., Leer.

Suche für meinen Sohn eine **Lehrstelle in einer Molkerei** Zu erfr. bei der DIZ., Leer.

**Vermischtes**

Suche gute **Weide für mehrere Rinder** Bitte um Angebot. Gerd Jarks Ww., Namburg bei Ems.

Für den **Angeldbullen „Jungkönig“** beträgt das Deckgeld für Nichtgenossen ab 1. Mai 25,— M.

**Stierhaltungsgeossenschaft Ekel-Horsten.**

**Weideviehtrieb!** Der Auftrieb des Weideviehs erfolgt am Montag, d. 4. Mai d. J., ab 8 Uhr.

Entdasselungs- und Blutprobenbescheinigung sind vorzulegen. **Staatl. Moorverwaltung Kollrungermoor.**

**Reegemoor.** Beginn der Weidezeit am 5. Mai 1936.

Auftrieb möglichst zwischen 7 bis 12 Uhr vormittags unter Anwesenheit eines Tierarztes. Brand- und Zettelgeld RM. 2,00 je Tier.

Für sämtliche über ein Jahr alten Tiere ist eine tierärztliche Bescheinigung vorzulegen über eine erfolgte Blutuntersuchung. Die Tiere müssen abgedasselt sein. Tiere mit bangpositiver Blutreaktion werden nicht in die Weide genommen.

Norden, den 29. April 1936. Die zeitigen Vierten. Dodo Stroman. Fr. Fremmer.

Das billigere **farbige GW-Karbolineum** anstatt Oelfarbe als Anstrich auf Holz, Fachwerk und Eisen. Fäulnis und Rost vermindert. auch **farbige Dachlacte** empfehlen **Gebrüder Krause** Chemische Fabrik **Wittenberge 42** Bezirk Potsdam. Prospekte gratis!

**Sommerprossen** Wo nichts hilft — hilft immer **Fruchtschwannenweiß** Die Haut reinigt, befeuchtet und erfrischt. Schönheitswasser Aphrodite **Aurich:** Hof-Apotheke, **Ems:** Hirsch-Apotheke, **Norden:** Hirsch-Apotheke, **Bewsum:** Hirsch-Apotheke, **Bitmund:** Apotheke, **Kemels:** Apotheke.

**Seifix** wenn Sie Bohnerwache kaufen. Es bohrt wunderbar, glänzend, leicht und spiegelklar. **Dose ca. 1/2 Pfd. 0.40 - 1 - 0.75 - 2 - 1.40**

**Kaufe Altgold und Silber** (Altes Silbergeld). **Georg Kittel, Aurich,** Markt 21. Uhren — Goldwaren.

**Verlange ausdrücklich die echten Zirkulin Knoblauch-Perlen** in der gelben Packung geschmacklos, Arztilich erprobt und empfohlen. Wirken vorbeugend gegen **Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Verdauungsbeschwerden** u. schaffen körperliches Wohlbefinden. **Zirkulin Knoblauch-Perlen** Gelbe Packung

Zur **Reichsnährstands-Ausstellung** nehme Anmeldungen entgegen. **Abfahrt Freitag, den 15. Mai, mittags.** **Autovermietung Cassens, Dornum, Fernruf 117.**

**Der billige Obst-, Gemüse- und Blumenverkauf** im Kreise Aurich findet statt am **Sonnabend, 9 Uhr Neermoor.** Alle Ortschaften bis 3 Uhr Neermoor. Sämtliche Ware sehr billig. **Loers.**

**Das Hühnerweiden auf meinem Lande ist bei Strafe verboten.** **Anton Saathoff, Walle.**



**Wäsche wurde nach Jahren wieder weiß ...**

Ohne daß Frau Müller es wußte, war ihre Wäsche jahrelang grau. Sie glaubte zuletzt, ihre Wäsche sei schon alt. In Wirklichkeit ist in solchen Fällen der Ritt — aus Eiweiß und Fett — schuld, der sich aus den Hautausscheidungen bildet. Trotz allem Kochen und Reiben fehlt er sich mit der Zeit in der Wäsche fest. Daher wird sie häufig so grau und spröde und steht alt aus. Gegen diesen Eiweißkitt hilft ein Einweichen mit **Burnus**. Dieses Einweichmittel hat eine besonders starke Wirkung auf diesen Eiweißkitt. Der Schmutz, der durch Reiben und Bürsten schwer herausging, den zieht **Burnus** heraus, auch aus den tiefsten Stellen des Gewebes. Große Dose **Burnus** 49 Pfg. überall zu haben.

**Guthschein C 15440** An August Jacobi A.-G. Darmstadt **Senden Sie mir kostenlos eine Versuchspackung Burnus.** Name \_\_\_\_\_ Ort u. Straße \_\_\_\_\_





Emden



**Reform  
moderne Wäpfer**

in zarten Farben und reizend verarbeitet, sie werden auch Ihnen gefallen. Feine, reichhaltige Auswahl sorgt für jeden Geschmack u. unsere bekannte Preiswürdigkeit gestattet jede notwendige Anschaffung.

**Einige Preise:**

**Unterkleid**  
besonders preiswert, reich bestickt .....1,50

**Unterkleid**  
eine ganz vorzügliche Qualität in Kunstseidentricot, Charmeuse, reich bestickt .....2,95

**Hemdchen**  
Interlok glatt und mit hübschen Nadelstreifen, künstliche Mattseide. ....95

**Schlüpfer**  
in derselben vorzüglichen Qualität, weiß, blau, lachs. ....95

**Hemd hose**  
interlok, glatt und gestreift, künstliche Mattseide, gute Qualität, lachs, blau, weiß. ....1,50  
und vieles andere mehr.

**Wollwe Brand**  
Emden, Zw. bd. Sielen 23  
Beachten Sie bitte meine Fenster!

**Rugellager und  
Bremsbeläge**  
in allen Abmessungen liefert  
**Auto-Zumpe, Emden**  
Fernruf 3230

Verlege mein Blumengeschäft ab 1. Mai nach der  
**Neutorstraße (Bertram)**  
Bis dahin Verkauf wie bisher  
Kleine Brückstraße und Oldersumer Straße

**Gielandun vorrückig!**  
**R. Werringloer, Emden**

**Zum Stellenwechsel  
preiswerte Schuhwaren**

**Damenschuhe** in schwarz, braun und grau  
7.90 6.75 5.75 4.50

**Herrenschuhe** schwarz und braun  
9.75 8.75 7.75 6.75

**Sport und Arbeitstiefel**  
9.50 7.90 6.75

**Hausschuhe, Sandalen** sehr preiswert

**Schuhhaus D. Wibben**  
Emden, Zwischen beid. Sielen 16

**Fahrräder**

Unsere Hausmarke „Sagrad“ in der bekannt guten Ausstattung wieder in allen Preislagen vorrätig.  
**Martensräder „Presto“ von 60 Mark an**

**J. Ditmanns, Emden**

Günstige Bezugsquelle für Fahrräder, Kraftfahrzeuge, Nähmaschinen, Kinderwagen und Radio.

**Große Auswahl**

prima Rinds, Kalbs und Schweines  
fleisch sowie sämtliche Wurstsorten

**Johann Visser, Wurstfabrik**

Emden, Zw. beid. Sielen, Telefon 2367

350 ccm  
**Walter-Motorrad**  
neuartig  
**200 ccm DKB**  
preiswert abzugeben  
**J. Ditmanns, Emden**  
Kraftfahrzeuge

Wieder in vielen Farben  
und allen Größen vorrätig

**Damenhandschuhe**  
von Paar 1 Mk an

**Heinrich Kohl, Emden**  
Große Faldernstraße 32.



**Alle's Schmiedes**

**fiß mir**

wenn die Natur ihr  
neues Kleid anlegt —  
und auch Sie — dann  
denken Sie bitte gleich  
daran, daß ein passen-  
des Schmuckstück erst das  
edle Bild vollkommen  
macht. —  
Meine Auswahl ist ge-  
schmackvoll, auch in den  
günstigen Preislagen. —  
Wann darf ich Sie erwarten?



EMDEN, Zw. bd. Sielen

**Brotpapier**  
Rolle nur 10 Pf.

**Schrankpapier**  
verschiedene Muster  
Rolle 25 u. 20 Pf.

**Toilettenpapier**  
3 Rollen 25 Pf.

**Seifen Puls**  
Emden, Große Str. 53.

**Wir beginnen**

mit unserem großen Verkauf zum

**Stellungs-Wechsel**

Umfangreiche Vorbereitungen haben wir getroffen  
und unsere niedrigen Preise sind es wert,  
bei all Ihren Einkäufen beachtet zu werden!

Annahmestelle von Bedarfsdeckungsscheinen für  
Ehstandsdarlehen und Kinderreihen - Beihilfen!

**KAUFHAUS**

**Heinz de Wall & Co.**

Emden - Kleine Brückstraße 37-40 - Fernruf 2492

**Sine Seifling und Tonne.**

**Wachmusseline**, für das praktische Kleid,  
Meter 45 Rpf, 65 Rpf  
**R'Wachseide**, neueste Drucks,  
Meter 50 Rpf, 60 Rpf, 75 Rpf, 90 Rpf, 1.10 R.M.  
**Deutschmusseline**, hübsche Farbstellungen,  
Meter 90 Rpf, 1.10 R.M., 1.30 R.M.  
**Wollmusseline** in vielen schönen Mustern  
Meter 1.10 R.M., 1.30 R.M., 1.80 R.M., 2.00 R.M.  
**R'Seidenleinen**, uni und bedruckt, moderne Farböne  
Meter 65 Rpf, 80 Rpf, 1.00 R.M.  
**Cloque** - Streifen, für das elegante Kleid, Meter 3.40 R.M.  
**Maroc**, bedruckt, in allen Farbstellungen  
Meter 1.90 R.M., 2.50 R.M., 3.00 R.M.  
**Cloque**, uni, schwere Qualität  
Meter 2.70 R.M., 3.50 R.M., 4.00 R.M.  
**Seiden**, uni, in allen Preislagen und Farben  
**Wollgeorgette**, 130 cm breit, in modischen Farben.  
**Elegante Mantelstoffe und Completstoffe**  
in reichhaltiger Auswahl.  
**Mantelstoffe**, 140 cm breit, moderne Stoffarten,  
Meter 2.50 R.M., 3.50 R.M., 4.50 R.M., 5.50 R.M.

**Palme Lillb**

Am Delft 27-28 Emden Fernruf 2474

**DKW.-  
Meisterklasse  
und Lieferwagen**

sofort ab Lager  
lieferbar

**Auto-Zumpe, Emden**

Tel. 3230 / DKW.-Fabrikvertretung und Ersatzteillager

**Damenhüte**

in größter Auswahl. Niedrigste Preise  
Ständig Eingang letzter Neuheiten  
Umarbeitungen von Hüten sowie Zutaten billigs!

**M. Jünemann**  
Emden, Bollwerk 12

**Opordinn, Wollfanzstoffe  
Korab**

abgepaßt und meterweise  
in schöner Auswahl

**Diedrich Borchers / Emden**  
Bollentorstr. 34, Fernspr. 2122

**Bekanntmachung.**

**Die Frühjahrs-Deich- und Sielchau**

findet statt:

- für den Greetmer- und Wirdumer-Neulander Deich sowie für die Greetmer Siel  
am Montag, dem 11. Mai 1936, 9 Uhr,  
ab Seedeich in Höhe von Upleward,
- für den Niederemfischen Deich sowie für das Knoöster Siel  
am Dienstag, dem 12. Mai 1936, 9 Uhr,  
ab Seedeich in Höhe von Upleward,
- für die neuen Seedeiche vor dem Larrester und Wybelsumer Watt und dem Hafenspolder, das staatl. Siel an der Knoö und das Borsumer Siel  
am Dienstag, dem 12. Mai 1936, 12 Uhr,  
ab Knoö.

Die Herren Deich- und Sielrichter werden ersucht, an diesen Terminen teilzunehmen.

Norden/Emden, den 23. April 1936.

Das Deich- und Sielamt.

Der Landrat.  
Schede.

Der Vorstand des Wasserbauamts.  
Kollmer.

**Sonntags-Dienst der  
praktischen Aerzte**

Dr. med. van Lessen  
Zwischen beiden Sielen  
Telefon 2970  
von Donnerstag, 17 Uhr  
bis Freitag 22 Uhr.



**Sonntags- und Nach-  
dienst der Apotheken**

30. 4. bis 1. 5.  
Löwen-Apotheke  
Zwischen bd. Sielen 14/15  
Fernruf 3372

**Geschäftsdrucksachen**

Briefbogen  
Rechnungen  
Umschläge usw.

in einfacher und moderner  
Ausführung liefert die  
**OTZ-DRUCKEREI**

**Gerichtliche Bekanntmachungen**

**Emden**

In das Handelsregister, Abteilung B, ist heute eingetragen:  
unter Nr. 136 bei der Emden Bank, Filiale der Oldenburg-  
schen Landesbank (Spar- und Leihbank), Aktiengesellschaft zu  
Oldenburg: Bankdirektor Karl Arnold ist aus dem Vorstand  
ausgeschlossen;

unter Nr. 175 bei der Hochseefischerei Emden, Aktiengesell-  
schaft, Emden: Die Firma ist erloschen;

unter Nr. 183 bei Hendrik Jisser, Aktiengesellschaft, Emden:  
Dem Kaufmann Bernhard Reusmann in Emden ist Procura  
erteilt;

unter Nr. 192 bei der Emden Getreide-Rüftungs- und Trock-  
nungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Emden: Johann  
Uffen ist als Geschäftsführer ausgeschlossen. Für ihn ist der  
Kaufmann Hans Heinrich in Emden zum Geschäftsführer bestellt;

unter Nr. 193 bei der Emden Lagerhaus-Gesellschaft mit be-  
schränkter Haftung, Emden: Johann Uffen ist als Geschäftsführer  
ausgeschlossen. Für ihn ist der Kaufmann Hans Heinrich in  
Emden zum Geschäftsführer bestellt.

Amtsgericht Emden, 28. April 1936.

**Norden**

**Vergleichsverfahren.**

Ueber das Vermögen der Ehefrau Arndine Bröske geb. Stöhr  
in Dornum ist am 28. 4. 1936 — 12<sup>1/2</sup> Uhr — das Vergleichs-  
verfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

Der Rechtsanwalt Müntinga in Norden ist zum Vergleichs-  
verwalter ernannt.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist auf  
Mittwoch, den 27. Mai 1936, 11 Uhr,

vor dem Amtsgericht in Norden — Zimmer Nr. 10 — anberaumt.  
Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst seinen An-  
lagen ist auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten  
niedergelegt.

Norden, den 28. 4. 1936.

Die Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

**Wittmund**

Die Gemeinde Horsten hat den Antrag auf Ausfertigung eines  
Besitzzeugnisses für die Parzellen 112 und 113 (Kufufshörn) Kar-  
tenblatt 14 von Horsten in der Größe von 44,24 Ar gestellt.

Die Parzellen befinden sich schon seit Jahrzehnten im Besitz  
der Gemeinde Horsten.

Etwaige Einsprüche gegen die Ausfertigung des Besitzzeugnisses  
sind binnen einer Frist von 2 Wochen bei dem Unterzeichneten  
(Zimmer 5 des Landratsamts in Wittmund) oder bei dem  
Bürgermeister in Horsten schriftlich oder mündlich zu Protokoll  
unter Vorlage der bezüglichen Urkunden zu erheben.

Wittmund, den 28. April 1936.

Der Landrat. Kreuzberger.



# STEINBÖMER SCHWARZER KRAUSER

# GELB

# EINE ERHOLUNG NACH DER ARBEIT!

## Aurich

Zur Maifeier in Aurich

### Großer Markttrubel

auf dem Pferdemarkt-Platz

Karussells, Schiffsschaukeln, Schieß- und Verkaufsbuden aller Art —  
Um regen Zuspruch bitten die Besitzer

### Am Nationalen Feiertag

am 1. Mai 1936

treten sämtl. Einzelhändler aller Fachgruppen nebst Gefolgshäusern um 9.30 Uhr am Osterort (Rastanienbaum) geschlossen an.

Kreisgruppe Aurich der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

### Maifeier, Volks- und Schützenfest

am 1. und 3. Mai

im Greif'schen Festzelt zu Middelburg.

An beiden Tagen ab 6 Uhr großer Festball  
Eintritt 0.50 RM. — Es ladet freundlichst ein

NSG. Kraft durch Freude — Schützenverein Middelburg

### ACHTUNG!

Sonntag, den 3. Mai, ab morgens 9 Uhr  
**Preisschießen**  
bei Gastwirt B. Strömer in Neu-Barstede

Es ladet ein

der Vorstand vom Klein-Kaliber-Verein

NSDAP. und

NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“  
Ortsgruppe Middelburg



### große Volksfeste

am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes  
am 1. Mai 1936 in den Sälen: Gossel in Ogenbargen  
und Roder in Pfalzdorf. Anfang 7 Uhr abends.

### GESCHÄFTSÜBERNAHME!

Der werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich das von Herrn Buhr geführte Geschäft

### „ZUM WEISSEN PFERD“

in Riepe in unveränderter Weise weiterführe  
Ich bitte das meinem Vorgänger entgegen-  
gebrachte Vertrauen auf mich übertragen zu  
wollen.

Für gute Waren, Speisen und Getränke Sorge tragend,  
**Heiko Heiken**

n. b. Gelegentlich meiner Einweihung am 1. Mai  
**GROSSER MAI-BALL**

### NSB. Veranstaltung



am Donnerstag, dem 7. Mai 1936  
in Bress Garten in Aurich.  
Beginn 8.30 Uhr abends.

Mitwirkende Männerturnverein Aurich, Männergesangsverein „Frisia“  
Aurich, Auricher Musikfreunde. / Vorverkauf in den Buchhandlungen  
Friedmann, Kortmann, Janßen und Abegg. / Eintritt 50 Rpf

### „Künn' Füß das Lubans“

ist das Motto für den 1. Mai!

Auch Sie können frohe Stunden der Freude  
und der Erholung erleben, wenn Sie  
Sollners Gaststätten in Jaglum b. Clüvis  
besuchen. Die Kapelle Franke-Reuter spielt zur  
Unterhaltung und zum Tanz auf. Verpflegung  
und Bedienung sind wie immer hervorragend.



### Kriegerkameradschaft Moordorf

feiert am 2. u. 3. Mai ein

### FRÜHLINGSFEST

verbunden mit öffentlichem Preisschießen. Festfolge:  
Sonnabend Deutscher Abend, Theater u. Ball Anfang 8 Uhr.  
Sonntag 2 bis 3 Uhr: Empfang auswärtiger Kameradschaften,  
Ansprache, Umzug, Konzert und Ball, außerdem große  
Ueberraschung. Preisschießen Sonntag ab 9 Uhr morgens.  
Es ladet ein der Festausschuß, der Kameradschaftsführer

### Bezirksverband der Brennstoffhändler des Kreises Aurich, e. V.

Die Mitglieder mit ihren Gefolgschaften treten am  
1. Mai um 9.30 Uhr auf dem Ellernfelde an. An  
den örtlichen Veranstaltungen wird ebenfalls teilgenommen  
G. Peterßen, Vereinsführer.

### Maifeier in Aurich

### Ab 4 Uhr Tanz in der Landw. Auktionshalle

Jeden Sonnabend ab 8 Uhr  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr **Tanz**

### Dein täglicher Kaffee: KAISER'S KAFFEE

Unsere beliebten Kaffee-Sorten:

125 g: -.50 / -.60 / -.70 / -.75 / -.80 RM.  
500 g: 2.- / 2.40 / 2.80 / 3.- / 3.20 RM.

Kaiser's Tee und Kakao in ausgezeich-  
neten Qualitäten

Kaiser's Schokolade u. Zuckerwaren,  
Keks und Gebäck aus eigenen  
Fabriken

Kaiser's Lebensmittel preiswert und gut:  
Hülsenfrüchte, Teigwaren, Süd-  
früchte, Obst- und Gemüse-  
Konserven

Kaiser's Weine, Apfelsaft und  
Fruchtsirup aus eig. Kellereien

3% Rabatt in Marken  
wen. Art. ausg.

### KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

### Brokmerlander Hof, Georgsheil

Am Freitag, den 1. Mai

### große Maifeier!

Anfang abends 6 Uhr. Eintritt und Tanz frei.  
Es ladet ein die Ortsgruppe der NSDAP.  
Theenc.

### Besucht die Stadtschänke, Aurich

Inhaber: Jürg. Schütte



Sonntag, 3. Mai und Sonntag, 10. Mai  
auf dem SA.-Schießstand zu Grobejehn  
großes

### Preisschießen

ab morgens 9 Uhr. / Abschluß des Schießens am  
10. Mai, 19 Uhr. / Große Preise.  
Marine-Gurmbann IV/116 Grobejehn

### ... und nach zwei Stunden kommt die Neue!

Wenn man nämlich etwas Schwerverdauliches gegessen  
hat. Das liegt einem dann wie ein Stein im Magen —  
und man kann sich vor Verdauungsbeschwerden nicht  
retten. Es gibt aber Leute, bei denen das nicht der Fall  
ist. Diese Beneidenswerten haben einen so regen Stoff-  
wechsel, weil sie regelmäßig Köstlicher Schwarzbier trinken.  
Dieses würzige Maß regt die Verdauung an und fördert  
die Gesundheit. Köstlicher Schwarzbier hilft auch Ihnen!  
Vertrieb: S. Gebhardt, Aurich. Fernsprecher 263.

### Inn

feinste ostfriesische Mischung  
125 Gr. RM 1,05, 1,10, 1,20

S. Lange, Aurich

Frischer  
Koch-  
schellfisch,  
Schollen, Rotbarschfilet und  
Bratheringe.

Johann Weißig, Aurich

Neue Kinderwagenleistungen  
zu bekannt billigen Preisen  
und günstigen Bedingungen  
eingetroffen bei

Hermerding & Co., Aurich, Nordstr. 3

Die Ortsgruppe der  
NSDAP.  
Victorbur

feiert den 1. Mai bei Hanssen  
Sämtliche Volksgenossen sind ein-  
geladen.  
Eintritt u. Tanz frei. Anfang 7 Uhr  
Der Ortsgruppenleiter.

### Fahrschule für alle Klassen

Hermerding & Co., Aurich, Nordstr. 3

### Achtung! Bobler!

Am Sonntag großes  
Preisbobeln in Egels  
Kinderpreisbobeln.  
Anfang 9 Uhr vormittags.  
Boblerverein „Freiheit“

### Bernuthsfeld

Am 1. Mai

### BALL

Beginn 8 Uhr.  
Johann Hermann

Nähmaschinen liefert preiswert  
das Fachgeschäft Hermerding  
& Co., Aurich, Nordstr. 3  
Eintausch alter Maschinen. Ratens-  
zahlung sowie Annahme von Eber-  
stands- u. Kinderreife & Scheinen

### Offiziell!

Bestelle noch heute Deine Heimat-  
zeitung, die „D.F.Z.“

### Dr. Jimmy's Lohfue sowjetische Kalkofolien Trennmittel

darf in keiner Gaststätte fehlen. Das beste  
Erfrischungsgetränk für Sportsreunde jeder  
Art (Automobilisten usw.) Rein Sättigungs-  
gefühl wie bei Apfelsaft (im Süßholzwert-  
fahren) mehr.

Vertrieb und Lager Foltz & Speulda, Leer

Am 1. Mai ab 19 Uhr

### große Bull

bei  
Gastwirt Berghaus, Hesel

### Vorbereitung für den zweiten Remonteauf — 3 bis 5-jährige Pferde — vom 7. bis 9. Mai

an 48 Orten des Zuchtgebietes. Termine siehe Landw. Wochen-  
blatt für Ostfriesland — Oens vom 1. Mai.

Ostfriesisches Stutbuch Norden.



# Letzte Vorbereitungen zum Nationalen Feiertag

## Dr. Goebbels besichtigte die Stätten der Kundgebung

Der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, hatte für Donnerstag nachmittag alle Sachbearbeiter für den Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes in der Reichshauptstadt zu einer letzten Besprechung geladen, um mit ihnen die technischen Vorbereitungen dieser gewaltigen Feierlichkeiten durchzugehen. Dabei konnten die Sachbearbeiter für den Aufmarsch, die Absperzung, den Sanitätsdienst, die Ausschmückung, die Lautsprecheranlage und für die Film- und Presse-Angelegenheiten dem Minister melden, daß auch der vierte Nationale Feiertag des Deutschen Volkes bis in alle Einzelheiten vorbereitet ist und sich seinen Vorgängern würdig anschließen wird. Bei der Besprechung der Absperzungsmaßnahmen wies der Minister mit Nachdruck darauf hin, daß die lebensgefährlichen Verläufe der Kinder, sich auf die Fahrbahn vorzudrängen, um Blumen zu überreichen oder Autogramme zu erbitten, mit allen Mitteln verhindert werden müssen. Der Minister appellierte dabei auch an die Eltern, ihre Kinder auf die Gefahren ihres Handelns hinzuweisen. An die Besprechung schloß sich eine Fahrt über die Anmarschstraßen und eine Besichtigung aller Kundgebungsstätten an. Auf den Anmarschstraßen, vornehmlich in der Siegesallee und vor den Kundgebungsstätten, waren

- 10.30—11.30 Uhr: Festigung der Reichskulturkammer im Deutschen Opernhaus, Berlin, mit der Verleihung des Buch- und Filmpreises 1936 durch Reichsminister Dr. Goebbels.
- 12.00—12.30 Uhr: Funkbericht von dem Aufmarsch der Millionen im Lustgarten und in den Aufmarschstraßen.
- 12.30—13.30 Uhr: Staatsakt im Berliner Lustgarten. Es spricht der Führer. Die Eröffnungsansprache hält Reichsminister Dr. Goebbels. Das Schlusswort spricht Reichsorganisationsleiter Dr. Ben.
- 22.00—23.00 Uhr: Abendkundgebung im Berliner Lustgarten. Es spricht Ministerpräsident Generaloberst Göring.

Die deutschen Sender bringen an diesem Tage ein großes Gemeinschaftsprogramm, das durch festlich-heitere Darbietungen dem Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes Rechnung trägt. Lediglich für die Zeit von 20.50—21.00 Uhr hat jeder Sender Funkberichte von den Märschern seines Sendebereichs vorgelesen. Von den Betriebsfeiern der NSG „Kraft durch Freude“ am Sonnabend und den Ausflügen und Fahrten der Betriebe am Sonntag werden alle deutschen Sender Übertragungen und Funkberichte durchführen.

## Freut Euch des Lebens!

Freut Euch des Lebens,  
Froh seid zu jeder Stund',  
Hell Eure Augen,  
Lachend der Mund.  
Das Leben bringt oft Kampf und Müh',  
Doch wär's nicht schöner ohne sie;  
Das Leben bringt uns Arbeit viel,  
Dann freut uns Tanz und Spiel.  
Freut Euch des Lebens,  
Froh seid zu jeder Stund',  
Hell Eure Augen,  
Lachend der Mund.

Ausschneiden und Aufheben zum gemeinsamen Gesang!

bereits Fahngruppen und Bänderkränze aufgezogen, Girlanden gebunden und Ehrenportale errichtet. Am weitesten gediehen ist die Ausschmückung des Lustgartens, wo der Staatsakt vor sich geht. Der 40 Meter hohe Maibaum aus dem Warndt in seinem prächtigen Schmuck beherrscht das Bild. Die hohen Säulen hinter den weiten Ehrentribünen der Längsseite, die mit goldenen Hohentürmen gekrönt sind, rahmen den Aufmarschplatz wirkungsvoll ein, dessen Hintergrund der schöne Säulenhau des alten Museums bildet.

Der Minister, der überall von den beim Bau beschäftigten Arbeitern und der reich hinzueilenden Menge begeistert begrüßt wurde, ließ sich eingehend über alle Maßnahmen unterrichten. Am heutigen Donnerstag übertragen alle Reichslieder mit Ausnahme des Deutschlandlieds den Aufbruch des Reichsorganisationsleiters der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Ley, mit dem unter der Parole „Freut Euch des Lebens“ die Kraft-durch-Freude-Maifeste im ganzen Reich eingeleitet werden. Der Aufbruch, der von Darbietungen der Volksgarden umrahmt ist, wird von den Amtsleitern der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Horst Dreßler-Andres, verkündet. Mit diesem Aufbruch, der überall im Gemeinschaftsempfang gehört wird, beginnen im ganzen Reich die Kraft-durch-Freude-Veranstaltungen am Vorabend des 1. Mai. Nach dem Gemeinschaftsempfang wird die neue Fassung des Liedes „Freut Euch des Lebens“ gesungen. Flaggen mit Eintritt der Dunkelheit wieder einziehen!

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern gibt im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda folgendes bekannt:

Es ist erneut beobachtet worden, daß die Reichs- und Nationalflagge an allgemeinen Beflaggungstagen nachts nicht eingezogen wird und häufig über die angeordnete Beflaggungszeit hinaus bleibt. Für die öffentlichen Gebäude ist vorgeschrieben, daß die Beflaggung um 7 Uhr morgens beginnt und bei Eintritt der Dunkelheit endet. Diese Vorschrift gilt auch dann, wenn die Beflaggung für mehrere Tage angeordnet worden ist. Die Bedeutung der Beflaggung erfordert, daß die Bevölkerung ihr Verhalten der behördlichen Regelung anpaßt. Es ergeht daher die allgemeine Aufforderung, daß bei Beflaggungen auch auf den Privatgebäuden die Flaggen morgens 7 Uhr gesetzt und mit Eintritt der Dunkelheit wieder eingezogen werden.

### Die Arbeitsregelung für den 1. Mai

Nach dem Gesetz vom 27. Februar 1934 gilt der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag. Die an diesem Tage ausfallenden Arbeitsstunden sind nach dem Gesetz vom 24. April 1934 zu bezahlen. Sie dürfen jedoch nicht durch Mehrarbeit an den Werktagen der gleichen oder folgenden Woche ausgeglichen werden. Dieser Ausgleich dagegen ist zulässig, wenn der Betriebsführer seinen Betrieb am Sonnabend, dem 2. Mai, schließt, um seinen Gefolgschaftsangehörigen z. B. ein längeres Wochenende zu verschaffen oder um einen gemeinsamen Ausflug zu veranstalten.

### Glockenläuten am 1. Mai

Am Morgen des 1. Mai findet von 7 Uhr bis 7.15 Uhr ausschließlich des Kraft-durch-Freude-Maifestes zum Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes ein allgemeines Glockenläuten statt. Zu derselben Zeit wird ein allgemeines Glockenläuten über den deutschen Rundfunk übertragen.

### Der Mundfunk am Nationalen Feiertag

Die Reichsfundeleitung führt am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes für alle deutschen Sender die Übertragung folgender Veranstaltungen durch:

8.00—9.20 Uhr: Jugendkundgebung im Berliner Poststadion. Es spricht der Führer. Einleitend nehmen Reichsminister Dr. Goebbels und Reichsjugendführer Baldur von Schirach das Wort.

## „Die lebende Front“

NSDAP-Ausstellung durch Parteigenosse Oberlindober eröffnet

(Eigene Meldung.)

Die Nationalsozialistische Kriegsoffiziersversorgung veranstaltet in der Wandelhalle des Reichstages eine Ausstellung, die unter dem Motto „Die lebende Front“ steht. Die Ausstellung wurde am Dienstag vormittag im Rahmen einer weihervollen Feier durch Reichskriegsoffiziersführer Oberlindober eröffnet. Zahlreiche Vertreter der Partei, der SA, SS, und der Deutschen Arbeitsfront, sowie der Frontkämpferverbände und der Behörden waren als Ehrengäste erschienen. Auch die Abordnung finnischer Frontkämpfer, die gegenwärtig für einige Tage in Berlin weilte, hatte sich zur Teilnahme eingefunden.

Nach dem Einmarsch der Fahnen nahm der Hauptgeschäftsführer der NSDAP, Liebel, zu einer kurzen Begrüßung der Gäste das Wort und gedachte der Toten des Krieges und der Bewegung. Die Anwesenden erhoben sich von den Plätzen und verweilten eine Minute in stillem Gedenken, während die Kapelle der Leibstandarte Adolf Hitler das Lied vom guten Kameraden spielte. Im Anschluß hieran ergriff Parteigenosse Oberlindober das Wort. Er erklärte, daß die Schau der NSDAP, dem ganzen deutschen Volk vor Augen führen solle: Der Geist der Front ist lebendig und lebt heute für den friedlichen Aufbau der Nation ein. Darüber hinaus aber soll die

## Erbitterte Kämpfe an der Südfront

### Rassibu will Harrar nicht preisgeben - Weiterer Vormarsch zur Hauptstadt

Aus Asmara berichtet der Kriegsberichterstatter des DNW: Während der letzte Akt des Dramas an der Nordfront seinem Abschluß entgegenreift, der für Ende dieser oder Anfang nächster Woche zu erwarten ist, versucht Ras Rassibu, die feste Harrar und ihre Umgebung um jeden Preis zu halten.

Anscheinend ist Rassibu über die Niederlage der Heeresgruppe des Negus ebensowenig unterrichtet wie seinerzeit Ras Seyoum und Ras Rassa über die der Heeresgruppe des Ras Malugeta. Selbst wenn Rassibu sich noch einige Zeit halten sollte, würde sein Schicksal in dem Augenblick besiegelt sein, in dem Abdias Abeba von den Truppen der Nordfront eingenommen wird. Die Armee Grazianis setzt alle ihre Reserven ein, um die letzte noch Widerstand leistende abessinische Armee schnellstens zu zerschmettern.

Harrar liegt in einem aus einer weiten Talmulde aufragenden Plateau etwa 1800 Meter über dem Meer. Die Stadt ist die zweitgrößte in Abessinien und hat 45 000 Einwohner, fast durchweg Muselmanen. Städtebaulich weicht sie von allen anderen Ortschaften Abessinien ab. Noch heute zeigen sich deutlich Spuren einstiger ägyptischer Herrschaft. Mit Diredua, an der Bahn Abdias Abeba-Djibuti, ist Harrar durch eine brauchbare Straße von 50 Kilometern Länge verbunden.

Der von Marschall Badoglio gedrahtete Heeresbericht Nr. 198 lautet:

„Unsere motorisierten Kolonnen haben ihren Vormarsch längs der Straße von Dessie nach Abdias Abeba fortgesetzt und am Dienstag nachud erreicht. Eine andere Abteilung überschritt den Mofet-Fluß.“

An der Somalifront entwickelte sich auf allen Linien eine lebhaftere Patrouillentätigkeit. Libysche Abteilungen haben im Tal des Sullul feindliche Verteidigungsstellungen überwältigt und versprengt. Der Anführer der Ogaden, Malingur, Dugas Mohammed Omar und der Stammesführer der Somali, Aeten, haben sich unseren militärischen Kommandostellen unterworfen und ihre Beteiligung an

## England in Ägypten

Scharfe Attacke italienischer Blätter

Nach dem Tode von König Fuad ist in Italien Ägypten in den Vordergrund des Interesses gerückt. So schreibt „Tribuna“, das Problem der Unabhängigkeit Ägyptens sei bereits wieder zur Debatte gestellt; es werde ja auch gerade von der englischen Presse unterstrichen. Schon der Antrag auf Schließung des Suezkanals sei eigentlich gleichbedeutend mit der Ablehnung der Unabhängigkeit Ägyptens und mit der Bestätigung „der militärischen Gewalt Herrschaft Englands“. Das ergebe sich inmitten der mit dem Tode Fuads zusammenhängenden Schwierigkeiten ganz klar. Nachdem das abessinische Unternehmen Italiens vor dem erfolgreichen Abschluß stehe, sei die tatsächliche Lage die, daß Ägypten, zu dem Italien in bestem nachbarlichen Verhältnis stehe, in keiner Weise von Italien bedroht sei, wie das auch wiederholt und kategorisch festgestellt worden sei.

Wohl aber liege eine regelrechte und verstärkte militärische Besitzergreifung Englands über Ägypten vor, um aus ihm im Mittelmeer und an der afrikanischen Küste eine Operationsbasis gegen Italien zu machen. Mit dem Antrag auf Schließung des Suezkanals wolle England über Ägypten wie über eigenes Gebiet verfügen, und zwar nicht nur aus Gründen des eigenen Vorteils, sondern gegen Italien, während doch der Suezkanal durch eine internationale Konvention garantiert sei, an der auch Nichtmitglieder des Völkerbundes interessiert seien.

„Tribuna“ wendet sich im übrigen scharf dagegen, daß, wie das Blatt erklärt, „die englische Presse“ die ägyptische Frage als ein ausschließliches Problem des englischen Weltreiches und mit der üblichen Unduldsamkeit gegen jedes Problem anderer Staaten erörtere. England habe den abessinischen Konflikt dazu ausgenutzt, um militärische Maßnahmen zu treffen, die in normaler Zeit unmöglich gewesen wären. In diesen Maßnahmen verrate sich gesteigerte Besorgnis der englischen Regierung gegenüber den ägyptischen Nationalisten. Sie seien dazu bestimmt, die Grundlagen für einen sogenannten Bündnisvertrag zu bilden, mit dem „das angeblich unabhängige Ägypten tatsächlich der militärischen Vorherrschaft Englands vollkommen ausgeliefert würde“.

Ausstellung die Schrecken des Weltkrieges, die der Frontsoldat 4 1/2 Jahre lang zu bestehen hatte, in die Erinnerung zurückzuführen. Die Schau legt Zeugnis davon ab, daß das Opfer und Kämpfen im Herzen jedes deutschen Soldaten nur ein Ziel habe: den Frieden für die Nation zu erhalten und zu sichern. „Die Stimme der Front ruft zum Frieden!“ Mit diesen Worten erklärte der Reichskriegsoffiziersführer die Ausstellung für eröffnet.

Im Anschluß an die Feier nahmen die Teilnehmer einen Rundgang durch die Ausstellung vor. Besonderes Interesse löste ein großes bewegliches Schaubild aus, das einen Großkampftag an der Westfront darstellte. An weiteren Bildern und Modellen, die mit größter Sorgfalt und Genauigkeit hergestellt sind, wird ein Querschnitt durch die Kampffront von den vordersten deutschen Grabenlinien bis weit zurück zur Etappe gegeben. Auch Modelle zahlreicher Frontkämpferstellungen und wertvolle Heimarbeiten von Kriegsoffizieren werden gezeigt. Die Ausstellung wird ein Vierteljahr in Berlin bleiben und danach in zahlreichen Großstädten des Reiches gezeigt werden.

den weiteren Kampfhandlungen auf unserer Seite angeboten. Die Luftwaffe hat trotz ungünstiger atmosphärischer Verhältnisse eine rege Tätigkeit entwickelt.“

Von abessinischer Seite hört man zur Kriegslage, es scheine aus den von der Südfront eingehenden Meldungen hervorzugehen, daß die zweite Apriloffensive, die am 24. d. M. von Grazianis Armee in Richtung auf Harrar begonnen wurde, ebenso wie die vorangegangene Offensive vom 14.—17. April, bis auf kleine Teilerfolge zusammengebrochen sei. In den letzten Tagen hätten sich blutige, erbitterte Kämpfe im Gebiet von Sajabaneh abgespielt, in denen die Italiener einige tausend Tote verloren haben sollen. Die Kampfkraft der abessinischen Truppen an dieser Front sei völlig ungebrochen; wenn es auch den Italienern gelingen sollte, Daga-Bur zu erreichen, so würden sie dann erst auf die erste große Verteidigungsstellung der Abessinier treffen. Die Italiener hätten Flugzeuge, Tanks, motorisierte Abteilungen und Kavallerie in jeder verfügbaren Stärke eingesetzt. Trotzdem seien die Fortschritte im Verhältnis zum Einmarsch ganz gering. Meldungen, wonach innerpolitische Machtkämpfe in Abessinien stattfänden, werden als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Druck und Verlag: NS-Verlag Weiser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden, Verlagsleiter: Hans Baeh, Emden. Hauptredakteur: J. Menso Holters, Stellvertreter: Karl Engeltes. Verantwortlich für Innenpolitik und Bewegung: J. Menso Holters; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Raper; für Heimat und Sport: Karl Engeltes, sämtlich in Emden. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichsch. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwy, Emden. — D. A. III. 1936: Hauptausgabe über 23 000, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 14 für die Hauptausgabe und die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ gültig. Nachschaffel A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“; B für die Hauptausgabe. — Unsere Meldungen dürfen nur mit ausdrücklicher Quellenangabe 24 Stunden nach Erscheinen übernommen werden.



## Sorglose Jugend!

### Warum nicht sorglos bis ins Alter?

Es gibt einen guten Weg dahin, das ist die Lebensversicherung! Schon mit wenigen Mark im Monat kann man sich ein beachtliches Kapital für das Alter sichern; die Familie erhält die Versicherungssumme aber sofort, wenn der versicherte Vater vorher sterben sollte. Denk' an dein Alter, schütze die Deinen, versichere dein Leben!



## Harlingerland

### Die Abendveranstaltungen



der NSG. „Kraft durch Freude“

finden in Wittmund in den Sälen von  
Gastwirt Brauer, Gastwirt Dänen und  
Gastwirt Dierken am Markt statt

unter dem Leitwort „Freut Euch des Lebens“

Eintrittspreis einchl. Tanz 50 Pfg. Mitglieder der  
Arbeitsoper haben gegen Ausweis freien Eintritt

NSG. „Kraft durch Freude“, Ortsgruppe Wittmund / Die Wirtin



### Salamander-Neuheiten

zeigt Ihnen

Schuhhaus  
**August Peters**  
Wittmund

### KLEIDERSTOFFE

preiswert in großer Auswahl  
Herren- und Jünglings-Anzüge  
kaufen Sie vorteilhaft bei

J. Eggers, Leerhufe

### Kaufhaus J. Schönbohm

Wittmund

Damen-Mäntel, Kostüme, Wäsche,  
Herren-Anzüge, Berufskleidung

Größte Auswahl in allen Abteilungen zu günstigen  
Preisen. — Sonntag, den 3. Mai geöffnet!!

### Landmaschinen

jeglicher Art!

Elektro-  
Brennstoff-

**Motoren**

Wagen-  
Kugellager-  
Staufer-  
Leder-

**Fette**

Cylinder-  
Motoren-  
Maschinen-  
Zentrifugen-  
Fahrad-  
Nähmaschinen-  
Staub-

**Oele**

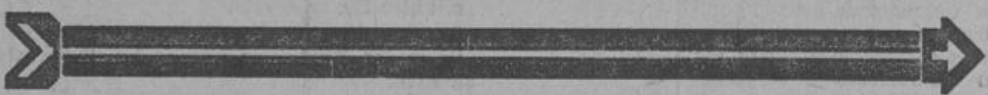
**Karl Berger**

Wittmund

Fernruf 12

## Die Geschäfte in Wittmund

(Bekleidung, Schuhwaren und Putz)



sind am  
SONNTAG, 3. MAI,  
von 8 bis 17 Uhr, mit  
Ausnahme der Kirchzeit am  
Vormittag,

**geöffnet**

## Möbel

in großer Auswahl führe ich

Komplette

Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küchen-Einrichtungen

jämtliche Einzelmöbel, wie: Küchenschränke, Küchentische, Küchenstühle,  
Zimmerbüfets, Kredenze, Ausziehtische, Wohnzimmerstühle in allen  
Ausführungen, Bettstellen, Matratzen, Auflegestissen, Kleiderschränke,  
Waschtische, Nachtschränke, Sofas, Chaiselongues sowie sämtlich e  
Kle in möbel.

Ehestandsbarlehnscheine sowie Bedarfsdeckungsscheine  
für Kinderreiche nehme ich in Zahlung.

**J. Egberts,**  
Wittmund.



NSG  
Ortsgruppe  
Wittmund-Overmeer

Kaffee bei Pa. Weppen.  
Eintritt und Tanz frei. Sämtliche  
Volksangehörigen sind eingeladen.  
Der Ortsgruppenleiter.

Meine Sattler-

u. Polsterwerkstatt

bringe in empfehl. Erinnerung  
Fr. Peters, Sattler- u. Tapezier-  
meister, Carolinensiel.

**Schuhwaren  
und Berufskleidung**

preiswert bei

**Joh. Hinrichs  
Neepsholt**

Empfehle jämtl. Kolonialwaren  
zu bill. Preisen. Schw. Krauser,  
100 Gr. 50 Pfg., wieder einge-  
troffen, sowie alle and. Tabate  
bekannter Firmen.  
H. A. Störing Ww., Wittmund,  
Inh. Georg Timmermann.  
NB. Kaufe bzw. nehme in Tausch  
hiefige Suppenbohnen. D. D.

Am Sonntag, 3. Mai, u.  
am Sonntag, 10. Mai,

sind die  
Geschäfte in Esens  
mit Ausnahme der Zeit  
des Gottesdienstes  
von 8-18 Uhr geöffnet.  
Kaufmännischer Verein  
Esens e. B.

**Wollkleidungstoffe**  
in sehr großer Auswahl  
**Gebr. Hüllmeine, Friedeburg**



In der Ehe . . . .

mein Kind, spielt die Haus-  
arbeit eine große Rolle. Nimm  
also für Deine Aussteuer  
nur praktische, arbeitssparende  
Geräte. — Alles

für den neuen Haushalt  
bekommt die zukünftige Haus-  
frau gut und preiswert im  
bestbekanntesten Fachgeschäft

**Jakobus Grötker**  
Wittmund

**Konfektion und Kleiderstoffe**  
**Fertige Betten und Inlette**  
Lieferung sämtlicher Parteiämtl. Bedarfsartikel  
Fahnen u. Fahnenzeuge, Wollannahmestelle  
**D. Oltmanns, Friedeburg**

Für den Malverkauf empfehle in großer Auswahl  
STOFFE in allen Qualitäten und Farben für Feiertag u. Arbeit  
Fertige Kleider, Blusen und Hüte.  
Berufskleidung, Anzüge u. Hosen.  
Wäsche und Strümpfe für Damen und Herren.  
**Fr. Syassen, Carolinensiel.**

Seit 1900

Größte Auswahl,  
Günstigste Preise,  
Beste Bedienung!

**Kaufhaus Westermann**

Carolinensiel

Konfektion, Manufaktur-  
und Modewaren.

Kolonialwaren

in bekannter Güte  
Porzellan- und Steingut  
in reicher Auswahl  
**Hermann Friedrichs**  
Wiesede

Orsil- und  
Wollwaren  
**J. C. König, Wittmund**

**Zigarren**

in großer Auswahl auch  
an Wiederverkäu. cr.

**Wilh. Rinjes**  
Wittmund, Fernruf 21

**Fahrräder**

und Ersatzteile kaufen  
Sie vorteilhaft bei  
**Emil Hansen**  
Carolinensiel.

**Goldzweig**  
Verlobungs- und  
Geburtstags-  
**Geschänke**  
Brautkränze und  
Haussegnen zur Sil-  
bernen und Gol-  
denen Hochzeit.  
**Joh. J. Siffert**  
NORDEN

**Störlbeckers Nordstern-Zoo**  
(nur 1 Kilometer von Marienhafen)  
Eröffnung 1. Mai  
mit Rehen, Affen, Bären, Zier-  
geflügel und einem in Freiheit  
dresierten, brütenden Storch-  
paar; Kasperpielplätze, Karussell etc.  
Unterhaltung für jung und alt.  
Eintritt nur 10 Pfg.  
Kein Truntzwang.  
Joh. Heinr. Evers, Akerupgang

**Für die Montagen sind wir geöffnet!**

Sehr große Auswahl in Anzügen  
Arbeits- u. Berufskleidung

Sonntag, den 3. Mai geöffnet!

Wittmund  
Klaus

Julius Dammars  
Johann Dammars

**Alles bereit für den Mai-Verkauf!**

Große Auswahl finden Sie in allen Artikeln  
meines großen Lagers. Wie: Mäntel -  
Kleider - Blusen - Röcke - fertige Haus-  
kleider - Kleiderstoffe - Strümpfe - Wäsche  
Schürzen - Gardinen usw.  
Meine billigen Preise machen Ihnen jeden  
Verkauf leicht.

**H. G. Koch, Claas Oldewurtel Nachf., Norden**  
Spezial-Haus für Damen-Moden

## Schützenhaus Norden

die volkstümliche Tanz- und Vergnügungsstätte ladet zu Tanz  
und Frohsinn am 1. Mai herzlichst ein.

Denken Sie am 3. Mai, bei Ihren Betriebsfahrten, an das

**Schützenhaus Norden** ab 5 Uhr  
TANZ



# Heimatbewegung für Leer und Reiderland

zur Ostfriesischen Tageszeitung



vereinigt mit

Leerer Anzeigebblatt

Allgemeiner Anzeiger



Folge 101

Donnerstag, den 30. April

1936

## Leerer Markt und Land

Leer, den 30. April 1936.

### Handwerk und Dankopfer der Nation

Der Bundeshandwerksmeister Niedersachsen, Willy Michel-Hannover, wendet sich mit folgendem Aufruf an das niedersächsische Handwerk:

„Handwerkskameraden! Der Stabschef der SA hat zum Dankopfer der Nation aufgerufen. In den Dienststellen der SA-Stürme liegen in diesen Wochen die Ehrenlisten aus, in die wir Handwerker uns freudig einzeichnen wollen. Wer könnte es mehr begrüßen als das Handwerk, daß dem deutschen Arbeitskameraden in Stadt und Land eine Heimstatt geschaffen wird, die ihn unüßlich mit dem deutschen Boden verbindet. Handwerker werden es sein, die diesem Dankopfer der Nation durch das Werk ihrer Hände äußere Gestalt geben. Viele Tausende von Meistern und Gesellen marschieren als getreue Soldaten des Führers in den Reihen der SA. Auch diesmal wird das niedersächsische Handwerk seine Pflicht gegenüber der Gemeinschaft des Volkes freudig erfüllen. Jeder Handwerker nimmt teil am Dankopfer der Nation!“

### Der Führer dankt der Gemeinde Oberjum

Am Geburtstag sandte die Gemeinde Oberjum dem Führer, wie wir seiner Zeit berichteten, folgendes Telegramm: „Dem Reichsfest des ersten Hauses in der Siedlerkolonie, die als ewiges Denkmal dem Führer geweiht ist, senden Glück- und Segenswünsche die Siedler und die ganze Gemeinde Oberjum in Ostfriesland.“

Im Auftrage: Klostermann, Bürgermeister und Ortsgruppenleiter.

Gestern ging folgendes Antworttelegramm ein: „Für Ihr Gedanke und die guten Wünsche, mit denen Sie mich zu meinem Geburtstag erfreut haben, danke ich Ihnen und der Einwohnererschaft herzlich. Mit deutschem Gruß! Adolf Hitler.“

## Nationaler Feiertag des deutschen Volkes

Festplan für den 1. Mai in Leer.

Dieser Plan gilt für die Ortsgruppen Leer, Rütermoor, Heisfelde und Leerort.

Ab 6 Uhr Beden, ausgeführt von SA und HJ.  
7½ Uhr Morgengruß vor den beiden Krankenhäusern in Leer, ausgeführt von den Männerchor Leer.  
8-8½ Uhr Glöckchenläuten.  
8½ Jugendkundgebung (für Leer im Julianenpark).

**Aufmarschplan für den Festumzug.**  
10¼ Uhr Antreten zum Festaufmarsch auf der Weststraße: Spitze vor der Rathausbrücke. Die einzelnen Gruppen treten in folgender Reihenfolge an:

1. Gruppe: SA-Standartenkapelle, Fahnengruppe (sämtliche im Zuge mitgeführten Fahnen),
2. Gruppe: NS-Reichsarbeitsdienst,
3. Gruppe: Sieger im Reichsberufswettkampf,
4. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 1, Mahrung und Genuss. (Heringsfischerei, Warfing, Molkereiwirtschaft, Libby, van Delden.)
5. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 4, Bau (Schumacher, Fietmeyer, Appel, Heitamp, Thien, Boelmann, Folkerts, Lamping).
6. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 5, Holz. (Dunno B. Arends, Garrels, Fassfabrik.)
7. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaften 6 und 7, Eisen und Metall und Chemie. (Cramer, Boelhoff, Sonnenmann, Hoving.)
8. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaften 8 und 9, Papier und Druck. (Reemann, O.B., Warne, Zopfs.)
9. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 10, Verkehr und öffentliche Betriebe. (Arbeiter, Angestellte und Beamte der Kommunal- und Kreisbehörden, Lehrer, Mitarbeiter der Gliederungen und angeschlossenen Verbände der NSDAP, Amtsgericht, Katasteramt, Hoch- und Tiefbauamt, Arbeitsamt, Zollamt, Reichsbahn, Post, Binnenminister, Schiffsmafler (Büttner und Bruns) und Krankenhäuser.)
10. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 12, Banken und Versicherungen. (Banken, Sparkassen, Versicherungsbetriebe, Krankenkassen.)
11. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 13, Freie Berufe. (Rechtsanwälte, Ärzte, Dentisten, Heilkundige, Architekten, Landmesser und Ingenieure.)
12. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 14, Landwirtschaft. (Reichsnährstand, Bauernvereinigungen, Gartenbaubetriebe, Bauernschule, Reit- u. Schrißschule.)
13. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 16, Steine und Erde. (Ziegeleien.)
14. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 17, Handel. (Groß- und Außenhandel, Einzelhandel, Wäfler, Handelsvertreter, ambulantes Gewerbe, Auskunftsstellen, Bewachungsgewerbe.)

### Drogist Hermann Drost †

Am gestrigen Mittwoch, dem 29. April, verstarb nach mehrjährigem schweren Krankenlager im 57. Lebensjahre der bekannte hiesige Drogist Hermann Drost. Durch sein stets zuvorkommendes und lebenswürdiges Wesen hatte Drost es verstanden, seine Drogerie auf den heutigen Stand voranzubringen und ihr in Leer und weit darüber hinaus einen geschätzten Ruf zu sichern. Obwohl der Parteigenosse Drost am Wahltage sehr schwer darniederlag und jeden Tag mit seinem Ableben gerechnet werden mußte, hatte der Schwerkranke trotz der Bedenken des ihn behandelnden Arztes verlangt, zur Wahlurne geführt zu werden. Der Verstorbenen, der um sein halbziges Sterben mußte, hatte als Parteigenosse nur den einen Wunsch, in dem ihm noch verbliebenen Leben dem Führer gegenüber die Treue zu halten. Selbst ein dem Tode geweihter sterbenskranker Mann reichte er sich als treuer Gefolgsmann ein in die Front der Befehls- und zeichnete im Krankenwagen vor dem Wahllokal mit fester, wenn auch vom langen Krankenlager geschwächter Hand, sein Kreuz für den Führer auf den Stimmzettel. Er tat damit seine Pflicht wie jeder andere deutsche Volksgenosse auch, aber seine Stimme wiegt mehr als jede andere, denn sie war das selbstlose Bekenntnis eines Parteigenossen, der dem Tode nahe ein treuer Gefolgsmann des Führers sein und bleiben wollte.

### Der Maibaum wird um 9 Uhr aufgestellt.

Wegen der Übertragung der Rede Dr. Leys wird der Maibaum heute abend erst gegen 9 Uhr zur Aufstellung gelangen.

Am 1. Mai 1936 morgens pünktlich 8 Uhr auf dem Sportplatz im Julianenpark ein, soweit sie nicht mit der HJ. bzw. dem BDM antreten.

15. Gruppe: Reichsbetriebsgemeinschaft 18, Handwerk. (Die Handwerker treten in ungenutzter Weise nach Anweisung der Betriebsgemeinschaft Handwerk bzw. der Kreislandhandwerkerliste an.)
16. Gruppe: Abordnungen der Formationen. (SA, NSDAP und HJ.)
17. Gruppe: Krieges- und Arbeitsopfer. (Schwerkriegs- und Arbeitsbeschädigte finden sich um 10 Uhr am Viehhof ein. Sie werden den Festumzug in bereitgestellten Wagen mitmachen. Die Krieges- und Arbeitsopfer bilden deshalb die letzte Gruppe, weil im Zuge keine Wagen mitgeführt werden sollen.)

Die SS leitet den Ordnungsdienst und bildet den Abschluß des Zuges.

Die arbeitslosen Volksgenossen schließen sich den Reichsbetriebsgemeinschaften ihrem Berufe entsprechend an.

In Uniform marschieren nur die uniformierten Beamten und Abordnungen der Formationen.

Der Komarsch des Festzuges erfolgt um 10.30 Uhr durch die Stadt zum Julianenpark.

Innerhalb der Reichsbetriebsgemeinschaften marschieren größere Verbände unter Führung ihres Betriebsführers und ihres Betriebszellenobmannes.

Frauen und Nichtmarschfähige, die an der Kundgebung im Julianenpark teilnehmen wollen, müssen sich bis 11¼ Uhr dort auf dem für sie bereitgehaltenen Platz eingefunden haben.

Ab abends 8 Uhr Kraft durch Freude-Veranstaltungen der einzelnen Betriebsgemeinschaften in den verschiedensten Sälen; bei Feinas (Tivoli) ist die Veranstaltung für jeden Volksgenossen zugänglich.

Das Gaststättengewerbe feiert gemeinsam, Betriebsführung mit Gefolgshoheit, den nationalen Feiertag am 4. Mai 1936 bei Barke Heisfelde.

Sämtliche DNZ-Walter und -Warte der Stadt Leer treten um 9.30 Uhr pünktlich vor dem Dienstgebäude der DNZ, Viehhof, an. Besondere Anordnungen ergeben hier.

Die Kreispropagandaabteilung gibt bekannt:

Am nationalen Feiertag des deutschen Volkes marschieren alle schaffenden Deutschen innerhalb der verschiedenen Betriebsgemeinschaften. Auch die in den Betrieben beschäftigten Angehörigen der SA, SS, NSDAP oder HJ marschieren an diesem Tage als Werkkameraden innerhalb der Gefolgshoheit mit. Es ist daher an diesem Tage von den SA- oder SS-Angehörigen nicht der Dienstanzug, sondern Zivil (Festanzug der DNZ) zu tragen.

Von dem Aufmarsch befreit sind lediglich die SA- oder SS-Angehörigen, die zum Ordnungsdienst oder zu anderer Verwendung herangezogen werden.

### Für den 1. Mai:

Sonnenaufgang 4.57 Uhr    Mondaufgang 14.48 Uhr  
Sonnennuntergang 20.01 Uhr    Monduntergang 2.54 Uhr

### Hochwasser

Borkum . . . . . 7.04 und 19.25 Uhr  
Norderney . . . . . 7.24 und 19.45 Uhr  
Leer, Hafen . . . . . 9.56 und 22.17 Uhr  
Weener . . . . . 10.46 und 23.07 Uhr  
Westraudersehn . . . . . 11.20 und 23.41 Uhr  
Papenburg, Schleuse 11.25 und 23.46 Uhr

### Gedenktage.

1557: Französische Truppen kommen in Leer an.  
1892: Der Dzeanslieger und Dichter E. Gintker v. Hinesfeld in Königsberg geboren (gest. 1930).  
1897: Der Dichter Otto Bräse in Rönk geboren.  
1934: Reichskulturministerium unter Führung Bernhard Rust' errichtet.

### Für den 2. Mai:

Sonnenaufgang 4.55 Uhr    Mondaufgang 15.57 Uhr  
Sonnennuntergang 20.03 Uhr    Monduntergang 3.06 Uhr

### Hochwasser

Borkum . . . . . 8.13 und 20.30 Uhr  
Norderney . . . . . 8.33 und 20.50 Uhr  
Leer, Hafen . . . . . 11.05 und 23.22 Uhr  
Weener . . . . . 11.55 und — Uhr  
Westraudersehn . . . . . 0.19 und 12.29 Uhr  
Papenburg, Schleuse 0.14 und 12.34 Uhr

### Gedenktage

1519: Leonardo da Vinci auf Schloß Cloux bei Amboise gestorben.  
1772: Der Dichter Novalis (Friedrich Frhr. v. Hardenberg) geboren.  
1933: Die NSDAP. übernimmt die Arbeiterführung.  
1935: Unterzeichnung des französisch-russischen Militärpaktes.

### Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen:  
Die Wetterlage hat sich nicht wesentlich verändert. Die Schwache Tiefdruckrinne zwischen dem atlantischen und skandinavischen Hoch ist ein wenig östwärts gewandert, so daß die Wetterseide jetzt über die See nach Osten geschoben ist. Westlich dieser Linie wurden nur Temperaturen um 10, an der Küste sogar nur wenig über 5 Grad erreicht, während östlich davon wieder etwa 20 Grad gemessen wurde. Die Stärkung des hohen Druckes über der Nordsee wird eine weitere Beruhigung bringen, mit wesentlichem Temperaturanstieg darf aber nicht gerechnet werden.  
Aussichten für den 1. 5.: Schwachwindig, wolkig bis heiter, früh kühler, langsame Erwärmung.  
Aussichten für den 2. 5.: Keine wesentliche Veränderung wahrscheinlich.

### Mitteilung für Seefahrer.

Das Preussische Wasserbauamt Emden teilt mit: Deutschland — Nordsee — Ems — Emden — Angabe: Die Leuchtboje auf dem Kopfe der Westmole des Außenhafens Emden hat einen roten Anstrich erhalten; das Dach der Laterne ist grün. Die Leuchtboje auf dem Kopfe der Ostmole des Außenhafens hat grauen Anstrich; das Dach der Laterne ist grün.

### Postzustellung am 1. Mai.

Am 1. Mai findet eine Postzustellung, abgesehen von der Eilzustellung auf Verlangen des Absenders, nicht statt.

Die Bestandene Prüfung. Vor dem Prüfungsausschuß der Staatlichen Seefahrtsschule in Leer bestanden folgende Seeleute die Prüfung zum Steuermann auf kleiner Fahrt bzw. in kleiner Hochseefischerrei: Christoff Wadewien-Warffingssehn, Diabrich Bahn-Dittrich-Jandersehn, Anton Blecker-Heisfelde, Jann Brunken-Idaesehn, Gerhard Virts-Westere-Idaesehn, Gerold Joden-Dittrichsehn (gut bestanden), Hermann Jöns-Mitte-Groesehn (gut bestanden), Johann Janssen-Schrum (gut bestanden), Wilhelm Janssen-Warffingssehn, Johann Kleen-Dittrichsehn (gut bestanden), Siegfried Koroll-Neuesehn (gut bestanden), Johann Leefoge-Dittrich-Jandersehn, Herbert Lehmann-Emden (mit Auszeichnung bestanden), Diedrich Lüttermann-Warffingssehn (gut bestanden), Jan Manssen-Veenhuijen, Johann Müller-Veenhuijen, Hinrich Bollmann-Stifekamp, Hinrich Schön-Veningasehn, Hermann de Vugt-Neermoorer-Kolonie, Theodor Peters-Barzel, Wilhelm Freudenbergs-Ludwigsdorf, Peter Heiten-Rorichmoor, Bernhard Menke-Haren, Bernhard Niemeier-Barfelermoor (gut bestanden), Hermann Scheper-Haren, Heinrich Schulte-Haren, Bernhard Siemer-Barfelermoor, Jann Terziel-Warffingssehn-Polder, Gerhard Alpts-Westraudersehn (gut bestanden), Wilhelm Alpts-Rhaudermoor, Peter Buß-Dittrichsehn (gut bestanden), Reinhard Wessels-Haren, Hans Wolfsteller-Haren, Johann Zimmermann-Boelzelersehn.

Die Perimeter der Schanzenforschung. Den eifrigen Nachforschungen der Polizei ist es gelungen, den Mann zu fassen, der die Schanzenforschung in den Hindenburgstraße durch einen Steinwurf zertrümmerte. Zur Ermittlung der Spur des Täters haben auch genaue Angaben von Mitglieðern des Norddeutschen Bewachungsinstituts wesentlich beigetragen. Es handelt sich um einen mutwilligen Streich, und die gestern ausgesprochenen Vermutungen haben sich im wesentlichen bestätigt. Der Täter, ein etwa 33jähriger Mann, wird sich demnächst zu verantworten haben.



073. Vortragsabend im Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft. Am Dienstag, 28. April, hielt der Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abt. Leer, seine übliche Kolonialstunde ab. Die Tische prangten im Frühlingschmuck. Oberstudienrat Dr. Beckmann hielt einen Vortrag über das Thema „Das Erwachen der farbigen Völker.“

074. Erfolgreiches Auftreten einer Leetraner Sängerin. Fräulein Emma Hipp, die uns von verschiedenen Konzerten her in guter Erinnerung ist, sang kürzlich in Oldenburg in einem Konzert der Handwerker-Liedertafel mit großem Erfolge. Die „Oldenburger Staatszeitung“ schreibt unter anderem: „Die Künstlerin besitzt einen warmen, beseelten und wohlklingenden Sopran. Ausgeglichene Register und eine vorzügliche technische und musikalische Behandlung, unterstützt von der Begleitung Hans Hofmanns, hinterließen einen ausgezeichneten Eindruck.“ — Fräulein Hipp bereitet sich zurzeit in Oldenburg für die Opernlaufbahn vor.

#### Logabirum als Ausflugsort.

075. Gestern besuchte die NS-Frauenenschaft Wardenburg (Oldenburg) mit etwa 200 Mitgliedern den schönen Ausflugsort Logabirum. Sie trafen in 6 Omnibussen ein. Bei Hofmann wurde zu Mittag gegessen und der Kaffee eingenommen. Die NS-Frauenchaftsmitglieder waren des Lobes voll und bezeichneten die Anlagen bei „Dükel Heini“ als Paradies der Kinder.

076. Vagabund. Auf freiem Fuß gesetzt wurde der Einwohner, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, da sich die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen als unwahr erwiesen haben.

077. Flachsmeer. Infolge der zahlreichen Niederschläge der letzten Zeit mußte das bereits bessere Torfgraben wieder eingestellt werden. Der Grundwasserstand ist zu hoch, um die Arbeiten durchführen zu können. Hoffentlich tritt für die Kolonisten bald eine günstigere Witterung ein, damit der Torfstich fortgesetzt werden kann.

078. Heiße Erde. Eine starke Verkehrs Zunahme macht sich in unserer Ortschaft bemerkbar, nachdem die Durchgangsstraße neu gepflastert worden ist. Der ganze Verkehr nach Emden geht jetzt über Heiße Erde.

079. Fesche. Filmvorführung. Die Gastfilmstelle der NS-Frauen und die NSO „Kraft durch Freude“ zeigte den Film „Schwarzer Jäger Johanna“ im Saale der Witwe Berghaus hatten sich viele Besucher einmündet, die den Film beifällig aufnahmen. Nachmittags fand eine Vorführung für Kinder statt, die von den Schulen gut besucht war.

080. Fesche. Hohes Alter. Am Sonnabend kann die Witwe D. S. Engelmann, Klocka, geb. Störmer, in fetterer geistiger und körperlicher Frische ihren 87. Geburtstag feiern. Sie verrichtet sämtliche im Hause vorkommenden Arbeiten und liest noch ohne Brille. Sie wurde am 2. Mai 1849 in Klein-Fesche geboren. Sie heiratete den Arbeiter D. S. Engelmann; der Ehe entsprossen 6 Kinder, die noch alle am Leben sind. Ihren Lebensabend verbringt sie im Kreise ihrer Kinder, wo sie ein ruhiges sorgenloses Dasein führt. An ihrem Geburtstag wird es der biedereren Alten, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, an Glückwünschen gewiß nicht fehlen.

081. Zheringsfehn. Seinen 90. Geburtstag feierte der Rentner Brune Brahm, der noch über eine erstaunliche körperliche und geistige Frische verfügt. Am Vormittag erschienen bereits die Nachbarn, um ihm ihre Glückwünsche auszusprechen und Aufmerksamkeit zu erweisen. Abends trug der Jungmädchenchor unter Leitung von Pastor Fischer mehrere passende Lieder vor. Das Geburtstagskind war über die Ehrung sehr erfreut.

082. Königshoef. 90 Jahre alt wurde Frau Stina Friedrichs. Sie feierte ihren Geburtstag in guter Gesundheit. Stinamö verrichtet noch leichtere Hausarbeiten mit der ihr eigenen Geschäftigkeit. Ihren Lebensabend verbringt sie bei ihrem Sohn, um dessen Wohlergehen sie stets besorgt ist. Auch bei der Wahl am 29. März fehlte sie nicht. Jede Hülfe beim Ein- und Aussteigen aus dem Wagen lehnte sie ab. Zu ihrem Geburtstag wurden ihr von allen Seiten zahlreiche Ehrungen zu teil.

083. Loga. Die Aufstellung des Maibaums erfolgt durch die Jugend heute Abend am Saal.

084. Loga. Einenschönen Anblick bietet jetzt eine Reihe von Tulpenbeeten an der Straße von der Emdenburger Allee zur neuen Ledabrücke. Ein großes Feld mit weißen, gelben und roten Frühblüher ist eine angenehme Augenweide.

085. Loga. Besuchwechsel. Der Meierhof, der lange Jahre von Landschaftsrat Dr. Ottmanns bewirtschaftet wurde, geht am 1. Mai in den Besitz des Grafen von Wedel über, der die Bewirtschaftung selbst übernimmt.

086. Neermoor. Straßenperrung. Wegen Straßenbauarbeiten wird die Strecke Neermoor—Terborg beim Bahnübergang drei Wochen halbseitig gesperrt.

087. Neermoor. Maibaum. Unser Dorf bekommt zum ersten Male seinen Maibaum. Unterjugend, BDM und Jungvolk sind schon eifrig bei der Sache. Gedicht- und Liedvorträge werden die Feier umrahmen. An einem schönen Plätzchen im Dorfe wird der Maibaum am Donnerstagsabend aufgestellt werden. Am nächsten Morgen findet ein Baden der Hülserjugend statt. Im Anschluß hieran werden die Kirchenglocken von 7—7½ Uhr das Fest des Volkes verkünden. Die Jugend wird geschlossen an der Feier in Beerenhagen teilnehmen. Auch alle Volksgenossen werden zum Maibaumzug nach Beerenhagen eingeladen. Abends um 19 Uhr wird bei den Leuten eine brillante Maifeier veranstaltet werden. Zu allen Veranstaltungen sind die Volksgenossen von Neermoor herzlich eingeladen.

088. Neusehn. Eine neue Zugbrücke. Am den im Jahre 1934 geschaffenen Weg an der Westseite des Hauptkanals mit dem Hauptweg an der Ostseite des Kanals zu verbinden, soll beim Jacobschen Hause eine neue Zugbrücke gebaut werden. Durch den Abbruch der Zugbrücken im Straßenzuge Stettelkamper, Neue, Zheringsfehn wird zum Bau der neuen Brücke genügend Material gewonnen. Die Bauarbeiten beginnen in den nächsten Tagen.

089. Neusehn. Der diesjährige nationale Feiertag des deutschen Volkes wird auch in unserer Ortschaft würdig gefeiert. Am Vormittag tritt die gesamte Bevölkerung zum Umarmen nach Vagabund an, wo Kreisleiter Bohrens-Artich eine Ansprache hält. Am Abend werden im „Deutschen Haus“ einige Feiertunden verbracht.

# Olub vom Rindmeland

Weener, den 30. April 1936.

071. Die Einzeichnungen für das Kampfbuch der SA waren bis jetzt sehr rege. So zeichnete unter anderem das gesamte Lehrerkollegium der Mittelschule geschlossen zum Dankopfer der Nation.

072. Mitwirkung der Gesangsvereine am nationalen Feiertag. Am 1. Mai werden die hiesigen Gesangsvereine an verschiedenen Stellen der Stadt eine Reihe Volkslieder zu Gehör bringen. Am frühen Morgen erfreuen sie zunächst die Zuhörer des hiesigen Kr. Altenhauses durch Liedvorträge.

073. Die Musterung für die Gestellungspflichtigen aus den verschiedenen Gemeinden des Reiderlandes wurde in der Gastwirtschaft Memmingaburg fortgesetzt. In froher Stimmung und mit bunten Bändern geschmückt ziehen die für tauglich befundenen jungen Leute ihren Heimatorten wieder zu. Die Angemusterten erhalten den Wehrpaß, der ihnen jeweils mit einer Ansprache vom Wehrbezirksoffizier Hauptmann Kähler überreicht wird. Die Musterung dauert in Weener noch bis Sonnabend.

074. Der Vaterländische Frauenverein führt in diesen Tagen eine Verlosung nützlicher Gegenstände durch. Zur Verlosung gelangen unter anderem Damen- und Kinderkleider, Handarbeiten und Haushaltsgegenstände.

075. Ein Bezirksmissionsfest findet hier am kommenden Sonntag statt. Am Festgottesdienst, der am Vormittag in der reformierten Kirche abgehalten wird, spricht Pastor Hensmann aus Barmen. Verschiedene auswärtige Pastoren werden ebenfalls Predigten halten.

076. Antriebs von Milchvieh. An verschiedenen Stellen in den Hamarischen sieht man schon ganze Herden Milchvieh weiden. Der Graswuchs auf den Weiden ist der Jahreszeit entsprechend schon sehr üppig.

077. Bium. Versammlung der Kriegerkameradschaft. Der Beirat und der erweiterte Fest-

078. Oldersum. Goldene Hochzeit. Ein angesehener Bürger unserer Gemeinde, Sattlermeister Petrus Leemhuis, feiert am Sonntag mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 76. und seine Gemahlin im 70. Lebensjahre. Das Paar erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Seit 50 Jahren betreibt Leemhuis sein Sattlergeschäft. Seine Frau übt seit 33 Jahren ihren Beruf als Hebamme aus in der Gemeinde aus und betreut auch die Nachbargemeinden Dergast, Rorichum und Sanderum. Noch täglich geht sie in Frische und Rüstigkeit ihrem verantwortungsvollen Beruf nach. Wegen ihrer Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit erfreut sie sich der größten Wertschätzung. Krieg und Inflation haben die ganzen Ersparnisse hinweggerafft, so daß sie jetzt noch beruflich tätig sein muß. An der goldenen Hochzeitsfeier werden 5 Kinder mit zahlreichen Enkelkindern teilnehmen. Wir wünschen dem Jubelpaar, das ein arbeitsreiches Leben hinter sich hat, einen gesegneten Lebensabend.

079. Selverde. Viehtrieb. Infolge des fruchtbareren Wetters der letzten Tage ist mit dem Viehtrieb begonnen worden. Hauptächlich Jungvieh sieht man im Grafe weiden, doch auch Milchkühe befinden sich auf der Weide. Namentlich die mit Wällen eingefriedigten Kämpfe zeigen schon einen guten Graswuchs.

080. Spols. Motorradunfall. Ein auswärtiger Motorradfahrer der in Richtung Remels fuhr, passierte die Kanalbrücke. Da er ein ziemlich hohes Tempo hatte und die scharfe Kurve zu spät beachtete, geriet er von der Straße in den aufgeweichten Sommerweg, kam ins Schleudern und stürzte. Der Fahrer erlitt Verletzungen am rechten Bein und hatte starkes Nasenbluten. Die Maschine war noch betriebsfähig. Der Fahrer konnte nach geraumer Zeit seine Fahrt fortsetzen.

081. Wälen. Ein weiteres Störchenpaar hat sich in unserem Dorfe niedergelassen. Ein lange Jahre nicht bewohntes Nest wird hergerichtet. Nester werden unauffällig herangebracht.

082. Wäringsehn. Schweinemastverträge. Von dem hiesigen Beauftragten für Schweinemastverträge wurden Abchlüsse von insgesamt 501 Schweinen getätigt und an die Wäster 7014 Ctr. Roggen und 501 Ctr. Mais verteilt.

083. Wäringsehn. Unglück im Gluck hatte ein hiesiger Fischer, der einigen Fischern das Vergnügen bereite, einen Hecht mit der Hand zu greifen. Eine Frau erbot sich, bis zu seiner Rückkehr den Fisch nach erfolgter Tötung im Wäscheleffel aufzuheben. Der Ruckweg wurde mit Vorfreude auf das ledere Mahl angetreten. Aber bei dem Aufbewahrungsort des Fisches angelangt, kam ihm die Frau händelnd entgegen und bekannte: „Id hep Malör hat. Id hep Wasle in de Waslefel up Ofen set und hep der nich an doch, dat de Hecht darin was.“

## Wasserversorgung und Umgebungs

Weithandersehn, den 30. April 1936.

Schaffung einer Abwässerung für die tiefliegenden Gebiete am Langholterweg.

071. Auf Veranlassung verschiedener Anlieger weisen Ende voriger Woche Kreisbauernführer Janssen und Dr. Brünink von der Bäuerlichen Berufsschule Leer hier, um einen Ueberblick zu gewinnen über die Arbeiten, die hier dringlich vorgenommen werden müssen, um die ganzen Ländereien in Zukunft vor derartigen Ueberflutungen zu schützen, wie es augenblicklich der Fall ist. Fast alljährlich werden diese Ländereien, sobald das Wasser etwas über normal steigt, überflutet und meistens monatelang ausgedaut, so daß ein großer Teil der alljährlichen Düngung verloren geht und außerdem eine Veräuerung des Bodens eintritt.

Um all dem in Zukunft vorzubeugen, sollen Schritte unternommen werden, um in irgend einer Form eine gründliche Abwässerung zu schaffen. Von den beabsichtigenden Herren wurde den Interessenten zugesichert, daß baldmöglichst die notwendigen Maßnahmen getroffen werden sollen, um dem Uebelstande abzuhelfen. Die Arbeiten dürften noch im Laufe der kommenden Monate, gleichzeitig mit der Finanzgriffnahme des Leda-Jämme-Projekts, durchgeführt werden.

072. Eine Verpflichtungsfeier der NS-Frauenchaft findet am 4. Mai im Hotel „Frisia“ statt. Die Verpflichtung nimmt die Kreisfrauenchaftsleiterin Frau Binneweis-Leer

ausschlag der hiesigen Kriegerkameradschaft hielten gestern im Schröderischen Lokale eine Tagung ab. Es wurde über das bevorstehende Sommerfest am 17. Mai verhandelt. Das Fest soll zu einem volkstümlichen Sommerfest ausgestaltet werden.

073. Biumungaste. Abdasselnung des Rindviehs. Die Viehzüchter lassen zur Zeit ihr Vieh abdasseln, da voraussichtlich mit dem Viehauftrieb des Rindviehs begonnen wird. Laut Polizeiverordnung werden die Tiere von den Larven der Dasselfliege befreit.

074. Bunderhee. Straßenperrung. Die Strecke Bunderhee—Bovenhufen ist für den Verkehr mit Lastkraftwagen über 2½ to gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Mühlenwarf—Bunde. Der Verkehr mit Fahrzeugen und Kraftwagen unter 2½ to ist halbseitig ermöglicht.

075. Colbam. Hohes Alter. Der Altveteran Johann van Hoorn feiert am 1. Mai seinen 89. Geburtstag. van Hoorn hat den Feldzug 1870—71 als Frontkämpfer mitgemacht. Seit Bestehen des Kriegervereins Bium gehört er ihm als Kamerad an. Für die Tagesneuigkeiten zeigt der hochbetagte großes Interesse.

076. Holtusen. Kriegereltern feierten goldene Hochzeit. Der hier wohnende Landgebräucher Jan Engberts konnte kürzlich mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Aus diesem Anlaß stellten anlässlich ihrer Anwesenheit zur Tagung der Kriegereltern in Weener der Gewandtsleiter der NSO, Pg. Kröger, und der Bezirksgeschäftsführer Pg. Köhler den Kriegereltern einen Besuch ab, um ihnen herzliche Glückwünsche auszusprechen. Das Jubelpaar war über den unverhofften Besuch hoch erfreut. Die beiden hochbetagten Eheleute mußten im Weltkrieg ihre beiden Söhne auf dem Felde der Ehre für das Vaterland hingeben und gehören jetzt als Kriegereltern der NSO an.

vor. Es werden etwa 70 Frauen verpflichtet, Pg. Lührmann-Weener wird eine Ansprache halten. Der Chor der NS-Frauenchaft verleiht die Feier durch Gesangsvorträge. Der Saal wird sinnvoll ausgeschmückt.

077. Das Abblenden der Fahrradlampen beachten! Es muß immer wieder daran erinnert werden, daß die elektrischen Fahrradlampen so abgeblendet sein müssen, daß Passanten nicht geblendet werden. In letzter Zeit sind verschiedentlich Gefahrsünder dieser Art von der Polizei angehalten und mit einer Ordnungsstrafe belegt worden.

078. Burlage. Eine Ehrengabe überreicht wurde anlässlich des Geburtstags des Führers zahlreichen bedürftigen Volksgenossen.

079. Neuburlage. Neubau. Der Einwohner Ulrich Lüken hat an der Landstraße nach Bochhorst ein neues Gebäude errichten lassen. Der Neubau ist zum größten Teil fertig gestellt. Die Landwirte Johann Platt und H. Meyer gedenken in Klostermoor einen Neubau ausführen zu lassen. In unserer Gemeinde werden augenblicklich verschiedene Viehställe erbaut oder erneuert.

080. Neuburlage. Bau eines Stauwerks. Hier soll ein zweites Stauwerk gebaut werden, nachdem das erste im vergangenen Herbst fertig gestellt wurde. Die Arbeiten werden vom Bauamt Meppen geleitet und von Strafgefangenen aus Böggermoor ausgeführt. — An der diesjährigen Reichsnährstandsschau nehmen Ortsbauernführer H. Cordes, Bürgermeister Berbes und Oberfeldmeister Fooker teil.

081. Holtsehn. Neubau. Der hiesige Schiffer G. Weers beabsichtigt, sich ein neues Wohnhaus errichten zu lassen. Mit den Abbrucharbeiten des alten Hauses ist bereits begonnen worden.

082. Othandersehn. Ausstellung eines Maibaums. Heute, am Vorabend des 1. Mai, wird die hiesige Hitler-Jugend mit ihren Gliederungen und unter Teilnahme der Partei und der Formationen auf dem Schulplatz der Schule in der 1. Division einen Maibaum aufstellen. Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß sich die Bevölkerung an dieser Feier zahlreich beteiligen wird.

## Letzte Schiffsbundlungen

Rohrburger Hafen.

Angekommene Schiffe: Muttschiff Rottgedicht, Witten-Babenburg, leer von Weener; MS Gute Hoffnung, Witten-Babenburg, mit Steinen von Bium; Muttschiff Margaretha, Schulte-Babenburg, mit Steinen von Bium; MS Vertrauen, Cordes-Babenburg, leer von Weener; Muttschiff Hermine, Tammen-Babenburg, leer von Weener; MS Herbert, Neemann-Emden, mit Wehl von Leer; abgegangene Schiffe: Muttschiff Margaretha, Schulte-Babenburg, leer nach Bium; MS Vertrauen, Cordes-Babenburg, nach Teilschiffung nach Leer; Bereisungsschiff Vordum, Abrams-Wilhelmsbaven, leer nach Emden (Neubau Hof. L. Meyer); MS Josefina, Kallmeyer-Babenburg, mit Torf nach Jemgum; MS Grete, Wendi-Babenburg, mit Torf nach Halle; MS Annelie, Hansdorf-Baren, leer nach Baren; MS Grete, Neer-Babenburg, leer nach Bium; MS Flottweg, Kellern-Hamburg, leer nach Dortmund.

Emder Hafenerkehr.

Angekommene Seeschiffe: Arthur Kuntmann, Kapit. Witt, Malle Frachtkontor, Außenhafen; Thor, Kapit. Albers, Malle Frachtkontor, Außenhafen; Arnis, Kapit. Dolb, Malle Frachtkontor, Neuer Hafen; Norden, Kapit. Krause, Malle Frachtkontor, Jungentai; Wilhelm Kraber, Kapit. Kauten, Malle Frachtkontor, Neuer Hafen; Särimmer, Kapit. Lohmann, Malle Dager & Schmidt, Neuer Hafen; Frieda, Kapit. Nicolaßen, Malle Behntering & Cie., Breitfabrik; Nord, Kapit. Michelsen, Malle Schulte & Bruns, Neuer Hafen; Gerdie, Kapit. Brüder, Malle Frachtkontor, Neuer Hafen; Mathias, Kapit. Feindt, Frachtkontor, Neuer Hafen. — Abgegangene Seeschiffe: Raufried, Kapit. Jansen, Malle Frachtkontor; Grund, Kapit. Davids, Malle Frachtkontor; Kofat, Kapit. Ireland, Malle Frachtkontor; Max, Kapit. Dehms, Malle Frachtkontor; Gineid, Kapit. Kapit. Gagewab, Malle Frachtkontor; Dollart, Kapit. Carl, Malle Behntering & Cie.; Wilfried, Kapit. Wilkens, Malle S. Behrendt; August Thoben, Kapit. Schmicheberg, Malle Dager & Schmidt; Patria, Kapit. Mumm, Malle Schulte & Bruns.

Zweiggeschäftsstelle der Ostfriesischen Tageszeitung Leer, Brunnenstraße 28. Fernruf 2802.

D. N. III. 1936: Hauptausgabe über 23 000, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Zur Zeit 14 Anzeigenpreisliste Nr. 14 für die Hauptausgabe und die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ gültig. Nachschaffstoff A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“; B für die Hauptausgabe.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Heimatbeilage für Leer und Reiderland: Fritz Brockhoff, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage; Bruno Radago, beide in Leer. Bohnendruck: D. S. Boyß & Sohn, G. m. b. H., Leer.



67. ordentliche Generalversammlung der Gewerbe- und Handelsbank GmbH., Leer in Ostfriesland

07. Gestern abend im „Zentral-Hotel“ die 67. ordentliche Generalversammlung der Gewerbe- und Handelsbank GmbH. statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kaufmann Ludwig Garrels, eröffnete die Versammlung und gab zunächst die Tagesordnung bekannt. Er bestimmte zum Protokollführer Direktor Beenhuis und zu Stimmprüfern die Herren Wolters, Bude und Dlhaver. Er begrüßte die Vertreter der Presse und den Leiter der Zentralbank nordwestdeutscher Genossenschaft, Direktor Fohrbach. Zum Gedenten von 15 verstorbenen Mitgliedern erhob sich die Anwesenenden von den Plätzen. Kaufmann Garrels teilte mit, daß man mit Befriedigung auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurückblicken könne, in das die Erweiterung des Gebäudes der „Ostfriesischen Bank“ fiel. Er dankte insbesondere den Herren des Vorstandes und Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit und würdigte namentlich die Arbeit der Direktoren Sommer und Beenhuis und der gesamten Personals. Weiter ging er auf die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern ein.

Direktor Sommer erstattete den Bericht des Vorstandes und legte die Jahresrechnung und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1935 vor.

Einleitend freiste Direktor Sommer den Aufsichtsrat der deutschen Wirtschaft durch die getroffenen Maßnahmen der Reichsregierung auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung und zur Sicherung der Wehrfähigkeit, an denen unser eigenes Heimatgebiet nur in bescheidenem Maße Anteil hat. Besonders guten Erfolg wüßte er bei den Anstrengungen und guten Absichten der verantwortlichen Führer unserer Stadt in dieser Hinsicht, durch die Notlage hindurchgekommen sind. Ein Aufschwung unserer heimatischen Wirtschaftskreise war unverkennbar. Langsam, aber ständig wächst die so tief gesunkene Zahl der Beschäftigten. Von neuem sog. „faulen“ Schulden blieb die Bank im letzten Jahre verlustlos. Der Umsatz der Bank belief sich im Jahre 1935 auf rund 56 Millionen RM. und liegt um annähernd 40% über dem des Jahres 1934. Dieser Umsatz im Soll und Haben von zusammen rund 112 Millionen RM. verteilt sich auf 168 076 einzelne Buchungsvorfälle und gibt Zeugnis von der Bedeutung des Bankinstituts für unser Wirtschaftsgebiet. Die im Jahre 1934 eingeführte maschinelle Buchführung hat sich auch im vergangenen Jahre bestens bewährt. Die Gesamtzahl der geführten Konten, und zwar ohne Berücksichtigung der Mitgliedskonten belief sich Ende 1935 auf 2884. Die der Bank fehlenden der Kunden anvertrauten Sparanlagen und tägliche Geldleistungen, die den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurden, beliefen sich am 31. Dezember 1935 auf 1 488 000 RM. Den Kreditlinien ist die Bank restlos nachgekommen, abgesehen von wenigen Fällen, wo die Bank mangels genügender Sicherstellung zumal bei längere Zeit befristeten Krediten von einer Kreditvergabe in ihrem eigenen Interesse Abstand nehmen mußte. Kreditlinien sind im allgemeinen mit der Bank auch für die nächste Zeit noch sehr gehalten, steht jedoch gern und hilfsbereit für alle Kreditbedürfnisse kurzfristiger Art zur Verfügung, wenn die Sicherheit derselben vertretbar ist. Niemand braucht sich heute ein ordentliches Geschäft, wenn er vorübergehend auch größere Kredite benötigen sollte, entgegen zu lassen. Soweit die Bank über ihre eigenen Mittel hinaus auch im vorliegenden Jahre zur Befriedigung der Kreditwünsche ihrer Mitglieder weitere Gelder benötigte, fand sie bei der Zentralbank in Hannover auch für vorübergehend benötigte größere Summen stets bereitwillige Unterstützung. Hierfür sprach Direktor Sommer Direktor Fohrbach als Leiter der Zentralbank nordwestdeutscher Genossenschaften herzlichen Dank aus, dem er auch für sein Erscheinen dankte. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gemäß der Verordnung vom 17. Januar d. J. hat die Bank ihre Bilanz vom 31. Dezember 1935 in einer neuen Form aufgestellt. Zur Bilanz gab Direktor Sommer noch folgende Erklärungen: Der Bestand an Wechseln hat sich gegen das Vorjahr beträchtlich erhöht, während die Giroverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln, die ausschließlich bei der Reichsbank und der Zentralbank liegen, erheblich verringert werden konnten. Das Wechselgeschäft ist nach wie vor außerordentlich reger. Insgesamt nahm die Bank im letzten Jahre 6878 Wechsel zum Diskont und Einzug von ihren Kunden herein. Der Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich laufend erhöht. Die Bank hat diese Wertpapiere vorwiegend bei der Reichsbank für Lombardzwecke hinterlegt, um insbesondere größeren Anforderungen jederzeit gewachsen zu sein. Am 31. Dezember 1935 betrug das Schuldsaldo auf Reichsbank-Lombardrechnung nur den erforderlichen Lichtbetrag in Höhe von 100 RM., so daß das Lombardverbot der Bank restlos zur Verfügung stand. Die Beteiligung an der Bank — bei der Zentralbank nordwestdeutscher Genossenschaft in Hannover und dem Gemeinnützigen Bauverein in Leer — hat sich gegen das Vorjahr nicht geändert. In der Position „Grundstücke und Gebäude“ weist die Bilanz „unbebaute Grundstücke“ gegen das Vorjahr ein Jahr eine Erhöhung um 23 000 RM. aus. Es handelt sich hier um vorübergehend übernommene Ländereien, die zu Beginn dieses Jahres bereits zum vollen Bilanzwert wieder abgetreten wurden. Ebenfalls hat die Bank von ihren sonstigen bebauten Grundstücken im Laufe dieses Jahres ein Grundstück über den Bilanzmäßigen Wert hinaus veräußert. In den Grundstücken und Gebäuden liegt nach Ansicht des Revisors, der im vergangenen Herbst die gesetzliche Prüfung der Bank vornahm, eine erhebliche stille Reserve, die die Bank als Ausgleich ihrer bisher nicht erkennbaren Risiken in ihren Ausleihungen betrachtet hat. Der Erwerb von Grundstücken ist an sich nicht Selbstzweck der Bank, aber sie hat ebenfalls keinen Grund, dieselben, zumal wenn sie eine angemessene Verrentung herausholt, zu jedem Preise loszuschlagen, sondern sie kann in aller Ruhe die sich bietende günstige Gelegenheit hierfür abwarten. Die Geschäftsguthaben der am 31. Dezember 1935 verbliebenen Mitglieder sind weiterhin im Verhältnis zum Vorjahr zurückgegangen. Als ältere Kreditgenossenschaft muß die Bank leider alljährlich mit dem Tode einer Anzahl vor allem älteren Mitglieder rechnen. Der Wille zur Bereinigung des Mitgliederbestandes zwingt die Bank immer noch, pflichtvergessene Mitglieder aus ihren Reihen auszumergen. Im vorliegenden Jahre mußten 11 Ausschlüsse vorgenommen werden. Der einzelne Geschäftsanteil bleibt mit 125 RM. im Vergleich mit anderen Genossenschaften verhältnismäßig sehr klein.

Die offenen Reserven hat die Bank mit 63 000 RM. ausgewiesen. Neu unter den Passiven der Bilanz findet sich die Sicherung „Wertberichtigungsposten“. Es handelt sich um 2000 RM., die die Bank aus dem diesjährigen Reingewinn vorweg zurückgestellt hat für Einbußen, die die Bank gegebenenfalls aus der gesetzlichen Durchführung der landwirtschaftlichen Entschuldung auf sich zu nehmen hat. Im allgemeinen gehört die Bank zu den wenigen glücklichen Instituten, die trotz ihrer ausgedehnten landwirtschaftlichen Mitgliederkreise nicht allzu hart von der landwirtschaftlichen Entschuldung betroffen werden. Obgleich die Bank in der Mitte der letzten Jahresabende vornehmlich, so hielten sich die Gesamtunterschiede des vergangenen Jahres auf fast gleicher Höhe wie die des Vorjahres.

Der ausgewiesene Vermögensüberschuß in Höhe von 10 254,34 RM. wurde wie folgt zur Verteilung vorgeschlagen: Eine Dividende von 5 RM. pro Anteil, die aber, soweit die Anteile noch nicht voll eingezahlt sind, nicht auszuschütten, sondern zur endgültigen Ausfüllung derselben verwendet wird. Sämtliche Anteile haben damit den statusmäßig festgesetzten Betrag von 125 RM. erreicht. Die Bank verlangt dafür die Summe von 7301,04 RM. Weiter wurde vorgeschlagen, 350 RM. als weitere Zuwendung für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung zu verwenden. Vom Reingewinn verbleibt dann noch ein Rest in Höhe von 2603,30 RM., der den gesetzlichen Reserven zur Verfügung gegeben soll. Im August vorigen Jahres wurde die Bank einer sehr eingehenden eingehenden Prüfung unterzogen.

Ein besonders denkwürdiger Tag in der Geschichte der Bank war der 7. März 1936, an dem das Gebäude der früheren „Ostfriesischen Bank“ gekauft wurde, das die Bank am 1. April für ihren Betrieb öffnete. Niemand in der Verwaltung der Bank hatte bis zum Abend

des 4. März überhaupt nur mit dem Gedanken gespielt, geschweige denn mit der wahrscheinlichen Möglichkeit gerechnet, daß die Bank noch einmal Besitzer dieses für das Weichbild unserer Stadt so ausdrucksvollen Monumentalbaues werden könnte. Andernfalls hätte die Bank niemals das vollständige Uebertragen ihres alten Bankgebäudes erst kurz vor einigen Monaten ausführen lassen. Diese Ausgaben waren jedoch nicht vergebens. Es handelte sich hier um reine Handwerksarbeit, die Handwerkern unserer Stadt und Kunden der Bank restlos zugute gekommen ist. Die Auslagen sind ohne weiteres dem erhaltenen Werte des alten Gebäudes dienlich gewesen. Die Bank hätte niemals das neue Bankgebäude zu einem derartigen Preise bekommen, wenn sie schon früher irgendwelche Absicht hierauf hätte fassen werden lassen, so daß die Auslagen der Renovierung des alten Gebäudes durch den Kaufpreis des neuen Gebäudes mehr als ausgeglichen sein dürften. Gelegentlich einer Revisionsprüfung am Abend des 4. März wurde zum ersten Mal der Ausdruck gefaßt, zu versuchen, das Gebäude zu einem als außerst günstig erachteten Preise käuflich zu erwerben. Die Verhandlungen folgten dem Schlag auf Schlag, am 7. März mittags war der Kaufvertrag geordnet und die Aufzahlung der Kaufsumme erfolgte. Der Kaufpreis betrug 62 500 RM., von denen die Bank 25 000 RM. sofort bezahlte, während der Rest am 1. April nächsten Jahres fällig ist. Die Bank hat sich nicht in überprüfendem Optimismus, sondern in verantwortungsbewusster reiflicher Ueberlegung und unter Vorbehalt aller nur irgendwie möglichen Schattenseiten zu diesem Schritt entschlossen. Die treu zur Bank stehenden Mitglieder belaudeten dann auch ihre Zustimmung zu diesem Schritt. Das impulsive Baugeschäft soll der Ausdruck der festen Verankerung im heimischen Wirtschaftsleben und der bleibenden Solidität des inneren Fundamentes und des festen Vertrauens des Mitgliedschaftskreises sein. Am Abend des 7. März sind die notwendigen Ueberholungsarbeiten vorgenommen worden. Die Arbeiten sind am möglichst viele Mitglieder vergebens. Es wurden nur Kunden der Bank berücksichtigt.

Die Gefolgschaft hat sich im verflochtenen Jahre voll für die Bank eingesetzt. Direktor Sommer dankte allen Mitarbeitern, den Herren des Aufsichtsrats, der Einsetzungskommission für ihre verantwortungsvolle Arbeit, insbesondere auch der Revisionskommission des Aufsichtsrats, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats Kaufmann Ludwig Garrels und dem Aufsichtsratsmitglied Eibtmann, der manche Stunde für die Veranlassung der Instandsetzung der Grundstücke haben mußte. Ferner gab sein Dank allen, die der Bank die Treue gehalten haben. Ten Mitgliedern und Geschäftsfreunden dankte die Bank jederzeit mit Hut und Tat zur Seite. Nachdem die düssere Hoffnungslosigkeit der Jahre 1933—1932 von uns genommen ist, geht es dank der Aufgebahrt des Führers anwärts.

Der Bericht wurde mit großem Beifall angenommen. Es folgte der

Bericht des Aufsichtsrates und der Bericht über die gesetzliche Revision.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Kaufmann Ludwig Garrels gab bekannt, daß der Aufsichtsrat zu 24 Sitzungen zusammentrat, davon 19 Sitzungen der Revisionskommission und 5 gemeinsame Sitzungen. Von der Revisionskommission wurden die verschiedenen Prüfungen vorgenommen. Die Jahresrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1935 wurde vom Aufsichtsrat geprüft und mit den Büchern übereinstimmend befunden. Die Bestände wurden ordnungsgemäß aufgenommen.

Rechtsanwalt de Vries gab den Bericht über die gesetzliche Revision der Bank, die vom 7.—10., 12.—17. und 19. August 1935 durch den Verbandsrevisor Knoßmann vom Niedersächsischen Genossenschaftsverband in Hannover

Obst am Krupis Altsandorf-Gümmling

Papenburg, den 30. April 1936.

Vorbereitungen zum 1. Mai.

07. In den letzten Tagen ist man überall mit den Vorbereitungen für den nationalen Feiertag des deutschen Volkes beschäftigt. Die Zahlreifebestellungen haben, wie verlautes, außergewöhnlich die Zahlreifebestellungen auf Hakenkreuzflaggen und auch die Gärtnere haben reichlich Aufträge zur Ausschmückung von Häusern und Gebäuden erhalten. Täglich sind Kraftwagen und andere Fahrzeuge zu beobachten, die in großen Mengen aus den Waldungen das Grün zum Schmücken herbeifahren. Der Verkauf der Festplaketten hat mit Nachdruck eingekehrt und in den einzelnen Betrieben ist man dabei, alle Vorkehrungen zu den würdigen Ausgestaltung des Festtages zu treffen.

An die Betriebsführer sei die herzlichste Bitte gerichtet, den Gefolgschaftsmitgliedern ihren Arbeitslohn rechtzeitig auszus zahlen und nach Möglichkeit der Gefolgschaft einen kleinen Fest-Sonderzuschuß zu gewähren. Die Bevölkerung von Papenburg und darüber hinaus wird erlucht, nach besten Kräften für eine reiche Ausschmückung der Häuser mit Fahnen und frischem Grün zu sorgen, damit der nationale Feiertag des deutschen Volkes 1936 zu einem wahren Festtag werden kann.

07. Verkehrsverbotschilder beachten! Bei den beiden kleinen über den Hauptkanal am Untenende führenden Verkehrsbrücken ist wieder zu beobachten, daß diese Brücken von Fahrzeugen benutzt werden, obwohl an beiden Brücken deutlich sichtbar Verkehrsverbotschilder mit der Aufschrift „Verbot für Kraftfahrzeuge jeglicher Art“ angebracht sind. Es sind vor allem Radfahrer, die durch Nichtbeachtung der Verkehrsverbotschilder oft die Fußgänger auf der Brücke in Gefahr bringen. So wurde ein Mann auf der Mitte der einen Brücke von einem ihm überholenden Radfahrer, der es nicht einmal für nötig befunden hatte, ein Klingelzeichen zu geben, angefahren. Glücklicherweise kamen beide Betroffenen mit dem Schrecken davon.

07. Vom Amtsgericht. Die Sprechtage in Entschuldungssachen für die Amtsgerichtsbezirke Papenburg und Sögel finden bis auf weiteres an jedem Dienstag und Freitag vormittags im Aufrechter Papenburg (Nebengebäude) statt. Eine ganze Reihe anstehender Gerichtsverfahren sind vor dem eingewiesenen Amtsgericht, da die in Frage kommenden Straffälle unter den Amnestie-Erlass fielen und somit die Anklage-Verfahren eingestellt worden waren. Soweit bei den durch die Amnestie erledigten Fällen bereits Untersuchungsakten vorlag, wurde auch die Haftentlassung durchgeführt.

07. Von der Strafe. An verschiedenen Stellen unserer Stadt sind, um das festliche Gepräge der Strafen, zum nationalen Feiertag des deutschen Volkes zu erhöhen, die gärtnerischen Anlagen instandgesetzt worden. So wurden die Rasenflächen vor dem Bahnhofgebäude gemäht und auch

vorgenommen wurde. Ferner berichtete er über eine besondere Depot-Prüfung durch den Verbandsprüfer Lindner am 8. August 1935. Die formelle Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Punkt 3 der Tagesordnung betraf die Genehmigung der Bilanz, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates und die Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.

Die Versammlung genehmigte die Bilanz und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat. Direktor Sommer gab noch einmal den in seinem Bericht erwähnten Vorschlag über die Gewinnverteilung bekannt, der angenommen wurde. Weiter wurde eine

Statutenänderung des § 49 Absatz II

vorgenommen. Da infolge der Zeitungszusammenlegung in Leer das „Leerer Anzeigebblatt“ und der „Allgemeine Anzeiger“ eingegangen sind, erhält der Absatz folgende Fassung: „Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Bekanntgabe in der Tagespresse.“

Punkt 5 der Tagesordnung betraf Wahlen.

Satzungsgemäß schieden in diesem Jahr aus die Aufsichtsratsmitglieder Eibtmann, Hieronymus und Puffinga, ferner das stellvertretende Vorstandsmitglied Sanders und das Mitglied der Einsetzungskommission für den Aufsichtsrat Feenders. Sämtliche Herren wurden wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Die Mitglieder August Berner, Reehuis, Stöhr, van Rahten, Albert Boorwold gehören 25 Jahre der Genossenschaft an. Das Aufsichtsratsmitglied Hieronymus an würdigste geschäftliche Amtsführung, ständige Arbeit und das Gemeinschaftsgefühl als die Hauptmerkmale gemeinsame Arbeit zwischen der Bank und den Mitgliedern und überreiche dem anwesenden Mitglied Boorwold ein kleines Geschenk, das auch den 4 anderen Herren zugehen wird.

Der Leiter der Zentralbank nordwestdeutscher Genossenschaften Direktor Fohrbach-Hannover dankte für die an ihn ergangene Einladung und gab seiner Freude über die günstige Lage der Bank Ausdruck. Er begrüßte besonders die Erweiterung des neuen Bankgebäudes, das der Architekt Bernhard Weise erbaute. Anerkennend äußerte er sich über die Sicherung des Vertrauens und des Geschäftswollens und über die Debung des Umsatzes sowie das Anwachsen der Kontenzahl und die Zunahme der fremden Gelder. Er begrüßte den engen Konner zwischen Mitgliedern und Verwaltung und ging besonders auf die Kraft des gemeinschaftlichen Gedankens ein. Ferner freiste er die soziale Arbeit innerhalb der Geldwirtschaft. Direktor Fohrbach schloß mit dem Wunsch, daß in den kommenden Jahrzehnten auch im neuen Heim der genossenschaftliche Geist erhalten bleiben möchte.

Nach Verlesung des Protokolls durch Direktor Beenhuis schloß der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Versammlung mit einem dreifachen Siegheil auf den Führer.

die Beete sind sauber hergerichtet worden, so daß der seit dem Neubau des Bahnhofgebäudes in seiner endgültigen Gestaltung unvollendete gebliebene Bahnhofsvorplatz ein einigermassen befriedigendes Bild abgibt. Die gärtnerischen Anlagen beim Amtsgericht am Hauptkanal sind ebenfalls zum 1. Mai inandergesetzt worden. Diese Arbeiten wurden durch Gefängnisinsassen erledigt. Auch an weiteren Stellen in der Stadt, so am Ehrenhof der Fallenen, vor der St. Antoniuskirche und am Rathaus, haben die Grünanlagen die ordentliche Hand des Gärtners zu spüren bekommen, so daß die Plätze mit dem täglich stärker hervorbrechenden Grün der Bäume und Sträucher einen wunderhohen Anblick bieten.

07. Altsandorf. Kriegerkameradschaft. Aus dem Jahresbericht der Kriegerkameradschaft ist zu berichten, daß der Kriegerkameradschaft Altsandorf angenommen hat. Während die Kameradschaft nur einen Toten als Verlust zu beklagen hatte, haben sich fünf neue Mitglieder angemeldet. Besonders stark wurde der Kleinfahrertransport gepflegt. Die Kameradschaft weist heute eine Schießgruppe unter der sehr rühmlichen Leitung des Kam. Oberfeuerimpfportz Wulf auf. Im Sommer 1935 wurden alle Kriegerkameradschaftler des Kreises Altsandorf-Gümmling dem Verband in Versta unterstellt, ab 1. Januar 1936 gehören sie jedoch wieder zum Kriegerverband Emsland und Bezirkskriegerverband Lingen. In dem vorjährigen Reichskriegertag in Kassel beteiligten sich von Altsandorf 10 Kameraden. Bei den verschiedensten Anlässen bewies der Verein seine Verbundenheit mit dem Führer, und die Mitglieder können stolz darauf sein, daß auch ihr Geld mit dazu beigetragen hat, daß das Gefährliche „Hindenburg“ dem Führer vom Reichskriegerbund zur Verfügung gestellt werden konnte. Der Reichskriegerbund hat auch die Arbeit der Kameradschaft anerkannt, indem er ihr vier Ehrenzeichen verlieh.

07. Sögel. Die Muster vor dem Abjuch. Im hiesigen Gasthof Junfer ist seit dem 27. April die Musterung von Wehrpflichtigen täglich im Gange. Am Sonnabend, dem 2. Mai, finden die gesamten Musterungen im Kreise Altsandorf/Gümmling ihren Abschluß.

Marine-Sturm 11/116 Borkum will ein SA-Heim bauen.

07. Am Sonntagmorgen trat unser Sturm zum Arbeitsdienst an, um den Abruch des von der Wehrmacht erhaltenen alten Mannschaftsraumes vorzunehmen. Um sechs Uhr begann unsere Arbeit. Circa 70 Mann, bewaffnet mit allen möglichen Werkzeugen, griffen tatkräftig zu, um das ansehnliche Werk zu vollenden. Mit vier Geispannen, die SA-Kameraden zur Verfügung stellten, wurde das Material zum neuen Bauplatz geschafft. Kameradschaft und Einheitsbereitschaft beweist nicht nur der Arbeiter und Handwerker, sondern auch der Lehrer und Beamte. Hier gilt auch der Leitspruch: Alle für einen, einer für alle. Trotz des schlechten Wetters wurde die Arbeit durchgeführt.



## Vorrundenspiel der „013“

Vorrunden-Spiel um die Deutsche Handballmeisterschaft im Frauen-Handball in Leer.

Am Sonntag, den 3. Mai, findet auf dem Hindenburg-Sportplatz des VfL Germania Leer das Vorrundenspiel um die Deutsche Meisterschaft zwischen dem Gaumeister von Niedersachsen Germania Leer und dem Westfalen-Gaumeister Dortmund 95 statt.

Das Vorrundenspiel dürfte zweifellos das größte sportliche Ereignis 1936 sein. Erstmalig in der ostfriesischen Sportgeschichte findet ein solches offizielles Meisterschaftsspiel in Ostfriesland statt. Die Damen des VfL Germania Leer haben sich den Niedersachsen-Meistertitel nach schweren Kämpfen erworben und damit die Berechtigung zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft. 16 Vereine in Deutschland kämpfen am Sonntag um die höchste Ehre: Handballmeister 1936 zu werden. Die Auslosung war für Leer sehr glücklich: Niedersachsen gegen Westfalen in Leer. Auf eigenem Platz und vor eigenem Anhang. Zwei unbekannte Gegner treffen am Sonntag aufeinander. Beide Mannschaften werden natürlich versuchen, die Vorrunde zu übersteigen und damit zu den 8 besten Mannschaften in Deutschland zu zählen. Der Verlierer am Sonntag scheidet aus. Das ist zwar sehr bitter für die unterliegende Mannschaft und schon aus diesem Grunde wird es ein schweres Ringen geben. Unter der Leitung des bekannten Handball-Schiedsrichters Meyer-Suppy, Hamburg, wird sich das Spiel abwickeln. Der Kampf geht bis zur Entscheidung. Zweifellos dürfte dieses große sportliche Ereignis eine große Zuschauermenge nicht nur aus Leer, sondern bestimmt aus ganz Ostfriesland herbeiloden. Werden die Leeraner Mädchen es schaffen? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Wer am Sonntag die größte Ausdauer und vor allen Dingen die besten Kräfte hat, wird das Spiel für sich entscheiden. Ganz Ostfriesland erwartet einen knappen Sieg der Ostfriesen.

Der VfL Germania teilt uns dazu noch ergänzend mit, daß das Spiel vom Fachamt für Handball durchgeführt wird. Also nicht der Verein ist Veranstalter, sondern der Platz gehört am Sonntag der Sportsbehörde. Ab 1 Uhr besteht Spielverbot für die Vereine Leer, Voga, Heistede. Vor dem Vorrundenspiel findet ein Fußballspiel: Leer-Miliga gegen Flachsmeer statt. Dieses Spiel ist ausnahmsweise genehmigt.

### Vollständige Eintrittspreise.

Der Reichsbund für Leibesübungen, Fachamt Handball, welcher am Sonntag in Leer das Vorrundenspiel um die deutsche Meisterschaft zur Durchführung bringt, hat auf Antrag des VfL Germania die Eintrittspreise ernannt. Die Preise sind dieselben wie bei den Punktspielen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Ausnahme, gleich welcher Art, am Sonntag keine Gültigkeit haben. Nur die vom VfL Germania Leer und vom Bund genehmigten Ehrenkarten sind für den freien Eintritt gültig. Weiter erfahren wir noch, daß die Dortmund Damen voraussichtlich schon am Sonnabend in Leer eintreffen werden. Also auch der Westfalenmeister nimmt das Spiel sehr ernst und nach Bericht der „Raten Erde“ erwartet Westfalen seinen Meister als knappen Sieger! Die Aufstellung der Mannschaft wird erst am Sonnabend be-

kannt gegeben. Fest dürfte schon heute stehen, daß beide Vereine in allergrößter Aufstellung das Spiel bestreiten werden. Zu dem großen sportlichen Ereignis am Sonntag sind eine große Reihe von Ehrengästen geladen. Führende Männer des Staates, der Partei und der Sportbewegung werden als Gäste des Reichsbundes dem Spiel beiwohnen. An die große Leeraner Sportgemeinde aber sei schon heute die Bitte gerichtet, Sportdisziplin zu zeigen, damit das große sportliche Ereignis in jeder Weise einen schönen Verlauf nimmt.

## Aus Ost und Provinz

Gefängnis wegen Werbung für die Fremdenlegion.

In einer Herberge in Hannover lernte ein abenteuerlustiger Bursche zwei andere Tüppelbrüder, den Paul G. und den Th. oder K. kennen, beides Leute, die viele Jahre in der Fremdenlegion Frankreichs zugebracht hatten. Sie wußten den unerfahrenen Burschen ihre Erlebnisse in jener Truppe so schön zu schildern, daß er beschloß, sich bei der Legion anwerben zu lassen. Alle drei wanderten nun der französischen Grenze des Reiches zu. In der Pfalz trafen sie noch einen weiteren jungen Burschen, den die beiden Legionäre ebenfalls überredeten, sich für die Fremdenlegion zu entscheiden. Die Wendereie hatten im August vorigen Jahres fast die Reichsgrenze erreicht, als sie von einem Gendarm angehalten und, da sie keine Ausweis-papiere besaßen, festgenommen wurden. Die beiden jungen Burschen, die von dem Richter nach ihren Absichten in Frankreich befragt wurden, sagten nicht, daß sie in die Legion hätten eintreten wollen, sondern versuchten, ihre Verführer herauszulügen. Schließlich aber gaben sie doch der Wahrheit die Ehre, und die Folge davon war, daß G. und K. wegen Vergehens gegen § 141 a des Strafgesetzbuches angeklagt wurden, der besagt, daß jemand, der einen Deutschen zum Militärdienst für eine ausländische Macht anwirbt, oder den Werbenden der ausländischen Macht zuführt, mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft wird. Auch der Versuch ist strafbar. Beide standen nun vor dem Strafgericht in Hannover, und hier war ihre Schilderung von ihren Erlebnissen im Dienste der Legion alles andere als verlockend. Der Staatsanwalt ging mit den beiden Angeklagten scharf ins Gericht. Er führte aus, daß sie es versucht hätten, die beiden unerfahrenen Burschen zum Eintritt in die Legion zu bewegen, wahrscheinlich um sich die von den Werbenden Frankreichs dafür gezahlten Prämien zu verdienen. Da das Reich die junge Volkskraft im eigenen Interesse dringend brauche, so müsse eine exemplarische Strafe verhängt werden, um andere abzuschrecken. Er beantragte gegen jeden der nur gering vorbestraften Angeklagten eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten gegen jeden der Angeklagten.

### Geriichtliches Nachspiel zu der Meuterei im Schleswiger Amtsgerichtsgefängnis.

Die beiden 22 Jahre alten Untersuchungsgefangenen Wilhelm Theuerlauf und Franz Rüggen, die im Gerichtsgefängnis Schleswig saßen, beschloßen kurz vor Weihnachten des Vorjahres, bei einer passenden Gelegenheit auszubrechen. Am Neujahrsmorgen machte der 64 Jahre alte Justizoberwachmeister Grundmann den Sonntagsdienst während der Freistunde. Diese Gelegenheit erriethen für das Vorhaben

glücklich. Bei der Rückkehr in die Zellen versuchte Th., den Beamten unter irgend einem Vorwand in ein Gespräch zu verwickeln, während K. von hinten den Beamten in die Zelle schob und die Tür zuhielt. Th. warf den Beamten dann zu Boden, entriß ihm die Schlüssel und schloß den Wachmeister ein. Durch die Hilferufe von G. kamen zwei andere Beamte hinzu, die die Flucht bereiteten und den Wachmeister aus der Zelle befreiten.

Die beiden Untersuchungsgefangenen hatten sich nun vor der Ersten Großen Strafkammer des Flensburger Landgerichts wegen Meutereien, Freiheitsberaubung und Körperverletzung durch Theuerlauf zu verantworten. In der Verhandlung versuchten die Angeklagten, sich gegenseitig zu beschuldigen, doch konnte festgestellt werden, daß Th. der Anführer bei der Meuterei gewesen ist. Th. wurde, da er schon erheblich vorbestraft ist, zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und K. zu einer solchen von einem Jahr verurteilt. Außerdem wurde K. die Untersuchungshaft angerechnet.

### Möbelfabrik niedergebrannt.

Früh morgens brach in der Möbelfabrik Beckmann, Kloster Dejede (Landkreis Osnabrück) Feuer aus, dem in wenigen Stunden die gesamten Fabrikanlagen zum Opfer fielen. Mit den Gebäuden wurden sämtliche Maschinen, die Holzvorräte und die in Arbeit genommenen Möbelfstücke ein Raub der Flammen. Von dem Unglück wurden 50 bis 60 Volksgenossen betroffen, die in der Möbelfabrik Arbeit und Brot fanden.

### Boot mit zehn Insassen gekentert.

Zehn junge Leute aus Buxtehude fuhren in einem großen Kahn auf der Süderelbe. In der Höhe von Moorburg trieben sie allerlei Scherze, anstatt auf das Boot zu achten. Plötzlich legte sich der Kahn auf die Seite und sämtliche zehn Insassen stürzten ins Wasser. Glücklicherweise wurde der Vorfall vom Land aus beobachtet, so daß die jungen Leute sämtlich gerettet werden konnten.

### Die Heisterholzer Ziegelwerke in Flammen. — 40 Schlauchleitungen im Kampf mit dem Feuer.

In einem Trockenschuppen der Heisterholzer Dachziegel- und Klinkerwerke an der Weser, Schütte W., einem der größten und bekanntesten Werke dieser Art, in Deutschland, brach auf bisher noch ungeklärte Weise Feuer aus, das schnell um sich griff. Außer sämtlichen Nachbarnwehren mußten die beiden Mindener Motorspritzen sowie die Motorspritzen aus Lahe und Bad Deynhausen eingesetzt werden. Der Brand wurde zeitweise aus 40 Schlauchleitungen bekämpft. Um des Feuers, das beträchtlichen Schaden anrichtete, Herr zu werden, war es erforderlich, daß die Wehren bis zum nächsten Morgen an der Brandstelle blieben. Den Bemühungen der Wehren gelang es, den Ringen des Werkes zu erhalten. Beamte der Landesstriminalpolizei des Hannover trafen auf der Brandstelle ein, um die Ermittlungen über die Entstehungsurache aufzunehmen.

### 200 Ratten von Natten getötet.

Ratten durchnagten von unten in Ahlerstedt (Kr. Stade) den Fußboden eines Hühnerstalles, in dem sich mehrere hundert vor einigen Tagen ausgeschlüpfte Küken befanden. Rund 200 von ihnen wurden von den Eindringlingen totgebissen.

## Letztes Schiffsmeldungsbuch

Privatdampfer-Bereinigung Weser-Ems, Leer. Schiffsbewegungsliste vom 29. April. Verkehr zum Rhein: Vorwärts, Fogelicht, 29. von Duisburg nach Köln, Koblenz, Ulma, Kruse, löst in Duisburg. Hedwig, Mertens, 2. 5. in Duisburg erwartet, weiter nach Düsseldorf. Muttersegen, Benthe, ladet in Bremen. Dede, Freese, ladet in Bremen-Nordham. Gerhard, Oltmanns, ladet in Bremen. — Verkehr vom Rhein: Frieda, Schaa, ladet in Neuh-Düsseldorf. Bruno, Feldkamp, 2. 5. in Leer vom Rhein erwartet. Andine, Brahm, 20. in Wilhelmshaven löschbereit. — Verkehr nach Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen: Gertrud, Hartmann, löst in Dortmund. Retty, Grest, löst in Dortmund. Penna, Hartmann, ladet in Bremen. Johanne, Friedrichs, 23. von Bremen nach Meppen, Ainge, Osnabrück. Annemarie, Schoon, ladet in Emden. Gerda, Rüpkes, löst in Ainge, weiter nach Heisterholz. Anna, Jansen, ladet in Bremen. Ebenezer, Stebs, ladet in Bremen. Hoffnung, Priet, 23. von Bremen nach Meppen, Ainge, Aheine, Münster. — Verkehr von Münster und den übrigen Dortmund-Ems-Kanal-Stationen: Günter, Zwanefeld, ladet in Heisterholz. Sturmvoegel, Badewien, ladet in Heisterholz. Kehrweber, Kramer, ladet in Heisterholz. Margarethe, Meiners, löst in Friesoythe. Grete, Doven, löst in Apen. — Verkehr nach den Emsstationen: Serbert, Kleemann, löst in Papenburg-Weener. Lina, Rüpkes, 28. von Bremen nach Leer. Hermann, Rauert, ladet in Bremen. Anna-Gefine, Peters, ladet in Bremen. Marie, Schlip, 28. von Bremen nach Leer, Papenburg. Althe, Wiemers, ladet in Bremen. —

## Warum wollen Sie so leichtsinnig sein

und Ihre Haut ungeschützt der Sonne aussetzen? Es gibt doch Nivea. Wenn man sich vor jeder Sonnenbestrahlung gut mit Nivea-Creme oder mit Nivea-Öl einreibt, dann erhält man natürlich schöne Hautbräunung.



Verkehr von den Emsstationen: Hoffnung, Beckmann, 28. von Emden nach Esfleth, Bremen. — Diverse andere Schiffe: Frieda, Büscher, liegt in Oberlum. Concordia, Peters, ladet in Dikum. Reinhard, Harbers, auf der Fahrt von Dikum nach Oldenburg. Käthe, Möhlmann, löst in Oldenburg. Heidina, Tepe, ladet in Bentumersiel. Ebenezer, Eberlei, löst in Weener. Foline, Bus, 28. von Reepsholt nach Emden. Maria, Badewien, fährt Steine. Wega, Schaa, ladet in Oldenburg nach Leer. Karl Heinz, Coners, ladet in Dikum. Venus, Bus, ladet in Lathen. Vier Gebrüder, Bus, löst in Reepsholt. Jupiter, Haal, löst in Reepsholt. Geertje, Hoffmann, löst in Oldenburg. Hermann, Johann, Steffen, ladet in Dikum. Hans Grete, Hoffmann, löst in Oldenburg. Johanne, Stumpe, löst in Oldenburg. Vorwärts, Cramer löst in Oldenburg. Henriette, Mindrup, 28. von Leer zu Berg. Spica, Schaa, 28. von Emden nach Dortmund.

Hamburg-Amerika-Linie. Hagen 29. von Hamburg nach Montreal. Lübeck 28. Lizard pass. nach Tampico. Antiochia 28. in Vera Cruz. Hermontjis 28. von Guayaquil nach Lobitos. Roba 28. Bishop Rad pass. nach Le Havre. Amasis

## Regelung der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Zum weiteren Ausbau der Sozialversicherung ist vom Reichsarbeitsminister eine neue Verordnung erlassen und im Reichsanzeiger veröffentlicht worden. Diese führt auch bei den Landkrankenassen und den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften das Führerprinzip restlos durch. Darnach beruft der Reichsnährungsminister bzw. die von ihm beauftragte Stelle einen Bauern, Landwirt oder ein landwirtschaftliches Gefolgschaftsmitglied zum Leiter bei den Landkrankenassen, dessen Amtszeit zunächst bis zum 31. Dezember 1940 läuft. Leiter der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften sind in den preussischen Provinzen der jeweilige Oberpräsident, in den Ländern Landesbeamte, die von der Landesregierung berufen werden.

Der Leiter muß zu Beginn des Geschäftsjahres einen Haushaltsplan aufstellen und sich nach dem Geschäftsjahr entsaften lassen.

In allen wichtigen Angelegenheiten soll der Leiter den Beirat hören. Seine Anführung ist Pflicht, wenn Satzungen erlassen oder geändert werden, und bei der Feststellung des Haushaltsplans. Stimmt hierbei der Leiter dem Gutachten des Beirats nicht zu, so entscheidet die Aufsichtsbehörde. Der Beirat nimmt außerdem die Jahresabrechnung ab und erteilt die Entlastung. Diese Vorschriften, die am 1. Mai 1936 in Kraft treten, gelten nicht für die Ersatzkassen der Krankenversicherung, da für diese bereits Sonderregelungen getroffen sind.

28. San Miguel pass. nach Cristobal. Poseidon 28. Duessant pass. nach Magallanes. Karnat 28. von Blumenthal nach Nordenham. Leuna 27. in Bremen. Effen 28. Muffen pass. nach Hamburg. Lüneburg 28. von Rapsbad nach Port Elizabeth. Sauerland 27. von Port Said nach Marseille. Haveland 28. von Nagoya nach Kobe. Nordmark 28. in Hongkong. Tirpitz 27. von Havana nach Matanzas. Preußen 28. Duellant pass. nach Antwerpen. Milwaukee 28. von Phaleron-Buch-Athen nach Istanbul. Oceana 28. in Hamburg.

Hamburg-Süd. Cap Arcona 28. von Montevideo nach Santos. Cap Norte 28. Duessant passiert. General Artigas 28. von Madeira nach Lissabon. General San Martin 28. Fernando Noronha passiert. Madrid 28. St. Vincent passiert. Monte Odiva 28. in Montevideo. Nienburg 29. 4. Madeira passiert. Napot 27. in Montevideo. Uruguay 28. in Rosario. Monte Roja 28. von Haifa nach Port Said.

Deutsche Afrika-Linien. Wadai 28. in Lagos. Ingo 28. von Hamburg. Wolfram 28. von Bata. Umar 27. von Katsadi. Lübingen 26. in Matadi. Ufaramo 27. in Komboka. Usutuma 28. von Genua. Tanganjika 28. von Funchal. Watuffi 27. in und von Balfischbai. Adolph Woermann 29. Nordney passiert. Njassa 27. in Antwerpen. Muansa 28. in Sultana.

Deutsche Levante-Linie GmbH., Hamburg. Minnia 28. Gibraltar passiert. Aquila 28. von Rotterdam nach Hamburg. Galilea 28. in Piräus. Sonia 28. von Solo nach Piräus. Siphala 28. von Bremen nach Oran. Milos 27. von Teia nach Malta. Lily L. M. Ruf 29. von Trabzon nach Samsun. Tjesalia 28. in Rotterdam. Tinos 28. von Oran nach Rotterdam. Andros 28. von Istanbul nach Burgas.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg. Ceuta 27. von Rotterdam nach Oporto. Borio 27. in Lissabon. Sevilla 28. in Sevilla. Palajas 28. in Teneriffa. Las Palmas 28. in Hamburg. Tanger 28. von Oporto nach Port Lyautey. Oldenburg 28. von Casablanca nach Larache. Lisboa 28. von Hamburg nach Oporto. Palos 28. von Antwerpen nach Casablanca.

S. C. Horn, Hamburg. Ingrid Horn 29. Agoren pass. von Port of Spain nach Dover. Waldtraut Horn 28. von Curacao nach Puerto Cabello.

### Gesellschaft Goedhardt AG., Düsseldorf

Die Gesellschaft hebt in dem Bericht über 1935 hervor, daß sie bereits in den Vorjahren eingetretene Belebung der Geschäftstätigkeit weiter angehalten habe. Der ganze Geschäftswert

war im letzten Halbjahr in Betrieb. Die meisten Arbeiten wurden in Arbeitsgemeinschaft mit anderen Firmen ausgeführt. Die nach vorliegenden Aufträge sichern der Gesellschaft bis Mitte dieses Jahres Beschäftigung. Nach Abschreibungen auf Anlagen von 288 926 (175 497) ergibt sich einschließlich 35 692 (47 402) RM. Vortrag ein Gewinn von 246 932 (180 692) RM., woraus eine Dividende von 6 (4) v. H. auf drei Mill. RM. Stammaktien verteilt werden soll. Zum Vortrag bleiben 41 932 (35 692) RM.

### Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG., Stettin

In der H.-B. wurden sechs Prozent Dividende auf die Vorkausaktien und auf die Stammaktien genehmigt. 434 587 RM. werden vorgetragen. In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres ist der Geschäftsgang befriedigend gewesen. Der Absatz von Zellstoff hat sich weiter im laufenden Jahr erhöht, weil, abgesehen von dem stärkeren Bedarf der deutschen Papierindustrie, ein Mehrbedarf durch die Verwendung von Zellstoff für andere Zwecke eingetreten ist. Der Vorstand hat diese Entwicklung rechtzeitig erkannt und seinerzeit in dem Werk Cosse eine Bleicherei errichtet. Hierdurch ist die Gesellschaft in der Lage, auch den Ansprüchen in Spezialstoffen zu genügen. Auch in Papier war der Absatz im allgemeinen befriedigend, ebenso in Chemikalien und Korundfabrikaten.

gut rasiert

DRP 609166

ROT BART

MONDEXTRA

gut gelaut!

ROTH-BÜCHNER G. M. B. H. BERLIN-TEMPELHOF



# Anzeigen

Bitte bis 9 Uhr morgens aufzugeben  
größere am Nachmittag vorher.  
Bei rechtzeitiger Aufgabe kann mehr  
Sorgfalt auf guten Satz verwendet werden.  
Sie haben deshalb mehr Freude und  
Erfolg durch Ihre Anzeigen.

Die Bedingungen für den Auftrieb auf die Gemeindegeweihe liegen im Gemeindefürsorgeamt vom 2.—9. Mai, vormittags von 9—12 Uhr, zur Einsicht aus.

Holthusen, den 29. April 1936.

Der Bürgermeister.

## Kreisbauernschaft Leer.

Am Sonnabend, dem 2. Mai 1936, bleibt unser Büro geschlossen.  
Der Kreisbauernführer.

## Zu verkaufen

Zwangsweise verkaufe ich am 2. Mai 1936, nachm. 15 Uhr, in Leer:

1 Truhe, 1 Standuhr, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Geldschrank, 1 Kaffee, 1 Glasaufsatz, 1 Stuhl, 1 Verjämmling der Käufer im Zentralhotel (Wwe. van Mark), Flohr, Obergerichtsvollzieher in Leer.

## Ein 2jähr. güstes Kind zu verkaufen.

Tönjes Stoelker, Warfingshebnolder.

Drei beste Stammbuch-Rubrikblätter zu verkaufen.  
S. Jeenders, Jemgumer-Jahre.

Läufer Schweine zu verkaufen.  
Johann Kempen, Nortmoor.

Prima Ferkel zu verkaufen.  
Egbert Weber, Lammertshehn.

Ferkel zu verkaufen.  
Jürgen Böden, Al-Hesfel.

Ferkel und Läufer zu verkaufen.  
Wilh. Hasseler, Hollen.

Ferkel zu verkaufen.  
Wilm Willhaus, Südgeorgesehn.

Prima Ferkel zu verkaufen.  
J. Smidt, Neermoor.

Guterhalt. Gasberd zu verkaufen.  
Leer, Heisfelderstraße 37.

Zahlreiche Bettstelle mit Aufleger, noch gut erhalten, zu verkaufen.  
Kaufm. Diedrich Dirksen, Irbhove.

Guterhalt. Kinderwagen zu verkaufen.  
Leer, Conrebbersweg 10

Zu verkaufen flaches, sehr gutes Ruderboot mit Riemen, außerdem Orpington-Glücke mit 12 raffereinen Orpington-Rühen.  
Battermann, Leer, Bremerstr. 42

## Hausfrauen! Gebt acht! Die Motten kommen!

Wirksamste Bekämpfungsmittel sind zu haben in der

Germania-Drogerie, Leer  
Joh. Lorenzen

## Zu vermieten

Möbliertes Wohnzimmer mit Schlafkammer zu vermieten.  
Leer, Großstraße 45.

## Geldmarkt

Strohjammer Handwerker sucht zur Erweiterung des Geschäfts

2000-3000 Mark anzuleihen gegen gute Sicherheit (Grundschuld usw.) und gute Verzinsung.  
Angebote unter L 389 an die „OTZ“ Leer.

## Vermischtes

Gesucht eine Hausgehilfin für den Vormittag.  
Bernh. Kopp, Leer, Heisfelderstr. 58

Gesucht zum 1. Mai eine oder ein einfaches Fräulein.  
H. Heddens, Kloster-Thedinga bei Leer.

Gesucht auf sofort für eine größere Landwirtschaft eine Haushälterin  
Angebote unter L 392 an die „OTZ“ Leer.

Junges sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit, Stopfen und Nähen gesucht.  
Offerten u. „L 391“ a. d. OTZ-Leer.

Gesucht ein ordentlicher zweiter Gehilfe von 16 bis 19 Jahren.  
Job. Meinders, Waenermoor.

Damen- u. Kinder-Schürzen, in Seide und Makko, Kniefstrümpfe, in schwarz und farbig, Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, Sportgürtel, Hosenträger, empfiehlt

J. Schuur, Neermoorer-Kolonie



Diesen 6 ZYLINDER können Sie sich leisten!

OPEL der Zuverlässige

Machen Sie eine unverbindliche PROBEFAHRT!

Opel-Schomaker Papenburg (Ems)  
Friederikenstraße Fernsprecher 112

Unsere Vertretung in

## Westrhauderfehn

wird mit dem 1. Mai Herr Martin Kettner (Antenende) übernehmen. Wir bitten, Anzeigen sowie auch Berichte für uns bei Herrn Kettner abzugeben.  
Neubestellungen werden ebenfalls dort entgegengenommen.  
Dffriessche Tageszeitung.

## Ihrnove

**Geschäftsübernahme!**  
Den geehrten Einwohnern von Ihrnove und Umgegend zur gel. Kenntnis, daß ich am 1. Mai das bisher von Herrn Grünefeld geführte Gemischtwaren-Geschäft übernehme.  
Durch meine langjährige Tätigkeit in der Branche bin ich in der Lage, fachmännische Bedienung zuzusichern zu können.  
Ich bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
Ihrnove, Ihrenerstr. Wilh. Oltmanns.

## Heisfelde.

Sie müssen für schönes Wetter gerüstet sein.  
Den Stoff für ein schickes Kleid, u. a. Seidenleinen von 52 Pfg an, und Handschuhe mit Stulpe 95 Pfg. finden Sie bei

## Hinderks.

## Geschenke

finden Sie preiswert u. in groß. Auswahl in Strohdach's Stahlwarenhaus, Leer, Hindenburgstr. 14

## Kriegerkameradschaft Heisfelde.

Umstände halber findet das **Schlußschießen** nicht am 3. Mai, sondern am 10. Mai ab 2 Uhr statt.  
Der Kameradschaftsführer.

Bettstellen, Matratzen, Tische, Stühle, Patentrollen und Kleinnöbel empfiehlt  
H. Behmann, Detern

Deutsches Rote Kreuz Sanitätszug Leer.  
Am Montag, dem 4. Mai, 8 Uhr abends,  
Zahresversammlung bei Frau van Mark.  
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Am Freitag, dem 1. Mai, 10 Uhr vormittags, Antreten sämtlicher Kameraden am Ufer (Umschlagestelle).  
Der Zugführer.

## Zum Stellungswechsel

empfehle ich extra starke Arbeitsschuhe in verschiedenen Preislagen.  
Herren-Cord- und Kammgarn-Anzüge • Herren-Hosen in Manchester, Cord u. Buckskin, blaue, graue Körper-Arbeitsjacken und -Hosen, Herren-Sport- und Tuch-Mützen, sowie Arbeits-Hemden und -Kittel.  
Damen-Waschkleider, Kleiderstoffe, Schürzen und Wäsche.  
Temme Groothoff, Detern.

Damen-Waschkleider, Kleiderstoffe, Schürzen und Wäsche.

## Dohnenstangen, Erbisensträucher, Biähle und Brennholz

liefert  
R. Blaaije, Heisfelde, Landstraße 35.

## Malerarbeiten

sauber, gut, preiswert.  
Möbel-Lackierung.  
Th. Wilbers, Malermeister, Brinkmannsbof

Sommerprossen  
wie schön werden schnell und sicher über Nacht durch Venus beseitigt. 160, 300, 350. Jetzt auch B. extra verstärkt in Tuben RM 195. Gegen Pickel, Mieser Venus Stärke A. Ärztlich empfohlen.  
Leer: Drogerie Zum Apfalsboom, Adolf-Hitler-Straße 50.

## LICHTSPIELE REMELS

Am 1. Mai, nachm. 3 Uhr, Sonntag, abends 8 Uhr,

## Einer zuviel an Bord

Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman der Berliner Illustrierten Zeitung.  
Ein krimineller Sittensfilm von Schuld und Opfer, von Liebe und Kampf, der sich mit seiner spannenden Dramatik und auf Grund seiner überzeugend. Lebensschtheit auszeichnet!

Der interessante Fall Ufa-Woche

Girlanden und Fähnchen für grüne, silberne u. gold. Hochzeit.  
C. Foden, Westrhauderfehn.



Als Sonntagskaffee die Standard-Mischung nach Alltagsorgen die beste Erfrischung.  
T&G Standard-Mischung  
125 gr 70 Pfg.

Hamburger Kaffeelager  
Thams & Garts, Leer  
Paul Düvier.

Sonnabend, den 2. Mai 1936,

## keine Sprechstunden.

Hans Mauer, Leer, staatl. gepr. Dentist.

## Familiennachrichten

Dankbar und hochehrent zeigen wir die Geburt unseres 2. Jungen an.

Friedrich Hartog u. Frau Marchi, geb. Langhorst

Leerort, den 27. April 1936.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hochehrent

Johann Bunjes und Frau Gerda, geb. van Rahden  
Logabirum, den 29. April 1936

Leer, den 29. April 1936.

Heute entschlief sanft nach einem schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden, mein herzensguter lieber Mann, unser fürsorgender lieber Vater, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

## Hermann Drost

im 57. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:  
Frau Erna Drost nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 2. Mai 1936, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Hindenburgstraße 26, aus statt.



Den Parteigenossen der Ortsgruppe Leer wird hiermit das Ableben des Parteigenossen

## Hermann Drost

zur Kenntnis gebracht. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
NSDAP., Ortsgruppe Leer.

Antreten zur Beerdigung am Sonnabend nachmittag 1/4 vor 3 Uhr bei Voigt-Wörde. Erscheinen sämtlicher Parteigenossen der Zellen 4 und 5 ist Pflicht.



## Krieger-Kameradschaft Leer.

Hierdurch wird den Mitgliedern das Ableben unseres Kameraden

## Hermann Drost

bekannt gegeben.  
Er diente 1915-1918 beim Landw.-Inf.-Regt. Nr. 387, nahm am Weltkrieg teil und war Inhaber des E. K. II.  
Ehre seinem Andenken.  
Der Kameradschaftsführer.

Antreten zur Beerdigung am Sonnabend, dem 2. Mai, 2/4 Uhr, beim Vereinstokal. Beteiligungsfrist 2-3.

Drog. Herm. Drost, Hindenburgstr. 20

## Reformhaus „Neuzeit“

Fachgeschäft für neuzeitliche Ernährung u. Körperpflege befindet sich

jetzt in der Hindenburgstraße, Ecke Norderstraße.



Feder Volksgenosse Mitkämpfer der NSD für Volksgejundung



Am 9. Mai das grosse Frühlingsfest des M.-G. V. „Euterpe“. Wir erwarten Ihren Besuch!

LEER <sup>nur</sup> Heisfelderstr. 14-16

Wir bringen  
**Mäntel, Kleider  
Hüte**

Wir bieten  
schöne Auswahl, niedrige Preise.

Gehen Sie zu

**GERHARD GRÖLLRUP**  
LEER <sup>nur</sup> Heisfelderstr. 14-16

Sie Mai empfehle ich besonders meine bewährten Qualitäten in  
**Arbeitskleidung, Schuhwaren u. Betten**  
Boul Bücht, Holtland.

**Swinn Wofen**  
**1936**

Zum Wechsel der Haus- und Wirtschaftsgehilfen und -Ge-  
hilfinnen halte ich sehr vor-  
teilhafte Warenposten bereit

Bitte beachten Sie die Spezial-  
Dekoration in den beiden letzten  
Schaufenstern mit den preis-  
werten Angeboten!

**Frerich Hokema**  
WEENER-Ems

Neu! Von der Reichzeugmeisterei zu-  
gelassene Verkaufsstelle für sämt-  
liche parteiamtliche **Bekleidungs- und Aus-  
rüstungsgegenstände**. Ich habe mein Lager  
komplettiert u. sind sämtl. Artikel vorrätig. D.O.

**Feine Inletts, feine Daunen-Köper**  
Betten mit den feinsten Daunen  
sind die leichtesten und angenehmsten  
Betten und sind am preiswertesten  
für das ganze Leben

**Onno J. Simman, Linné** Wäsche und  
Aussteuer.

**N. V. Nederlandsch-Oost Friesche Hypotheekbank  
zu Groningen.**

Einladung zur Generalversammlung auf Mittwoch, d. 13. Mai 1936,  
mittags 2 Uhr, im Hotel Willems, Heeresstraat, Groningen.

Tagesordnung:  
1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten  
Versammlung.  
2. Bericht der Direktion.  
3. Festsetzung der Beträge auf Grund von Artikel 28 und 36  
der Statuten.  
4. Jahresbericht und Gewinn- und Verlustrechnung.  
5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.  
6. Vorschlag betreffend Volleinzahlung der Aktien unserer in  
Deutschland wohnenden Aktionäre.  
7. Vorschlag betreffend Umwandlung des „Extra-Reservelonds“  
oder eines Teiles desselben in den „Reservelonds“.  
8. Sonstiges. Die Direktion.

P. S. Der Jahresbericht und die Gewinn- und Verlustrechnung pp  
liegen von heute ab im Kontor der Bank und bei der Firma  
Kol & Co. in Amsterdam zur Einsicht.

Die Aktionäre haben nur Zugang zur Versammlung, wenn  
sie ihre Aktien vorzeigen oder eine Bescheinigung, aus der  
hervor geht, daß sie vor dem 9. Mai 1936 ihre Aktien  
deponiert haben im Kontor der Bank in Groningen, bei  
den Herren Kol & Co. in Amsterdam oder bei der Oldenburg-  
ischen Landesbank (Spar- & Leihbank) A. G. in Oldenburg.  
Jeder Besitzer von mindestens Fl. 5.000.— Pfandbriefen  
unserer Bank ist berechtigt, der Generalversammlung bei-  
zuwohnen, falls er mindestens 3 Tage vor der Generalver-  
sammlung seine Pfandbriefe im Kontor der Bank zu Gron-  
ingen, bei den Herren Kol & Co. in Amsterdam oder bei  
der Oldenburgischen Landesbank (Spar- & Leihbank) A. G.  
in Oldenburg gegen Quittung hinterlegt.

**PALAST TIVOLI**  
THEATER LICHTSPIELE

Von heute (Donnerstag)  
bis einschließl. Montag  
Sonntag Anfang 4.30 Uhr.

Lilian Harvey  
Willy Fritsch

**Schwarze  
Rosen**

Der herzliche Wunsch des  
Publikums Lilian Harvey  
und Willy Fritsch wieder  
in einem Ufa-Film vereint  
zu sehen. Ein ungewöhn-  
lich packender Film von  
Kampf, Liebe und Leiden-  
schaft!

Die Geige lockt  
Sturm über Hallig  
Ufa-Woche

Sonntag Kindervorstellung  
Schwarze Rosen

Empfehle meinen neu ein-  
gerichteten Versammlungs-  
raum. H. Buschmann.

Sonnabend und Sonntag  
Sonntag Anfang 5.00 Uhr.

**Der Ammenkönig**  
(Das Tal des Lebens)  
Ein Lustspiel großen For-  
mates. Käthe Gold, eine  
junge, lebensfrohe Märk-  
gräfin. Gusta Knuth,  
Ammenkönig von Neu-  
bronn. Theo Lingen, ein  
weltfremder Sittlichkeits-  
kommissar. Marieluse  
Glaudius, die Braut des  
Ammenkönigs.

Der Reiter ohne Kopf  
Wegweiser auf See

**Wochenschau**  
Obiges Programm läuft  
am Dienstag u. Mittwoch  
im Palast-Theater.

Sonntag Kindervorstellung  
Der Klosterjäger  
Der Reiter ohne Kopf

In obigem Theater ist  
eine neue Klangfilm-  
Ton-Anlage eingebaut.

**Ernst Schmidt**

**Tabakwaren-Spezialgeschäft**

Leer in Ostfriesland  
Adolf-Hitler-Str. 11  
am Kriegerdenkmal

Kaufen Sie Ihren Tee, Ihren Kaffee  
und Süßigkeiten  
in dem Spezialgeschäft  
**D. H. Deltrichs, Leer, Brunnenstraße 34**  
und Sie sind mit Preis, Bedienung u. Qualität zufrieden

**Färberei und Reinigung**  
von Herren- und Damen-Garderoben  
Trauerstoffen werden innerhalb 24 Stunden gefärbt  
**G. N. Feltrup, Leer, Hindenburgstr. 48**

ir sind stets bestrebt,  
unsere Leistungsfähigkeit durch sorgfältigen  
u. preiswerten Einkauf zu steigern und bieten  
Ihnen auch jetzt zum Frühjahr nicht allein  
eine bekannt große Auswahl in modernen

**Damen-  
Mänteln  
Kleidern  
Röcken  
Blusen  
Hüten  
Schuhen**

sondern auch die  
**denkbar niedrigsten Preise!**

**C. Kracht  
Warlingstehn**

LEER <sup>nur</sup> Heisfelderstr. 14-16

Unsere  
**Anzüge**  
für Reise, Sport, Straße

zeichnen sich aus durch be-  
sonders niedrigen Preis, tadel-  
losen Sitz, hohe Qualität

**GERHARD GRÖLLRUP**  
LEER <sup>nur</sup> Heisfelderstr. 14-16

**Kreishandwerkerschaft Leer**

Antreten am 1. Mai um 9<sup>3/4</sup> Uhr zum Fest-  
zug (Heringsfischerei).  
Sämtliche Innungen treten geschlossen an.

Abends 8 Uhr „Tivoli“:  
**Maifeier**  
Kreisbetriebsgemeinschaftswalter. Fietemeyer.

**SB. „Frisia“ Loga.** Berammlung  
am Sonnabend,  
dem 2. Mai 1936,  
8.30 Uhr abends,  
im Vereinslokal.  
Der Vereinsleiter

**Gartenwirtschaft u. Café  
„Frisia“ Loga**  
**Große Maifeier**  
mit Tanz

**Gasthof „Zur Post“ Hollen**  
Am 1. Mai  
**Großer Ball**

**Anzüge \* Slipons**  
finden Sie bei mir in großer Auswahl.  
Nur gute Qualitäten. Billige Preise.  
**Herren-Artikel, Hüte und Mützen**

**Harders** Leer  
Hindenburgstraße 43.

**Zum Stellenwechsel**  
Damen-Mäntel, Kleider, Pullover, Blusen, Röcke, Strümpfe, Hemden, Schürzen  
Herren-Anzüge, Hosen, Gummimäntel, Wind-  
jacken, Sommerjoppen, Hemden usw.  
preiswert und gut

**Jan Ernst, Weener**

**Elektrische  
Licht- und Kraft-Anlagen**  
werden in sachmännischer Weise ent-  
sprechend den neuesten Vorschriften  
hergestellt von

**Arnold Achtermann** Elektro-  
Installationsgeschäft  
Dreschen-Böfel, Fernr. Auguststehn 89